

Inhaltsübersicht

zu den Unterlagen für den Kreishaushalt 2024

- 1) Haushaltssatzung 2024
- 2) Finanzplan 2023 - 2027
- 3) Gesamthaushalt 2024 (Haushaltsvolumen)
- 4) Vorbericht zum Haushalt 2024
- 5) Steuer- und Umlagekraft der Gemeinden 2024
Landkreisschlüsselzuweisungen 2024
Bildung von Haushaltsresten 2023
- 6) Investitionsprogramm 2024 - 2027
- 7) Übersicht über die freiwilligen Leistungen des Landkreises
- 8) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt 2024
- 9) Stellenplan und Stellenübersicht 2024
- 10) Wirtschaftsplan KUS 2024 mit Lagebericht
- 11) Wirtschaftsplan KEI 2024 ohne Lagebericht
- 12) Wirtschaftsplan AWP 2024 mit Lagebericht
- 13) Wirtschaftsplan ITK GmbH 2024 mit Lagebericht

H a u s h a l t s s a t z u n g

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund der Artikel 16, 17, 30 und 57 ff. der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 826), zuletzt geändert durch § 4 und § 5 des Gesetzes vom 24.07.2023 (GVBl. S. 385 u. 586), erlässt der Landkreis folgende Haushaltssatzung:

§ 1

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen
und Ausgaben mit

163.106.590 €

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen
und Ausgaben mit

41.024.550 €

ab.

2. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2024 wird festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan

in den Erträgen mit
in den Aufwendungen mit

13.289.000 €

12.704.000 €

und im Vermögensplan

in den Einnahmen
und Ausgaben mit

880.000 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 21.000.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

- 1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff. des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2024 auf 95.515.000 € (Umlagesoll) festgesetzt.
- 2) Die Kreisumlage wird in Hundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Steuerkraftzahlen

a) der Grundsteuer A	1.320.784 €
b) der Grundsteuer B	14.111.123 €
c) der Gewerbesteuer	75.850.948 €
c) der Einkommensteuerbeteiligung	94.507.411 €
d) der Umsatzsteuerbeteiligung	<u>8.873.543 €</u>
	194.663.809 €
2. 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Haushaltsjahr 2023	<u>8.558.929 €</u>
	203.222.738 €

Nach Artikel 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Umlagesatz für die Kreisumlage einheitlich auf 47,0 v.H. festgesetzt.

§ 5

- 1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 20.000.000 € festgesetzt.
- 2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auf 1.500.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Pfaffenhofen a.d.Ilm,

Albert Gürtner
Landrat

Finanzplan

(Beträge in Tausend EUR)

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für die Jahre 2023 - 2027

Haushaltsjahr	Finanzplanungsdaten		Gesamthaushalt
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	
	Einnahmen / Ausgaben je	Einnahmen / Ausgaben je	
2023	146.672 €	43.457 €	190.129 €
2024	163.107 €	41.025 €	204.132 €
2025	164.664 €	34.321 €	198.985 €
2026	165.864 €	27.891 €	193.755 €
2027	167.864 €	22.796 €	190.660 €

H a u s h a l t 2 0 2 4

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2024	2023	Minderung/Mehrung	v.H.
Verwaltungshaushalt	163.106.590	146.672.200	16.434.390	11,0
Vermögenshaushalt	41.024.550	43.457.000	-2.432.450	-5,0
Gesamthaushalt	204.131.140	190.129.200	14.001.940	7,0

Vorbericht

**zum Haushaltsplan des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm
für das Haushaltsjahr 2024**

A) Allgemeines

Steuer- und Umlagekraft des Landkreises:

Steuerkraft	2024 €	2023 €	2022 €
absolut	194.663.809	182.954.348	182.532.742
je Einwohner			
im Landkreis	1.473,81	1.409,81	1.413,58
Landkreise Oberbayerns	1.765,77	1.699,23	1.616,19
Landkreise Bayerns	1.426,58	1.379,29	1.304,32
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	8	9	7
in Bayern	14	16	10

Umlagekraft	2024 €	2023 €	2022 €
absolut	203.222.738	189.691.087	189.414.985
je Einwohner			
im Landkreis	1.538,61	1.461,73	1.466,88
Landkreise Oberbayerns	1.859,66	1.789,86	1.707,31
Landkreise Bayerns	1.574,63	1.521,66	1.454,42
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	9	10	7
in Bayern	15	18	12

B) 1. Überblick über das Haushaltsjahr 2022:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2022 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen	135.405.902,52 €
./. Soll-Ausgaben	<u>135.405.902,52 €</u>
	0,00 €
Soll-Überschuss	<u>0,00 €</u>

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	16.497.371,85 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	1.857.000,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	0,00 €	
- Abgang alter Kassenreste	<u>-15.958,10 €</u>	
= Gesamt-Einnahmesoll		18.338.413,75 €
Soll-Ausgaben	18.124.582,65 €	
+ Haushaltsausgaberrreste (neu)	213.831,11 €	
- Abgang Haushaltsausgaberrreste (alt)	<u>0,00 €</u>	
= Gesamt-Ausgabesoll	./. <u>18.338.413,75 €</u>	
Soll-Überschuss		<u>0,00 €</u>

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	<u>0,00 €</u>
= Soll-Überschuss 2022	<u>0,00 €</u>

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 249.036,48 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

B) 2. Überblick über das Haushaltsjahr 2023:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2023 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen	145.084.170,26 €
./. Soll-Ausgaben	<u>145.084.170,26 €</u>
	0,00 €
Soll-Überschuss	<u>0,00 €</u>

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	24.537.399,31 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	7.552.000,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	<u>500.000,00 €</u>	
= Gesamt-Einnahmesoll		31.589.399,31 €
Soll-Ausgaben	31.663.356,81 €	
+ Haushaltsausgabereste (neu)	0,00 €	
- Abgang Haushaltsausgabereste (alt)	<u>73.957,50 €</u>	
= Gesamt-Ausgabesoll	./. <u>31.589.399,31 €</u>	
Soll-Überschuss		<u>0,00 €</u>

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	<u>0,00 €</u>
= Soll-Überschuss 2023	<u>0,00 €</u>

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 581.153,30 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

Verwaltungshaushalt**Einnahmen**

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2022	2023	2024
<u>Steuern und allgemeine Zuweisungen (Gr. 0)</u>			
Schlüsselzuweisungen (Gr. 0410)	16.345.260 €	19.800.000 €	20.400.000 €
Finanzzuweisungen (Gr. 0611)	2.399.235 €	2.400.000 €	2.455.000 €
Kostenaufkommen (Gr. 0612)	4.989.735 €	5.000.000 €	5.500.000 €
Grunderwerbssteuer (neues Recht); (Gr. 0616)	4.581.819 €	4.500.000 €	4.200.000 €
Verwarnungsgelder / Geldbußen (Gr. 0613,0614,0618)	118.053 €	170.000 €	225.000 €
Gruppe 0 (ohne 07)	28.434.103 €	31.870.000 €	32.780.000 €
<u>Allgemeine Umlagen Gruppe 0</u>			
Kreisumlage (Gr. 07) (07)	81.448.443 €	85.361.000 €	95.515.000 €
<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gr. 1)</u>			
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte (Gr. 10, 11 und 13)	833.142 €	923.900 €	962.700 €
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen (Gr. 14)	207.643 €	225.600 €	222.600 €
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15)	627.879 €	514.500 €	665.300 €
Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben (einschl. sozialer Leistungen) (Gr. 16)	12.444.074 €	17.032.000 €	19.006.850 €
Zuweisungen und Zuschüsse des Staates und der Gemeinden (GV) für laufende Zwecke (einschl. Schülerbeförderung und Anteil am KFZ-Steueraufkommen für Straßen) (Gr. 17)	6.357.018 €	6.104.500 €	8.940.440 €
Beteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	2.794.587 €	3.200.000 €	4.000.000 €
Gruppe 1	23.264.344 €	28.000.500 €	33.797.890 €

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2022	2023	2024
<u>Sonstige Einnahmen (Gr. 2)</u>			
Zinseinnahmen u.ä. (Gr. 20 und 21)	4.691 €	13.000 €	19.000 €
Ersatz von sozialen Leistungen (Kostenersätze) (Gr. 24 und 25)	2.132.001 €	1.302.700 €	869.700 €
Verwaltungskosten (Gr. 26)	7.320 €	10.000 €	10.000 €
Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)	115.000 €	115.000 €	115.000 €
Gruppe 2	2.259.013 €	1.440.700 €	1.013.700 €
Gesamteinnahmen / Verwaltungshaushalt	135.405.903 €	146.672.200 €	163.106.590 €

Verwaltungshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2022	2023	2024
<u>Personalausgaben (Gr. 4)</u>	23.015.724 €	24.359.800 €	27.319.900 €
<u>Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 5 und 6)</u>			
Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Einrichtungen einschl. Straßen (Gr. 5)	10.335.666 €	12.366.230 €	12.498.825 €
Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung, Schulen und sonstige Einrichtungen (Gr. 6)	12.854.710 €	13.830.700 €	18.112.070 €
Unterkunftsleistung SGB II für Arbeitssuchende (Gr. 69)	4.772.912 €	4.800.000 €	5.800.000 €
Gruppe 5 und 6	27.963.288 €	30.996.930 €	36.410.895 €
<u>Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 7)</u>			
Zuw./Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 70+71)	10.992.302 €	18.018.950 €	17.981.250 €
Sozialhilfe/Kriegsopfer/Jugendhilfe/Asylgesetz	22.240.147 €	22.741.500 €	28.793.400 €
Krankenhausumlage (Gr. 711)	2.949.853 €	2.857.500 €	3.849.205 €
Sonstige Leistungen für Arbeitssuchende (Gr. 78)	293.756 €	250.500 €	235.000 €
Gruppe 7	36.476.058 €	43.868.450 €	50.858.855 €
<u>Sonstige Finanzausgaben</u>			
Zinsausgaben (Gr. 80)	160.579 €	350.000 €	1.000.000 €
Bezirksumlage (Gr. 83)	41.671.297 €	41.732.000 €	44.709.000 €
Zuführung an Vermögenshaushalt (Gr. 86)	6.118.957 €	5.365.020 €	2.807.940 €
Gruppe 8	47.950.833 €	47.447.020 €	48.516.940 €
Gesamtausgaben / Verwaltungshaushalt	135.405.903 €	146.672.200 €	163.106.590 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2022	2023	2024
<u>Investitionszuschüsse (einschl. Kostenanteil) (Gr. 36)</u>			
<u>Zuweisungen vom Bund / Land</u> für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstige Zuweisungen	5.465.384 €	12.442.000 €	12.933.500 €
pauschale Investitionszuweisung (Gr. 3614)	1.489.429 €	1.500.000 €	1.500.000 €
Gruppe 36	6.954.813 €	13.942.000 €	14.433.500 €
<u>Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gr. 30)</u>	6.118.957 €	5.365.020 €	2.807.940 €
<u>Rücklagenentnahme (Gr. 31)</u>	249.036 €	3.633.980 €	2.672.110 €
<u>Sonstige Einnahmen</u>			
Darlehensrückflüsse (Gr. 32)	0 €	0 €	0 €
Verkauf (Gr. 34)	15.608 €	16.000 €	111.000 €
<u>Kreditaufnahmen (Gr. 37+38)</u>	5.000.000 €	20.500.000 €	21.000.000 €
Gesamteinnahmen / Vermögenshaushalt	18.338.414 €	43.457.000 €	41.024.550 €

Vermögenshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2022	2023	2024
<u>Hochbaumaßnahmen (Gr. 940)</u>	4.953.385 €	17.600.000 €	17.925.000 €
<u>Straßenbaumaßnahmen (Gr. 950)</u>	3.057.562 €	6.955.000 €	7.735.000 €
<u>Investitionsmaßnahmen des Landkreises</u>	8.010.947 €	24.555.000 €	25.660.000 €
<u>Investitionsförderung des Landkreises (Gr. 98)</u>	5.529.194 €	10.750.000 €	10.053.000 €
<u>Anschaffung beweglicher Sachen (Gr. 935) + (Gr. 939)</u>	2.620.742 €	3.352.000 €	3.006.550 €
<u>Grunderwerb (Gr. 932)</u>	702.057 €	2.950.000 €	405.000 €
<u>Erwerb von Beteiligungen (Gr. 930)</u>	1.000.000 €	1.050.000 €	1.000.000 €
<u>Aufwendungen für Kredite / Tilgungsausgaben (Gr. 97)</u>	475.474 €	800.000 €	900.000 €
<u>Zuführung an Rücklagen (Gr. 91)</u>	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben / Vermögenshaushalt	18.338.414 €	43.457.000 €	41.024.550 €

C) Vorschau auf das Haushaltsjahr 2024:

1. Haushaltsvolumen

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber	Vorjahr
	2024	2023	Mehrung / Minderung	v.H.
Verwaltungshaushalt	163.106.590	146.672.200	16.434.390	11,0
Vermögenshaushalt	41.024.550	43.457.000	-2.432.450	-5,0
Gesamthaushalt	204.131.140	190.129.200	14.001.940	7,0

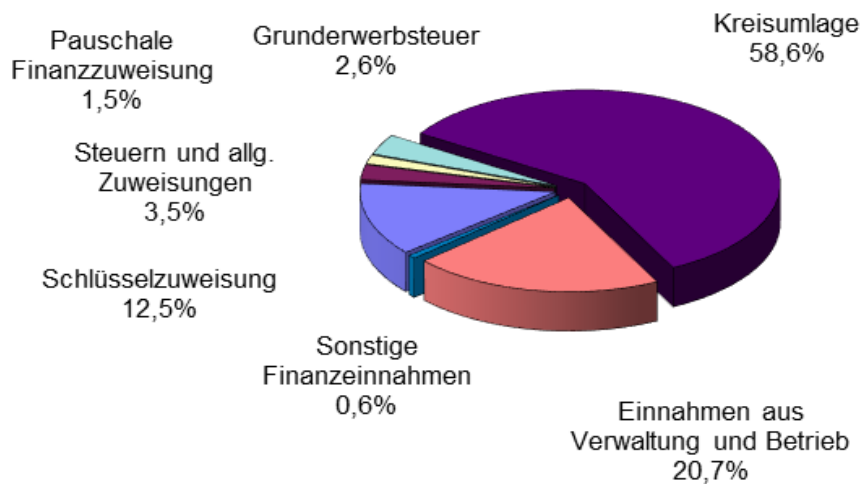
Die Mehrung beim Verwaltungshaushalt verteilt sich auf folgende Gruppen von Ausgaben:

Gr. 4	Personalausgaben	(+)	2.960.100 € =	12,15%
Gr. 5	Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge, Straßen- unterhalt, Mieten und Pachten, Lehr- und Unterrichtsmittel	(+)	132.595 € =	1,07%
Gr. 6	Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Geschäfts- und Betriebskosten für Ver- waltung Schulen einschl. Schülerbe- förderung, Gutachten in Bausachen	(+)	5.281.370 € =	28,35%
Gr. 7	Zuweisungen und Zuschüsse für lau- fende Zwecke einschl. Sozialhilfe und Krankenhausumlage	(+)	6.990.405 € =	15,93%
Gr. 8	Sonstige Finanzausgaben, Zinsen, Bezirksumlage, Zuführung an den Vermögenshaushalt, Deckungsre- serve	(+)	<u>1.069.920 € =</u>	2,25%
	Mehrung - insgesamt	(+)	16.434.390 €	

Den Mehrausgaben stehen im Verwaltungshaushalt folgende Mehreinnahmen gegenüber:

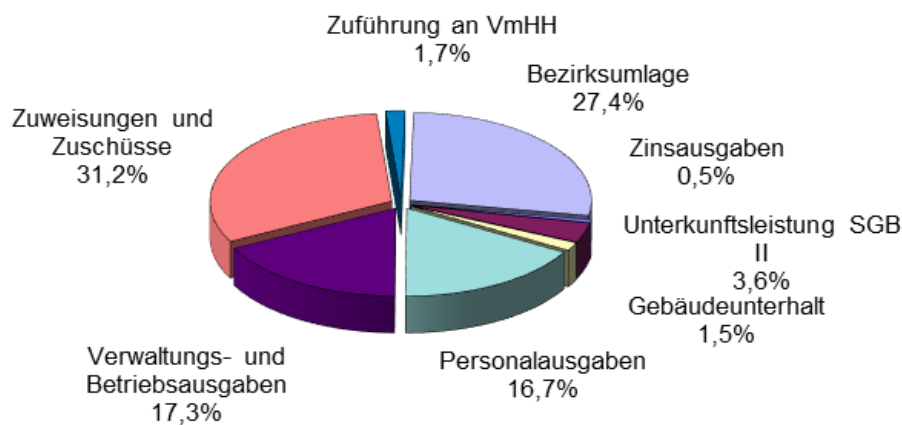
Gr. 0	Steuern, Zuweisungen und Umlagen nach FAG	(+)	910.000 €
	Kreisumlage	(+)	10.154.000 €
Gr. 1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	(+)	5.797.390 €
Gr. 2	Sonstige Finanzeinnahmen	(-)	427.000 €
	Mehreinnahmen	(+)	16.434.390 €

Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2024



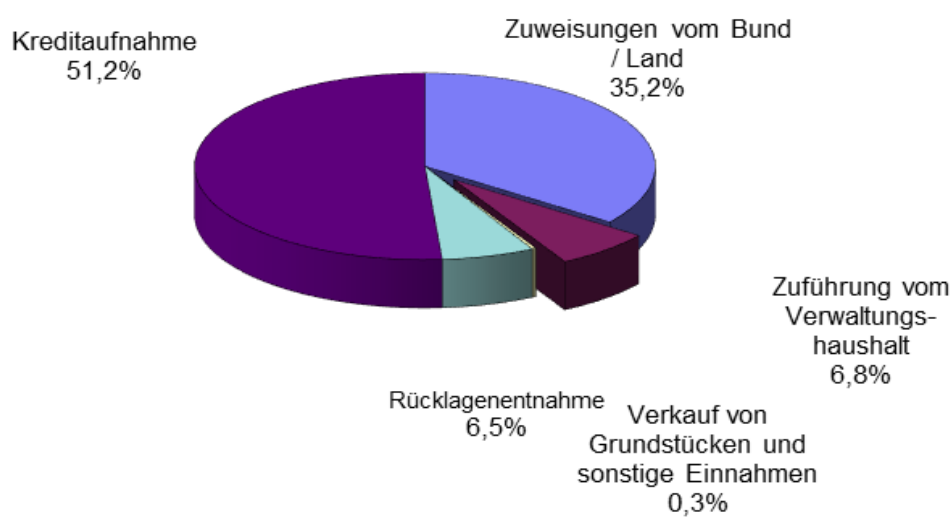
Schlüsselzuweisung	20.400.000	12,5%
Grunderwerbsteuer	4.200.000	2,6%
Pauschale Finanzaufweisung	2.455.000	1,5%
Steuern und allgemeine Zuweisungen	5.725.000	3,5%
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	95.515.000	58,6%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	33.797.890	20,7%
Sonstige Finanzerlöse	1.013.700	0,6%
Einnahmen Verwaltungshaushalt	163.106.590	100%

Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2024



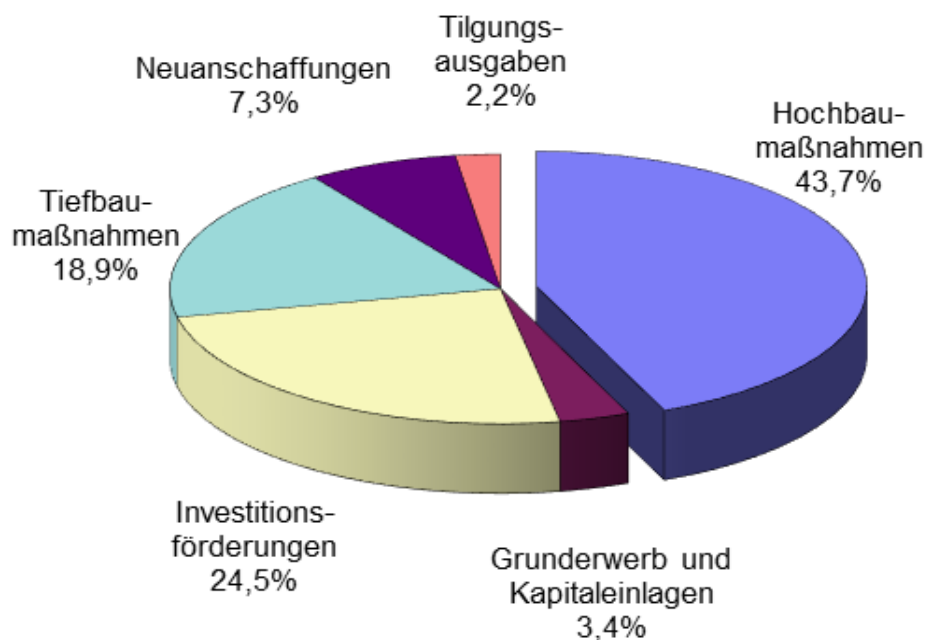
	Veränderung zum Vorjahr		
Zinsausgaben	266%	800.000	0,5%
Unterkunftsleistung SGB II	20%	5.800.000	3,6%
Gebäudeunterhalt	-8%	2.518.100	1,5%
Personalausgaben	12%	27.319.900	16,7%
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	20%	28.292.795	17,3%
Zuweisungen und Zuschüsse	16%	50.858.855	31,2%
Zuführung an VmHH	-47%	2.807.940	1,7%
Bezirksumlage	7%	44.709.000	27,4%
Ausgaben Verwaltungshaushalt		163.106.590	100%

Einnahmen des Vermögenshaushalts 2024



Zuweisungen vom Bund / Land	14.433.500	35,2%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.807.940	6,8%
Verkauf von Grundstücken und sonstige Einnahmen	111.000	0,3%
Rücklagenentnahme	2.672.110	6,5%
Kreditaufnahme	21.000.000	51,2%
Einnahmen Vermögenshaushalt	41.024.550	100%

Ausgaben des Vermögenshaushalts 2024



Veränderung zum Vorjahr			
Hochbaumaßnahmen	1%	17.925.000	43,7%
Grunderwerb und Kapitaleinlagen	-64%	1.405.000	3,4%
Investitionsförderungen	-6%	10.053.000	24,5%
Tiefbaumaßnahmen	11%	7.735.000	18,9%
Neuanschaffungen	-10%	3.006.550	7,3%
Tilgungsausgaben	12%	900.000	2,2%
Ausgaben Vermögenshaushalt		41.024.550	100%

2. Investitionen und Investitionsförderungen des Landkreises

a) eigene Baumaßnahmen

Hochbau	17.925.000 €	
Tiefbau	7.735.000 €	
eigene Investitionen		25.660.000 €

b) sonstige Investitionsausgaben

Investitionszuschüsse	10.053.000 €	
Tilgungsausgaben	900.000 €	
Vermögenserwerb	3.006.550 €	
Grunderwerb	405.000 €	
Beteiligungen	1.000.000 €	
		15.364.550 €
Vermögenshaushalt 2024		41.024.550 €

c) Investitionsprogramm 2024 - 2027 84.690.000 €

3. Übersicht über die Investitionen und Investitionsförderungen im Jahr 2024 sowie deren Finanzierung

a) Investitionen / Investitionsförderung:

Hochbaumaßnahmen	17.925.000 €	
Straßenbaumaßnahmen	7.735.000 €	25.660.000 €
+ Anschaffung bewegl. Sachen des Anlagevermögens/Allg. Bereich		<u>3.006.550 €</u>
		28.666.550 €
./. Investitionszuweisungen (Bund, Land usw.)		<u>14.433.500 €</u>
= Investitionskostenanteil des Landkreises		14.233.050 €
+ Investitionszuschüsse an Gemeinden, Verbände und Vereine		10.053.000 €
+ Aufwendungen für Grunderwerb		405.000 €
+ Beteiligungen		<u>1.000.000 €</u>
Gesamtleistungen des Landkreises im Investitionsbereich		<u><u>25.691.050 €</u></u>

b) Finanzierung der Maßnahmen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.807.940 €
+ Darlehensrückflüsse, Vermögensveräußerungen	<u>111.000 €</u>
	2.918.940 €
./. Anteil für Investitionsbereich des Landkreises	<u>25.691.050 €</u>
verbleiben	-22.772.110 €
+ Tilgungsausgaben	<u>900.000 €</u>
insgesamt:	<u><u>-23.672.110 €</u></u>
./. Rücklagenentnahme	<u>2.672.110 €</u>
Deckungslücke	<u><u>-21.000.000 €</u></u>
Kreditaufnahme	21.000.000 €

4. Verschuldung des Landkreises

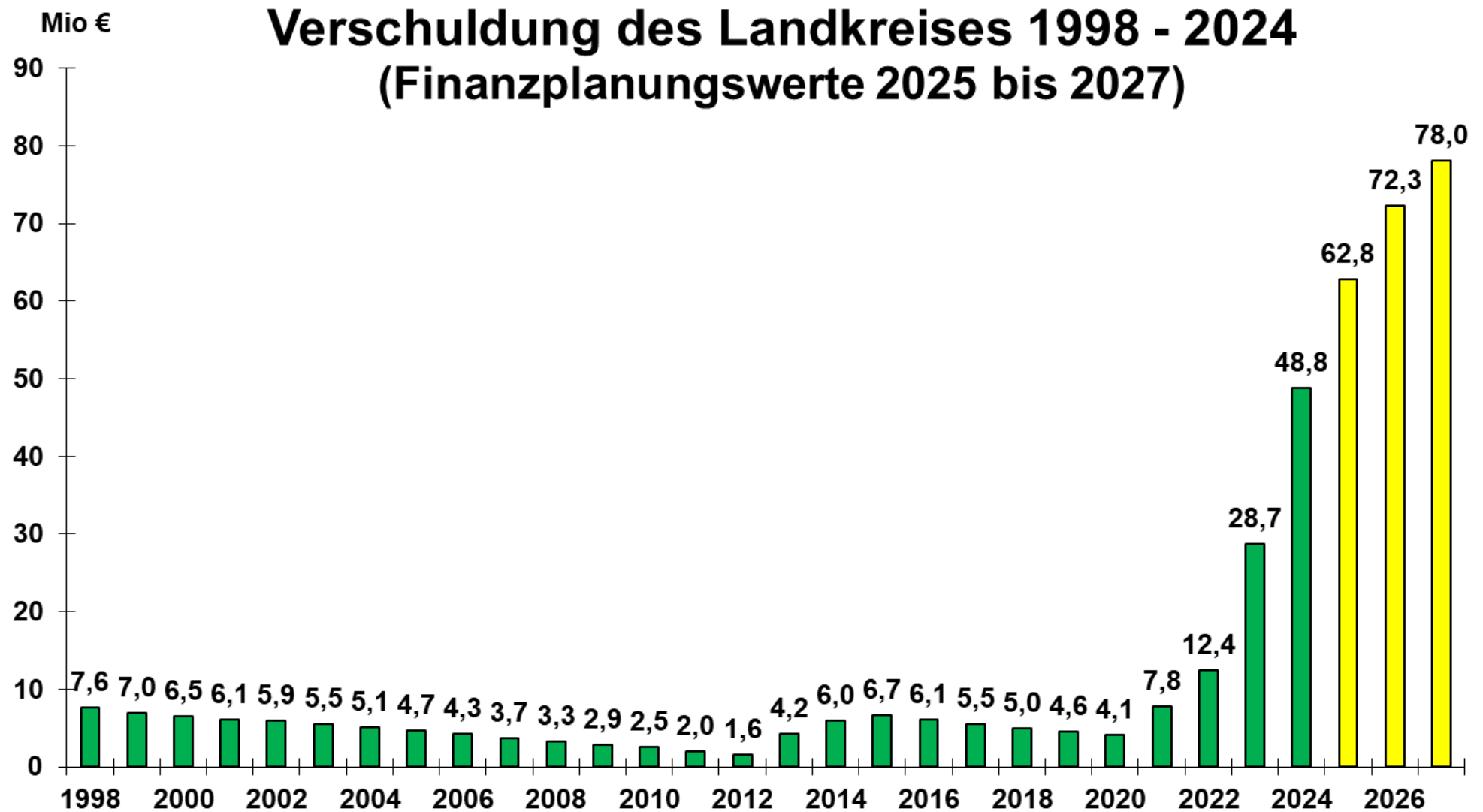
Schuldenstand:

Stand Ende 2023/Anfang 2024		28.661.632 €
Tilgungen 2024		
- ordentliche Tilgung	-	900.000 €
- Neuverschuldung 2024	+	21.000.000 €
Stand Ende 2024	(369,17 €/Einw.)	48.761.632 €

Weitere Entwicklung des Schuldenstandes:

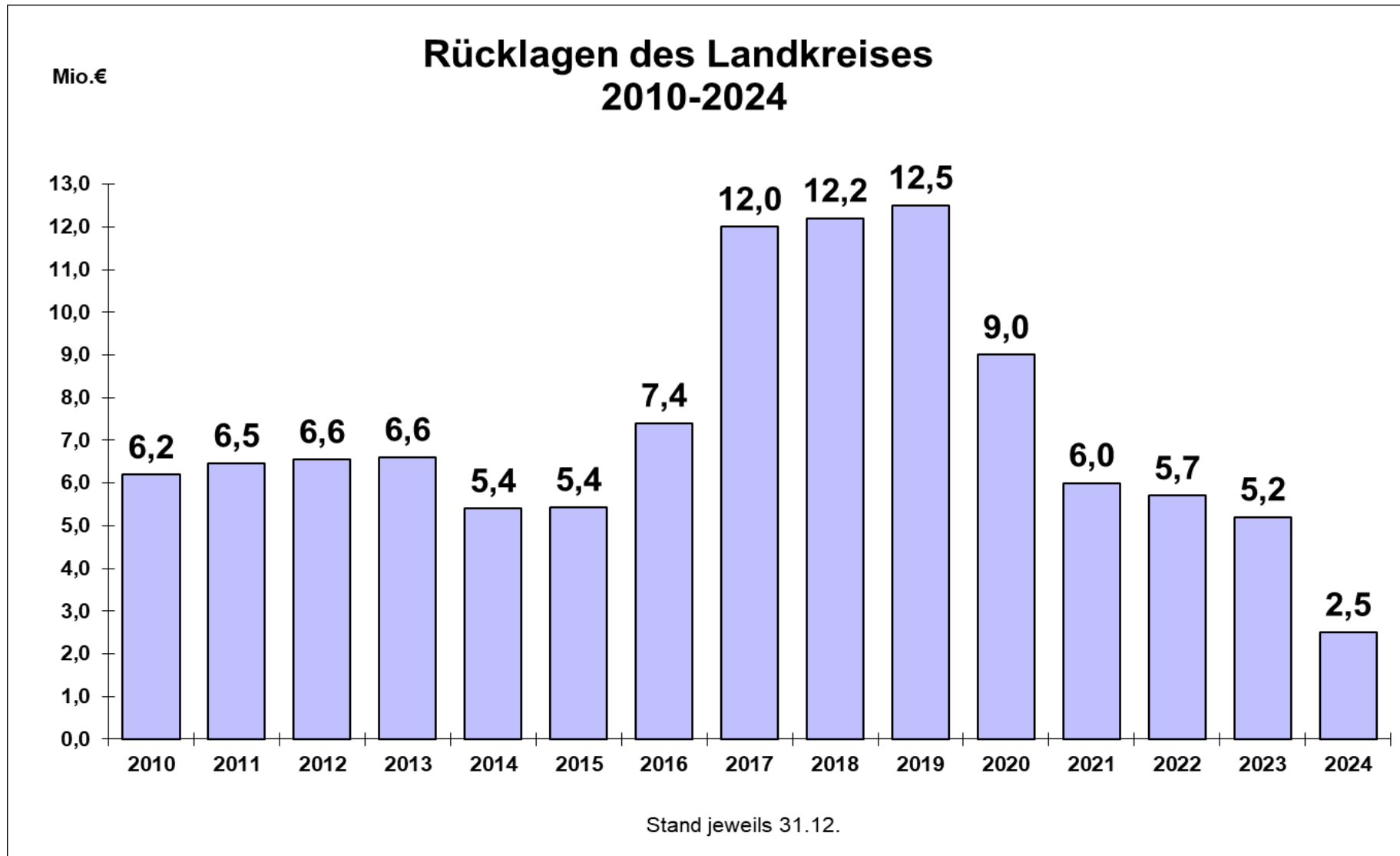
Für 2024 besteht eine Nettobelastung für den Kreishaushalt an Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 1.700.000 €.

Aufgrund der umfangreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in den nächsten Jahren sowie der Leistungen an die Ilmtalklinik GmbH wird die Verschuldung weiterhin ansteigen.



5. Rücklagen des Landkreises

Stand Ende 2022		5.730.936 €
Entnahme Haushalt 2023	-	<u>581.153 €</u>
Stand Ende 2023		5.149.783 €
Entnahme Haushalt 2024	-	<u>2.672.110 €</u>
Stand Ende 2024		<u>2.477.673 €</u>



6. Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführungen des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in den vergangenen bzw. kommenden Jahren stellen sich wie folgt dar:

Haushalt 2022	Ist-Zuführung	6.118.957 €
Haushalt 2023	Ist-Zuführung	4.072.121 €
Haushalt 2024	Ansatz	2.807.940 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt 2024 in Höhe von 2.807.940 € deckt folgenden Finanzbedarf ab:

Ausgaben für Tilgungsleistungen	900.000 €
Eigenanteil des Landkreises im eigenen Investitionsbereich (Teilbetrag)	<u>1.907.940 €</u>
	<u>2.807.940 €</u>

7. Berechnung und Festsetzung der Kreisumlage 2024

a) Umlagekraft

2024	203.222.738 €
2023	<u>189.691.087 €</u>
Mehrung	<u><u>13.531.651 € (7,13%)</u></u>

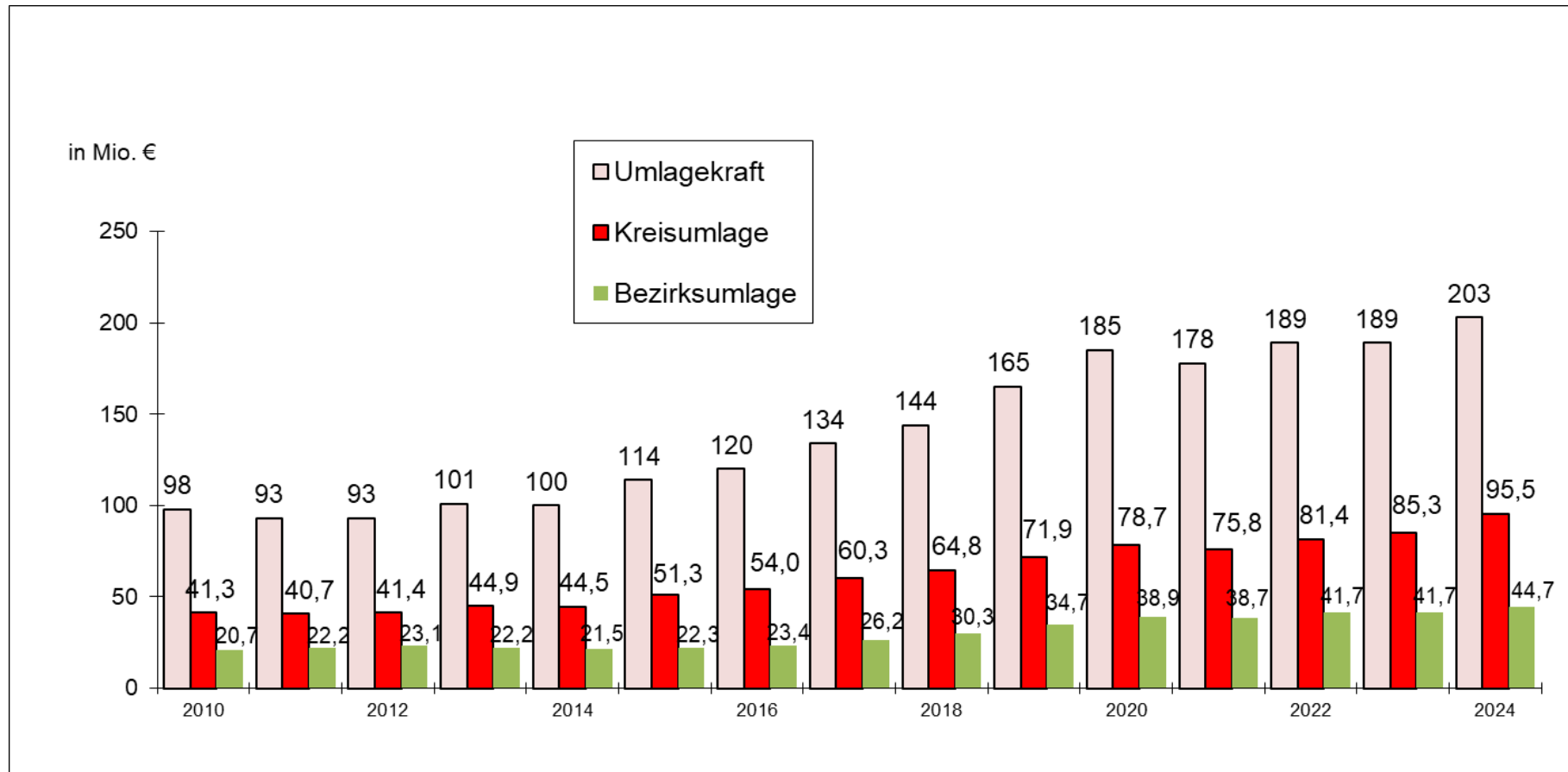
b) Kreisumlage

2024	47,0 % aus 203.222.738 €	=	95.514.687 €
2023	45,0 % aus 189.691.087 €	=	<u>85.360.989 €</u>
	Mehrung des Umlagesolls		<u><u>10.153.698 € (11,90%)</u></u>
Umlagebelastung je Einwohner 2024:			
			723 €
	Vorjahr:		658 €

c) Kreisumlagenhebesatz in %

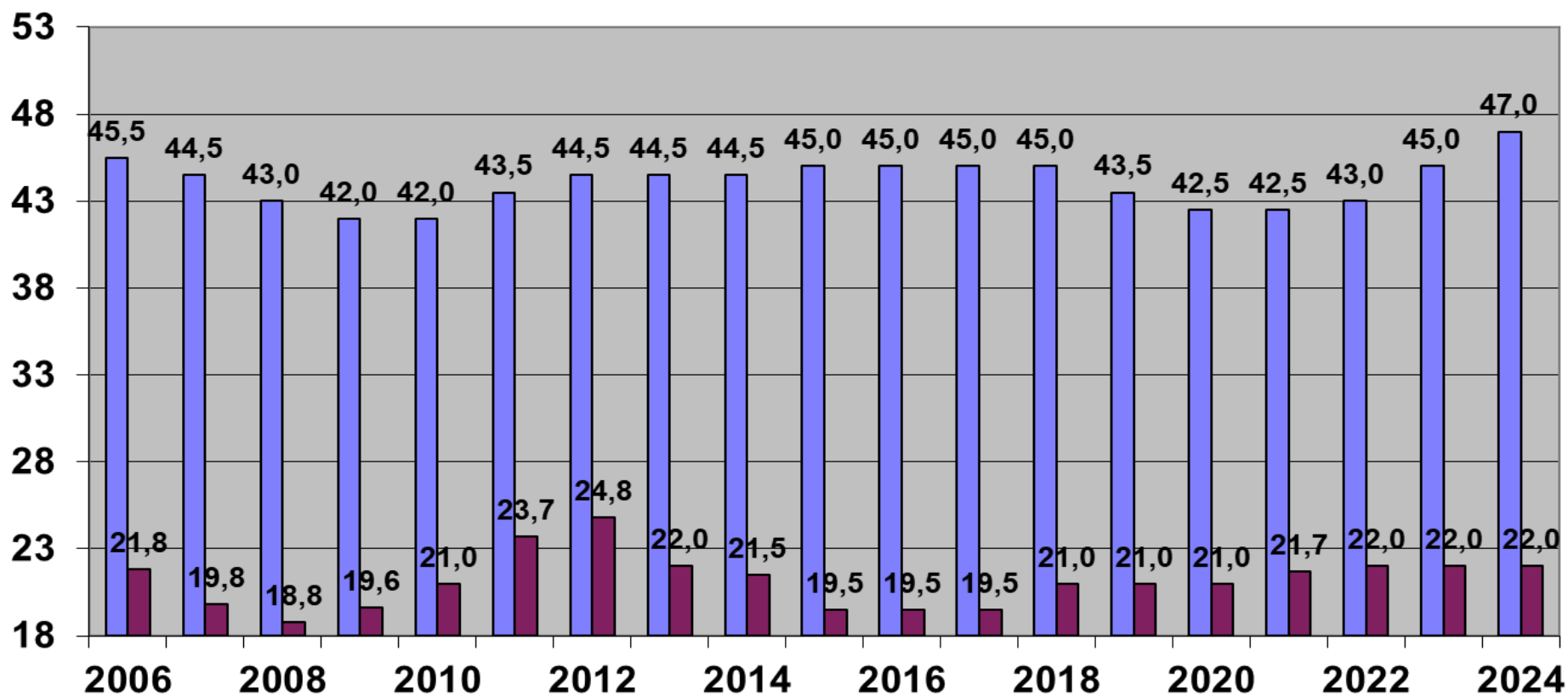
Jahr	Landkreis PAF	Bayern	Oberbayern
2004	43,5	47,1	47,9
2005	45,5	49,0	50,8
2006	45,5	48,0	50,6
2007	44,5	47,1	49,9
2008	43,0	45,6	48,7
2009	42,0	45,3	48,7
2010	42,0	46,1	47,7
2011	43,5	48,1	49,8
2012	44,5	49,5	51,9
2013	44,5	48,4	49,4
2014	44,5	47,8	49,1
2015	45,0	47,4	50,5
2016	45,0	47,0	48,6
2017	45,0	46,4	48,1
2018	45,0	46,1	48,9
2019	43,5	45,5	48,4
2020	42,5	45,2	48,2
2021	42,5	45,2	48,2
2022	43,0	45,3	48,4
2023	45,0	46,4	49,6
2024	47,0	-	51,9

Kreisumlage und Bezirksumlage im Vergleich zur Umlagekraft



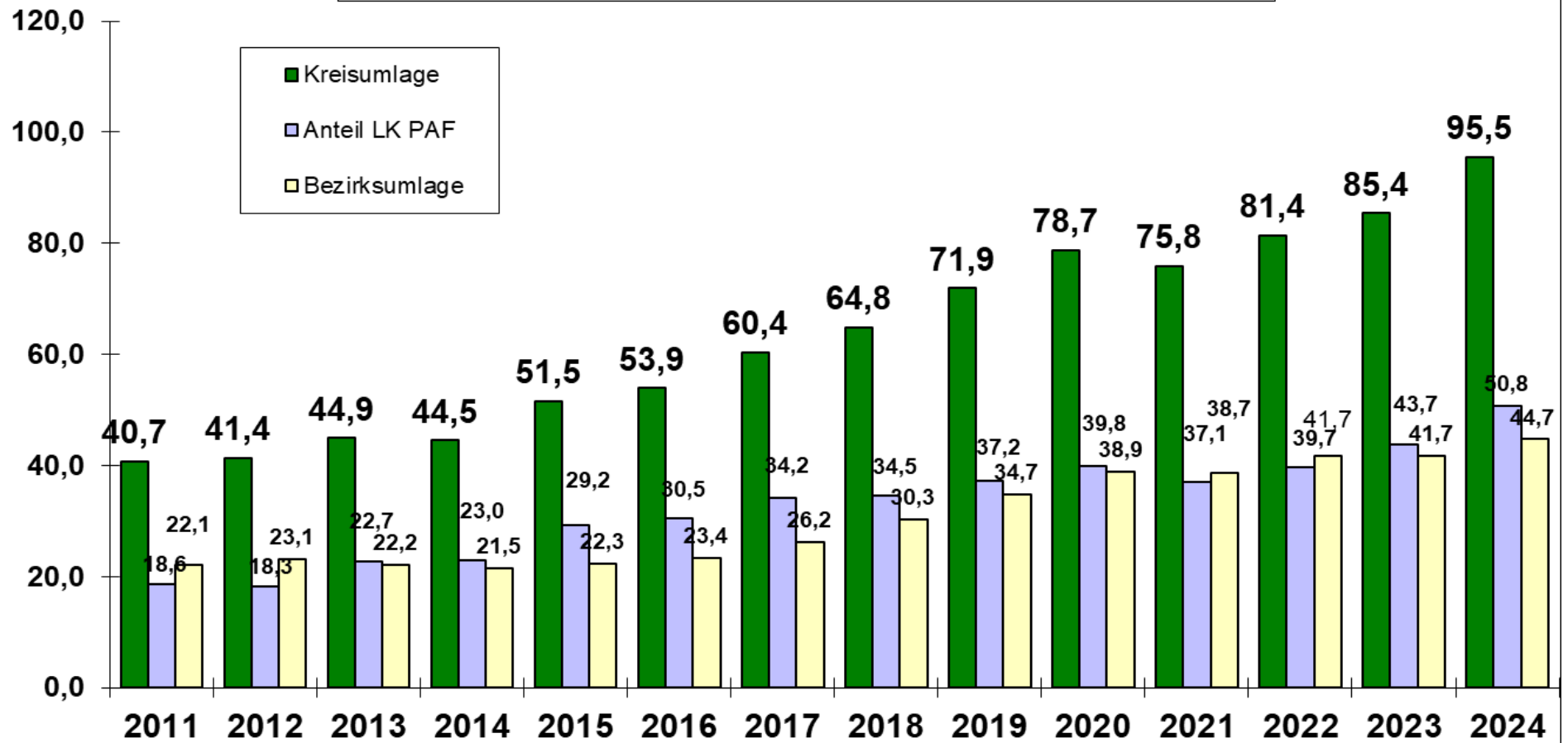
Hebesätze der Kreis- und Bezirksumlage in Prozent

■ Kreisumlage ■ Bezirksumlage



**Kreisumlage (47,0 %)
nach Abführung der Bezirksumlage (22,0 %)
2024 in €**

in Mio. €



8. Personalaufwand

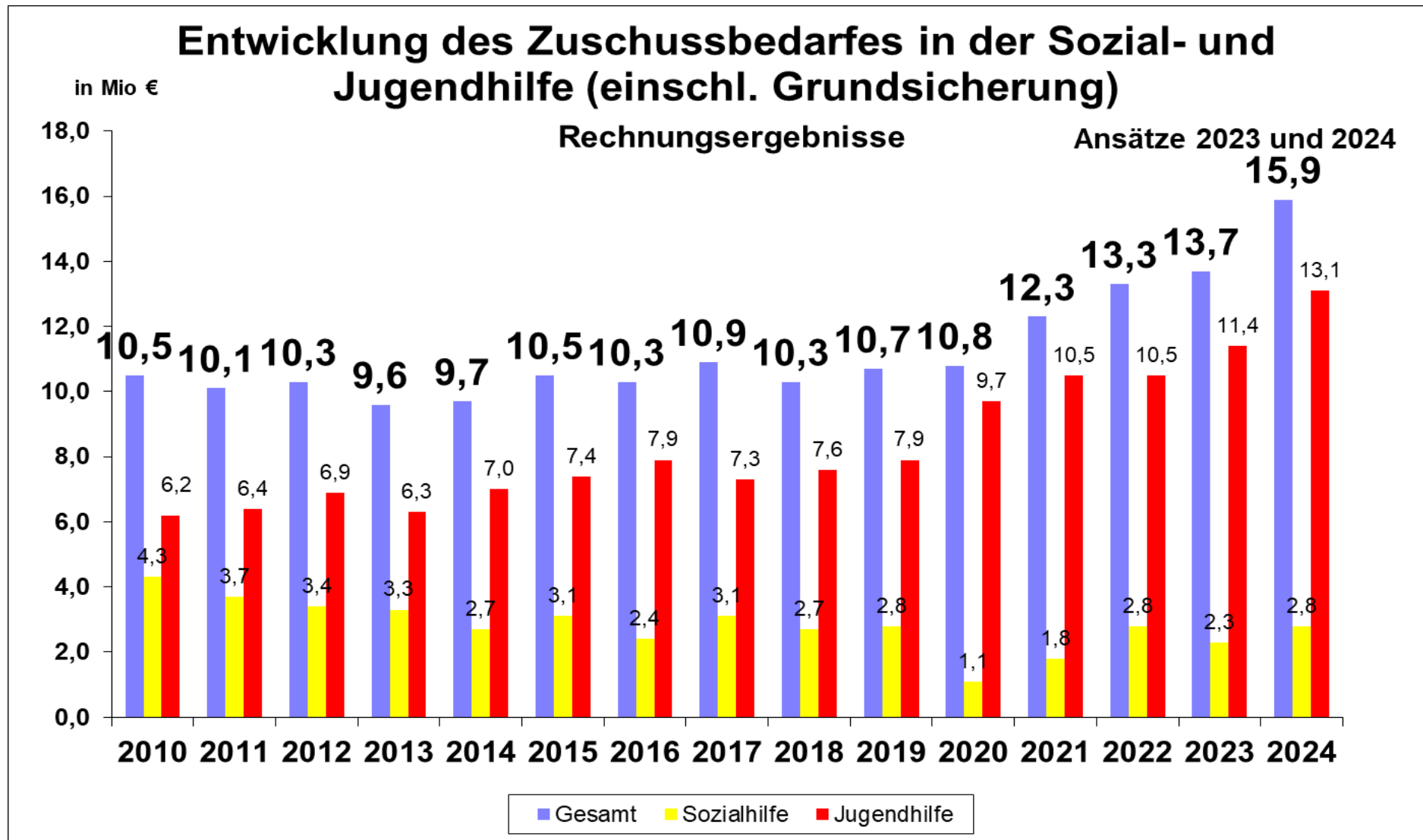
Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sind im Haushalt 2024 mit 27.319.900 € (Vorjahr: 24.359.800 €) veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahreshaushalt ist eine Steigerung um 2.960.100 € eingetreten. Der Anteil der Personalausgaben 2024 am Verwaltungshaushalt beträgt 16,80 % und hat sich gegenüber 2023 um 0,20 Prozentpunkte erhöht. Der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hat mit 175,00 €/Einwohner (Stand: 31.12.2022) die zweitniedrigsten Personalkosten aller 20 oberbayerischen Landkreise.

9. Leistungen der Sozial-, Asyl- und Jugendhilfe (Einzelplan 4)

Im Haushalt 2024 ist als Gesamtaufwand im Einzelplan 4 (einschl. Verwaltung) ein Betrag von 46,2 Mio. € veranschlagt (Vorjahr: 40,8 Mio. €). Nach Abzug der Einnahmen verbleibt ein Zuschussbedarf von 22,9 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €).

Die Gesamtausgaben der Landkreise im Jahr 2022 in der Sozial- und Jugendhilfe betragen je Kopf der Bevölkerung:

	Nettoausgaben	Bruttoausgaben
	Sozialhilfe ohne Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wegen voller Bundeserstattung	Jugendhilfe
Landkreise Bayern	4 €	129 €
Landkreise Oberbayern	4 €	150 €
Landkreis Pfaffenhofen	3 €	136 €



10. Freiwillige Leistungen des Landkreises im Haushaltsjahr 2024

	2024	2023	Mehrung/Minderung
Verwaltungshaushalt	9.298.950 €	1.709.450 €	7.589.500 €
Vermögenshaushalt	190.000 €	200.000 €	-10.000 €
insgesamt	9.488.950 €	1.909.450 €	7.579.500 €

Freiwillige Leistungen werden gewährt in den Bereichen Jugendpflege (Jugendsportförderung), Förderschulwesen, Wohlfahrtspflege, Altenbetreuung, Asylbearbeitung, Denkmalschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Naturschutz, Tierschutz, Gesundheitswesen, Kultur, ÖPNV, Wirtschaftsförderung, Tourismus, Energiewende, Klimaschutz sowie Leader-Projekten.

In den Erläuterungen zum Kreishaushalt sind die freiwilligen Leistungen einzeln aufgeführt.

Pfaffenhofen im April 2024

Albert Gürtner
Landrat

vorbehaltliche Steuerkraft 2024 und endgültige Steuerkraft 2023
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

SK-VGL 1

Gebiet	vorbehaltliche Steuerkraft 2024 - Festsetzung vom 21.12.2023 -					endgültige Steuerkraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		

1. Kreisangehörige Gemeinden

186113												
Baar-Ebenhausen	6 602 363	1179,63	14	293	745	6 305 758	1131,89	13	283	741	296 605	4,7
186116												
Ermsgaden	2 072 924	1153,55	15	315	806	2 008 926	1153,89	11	263	694	63 998	3,2
186122												
Geisenfeld, St	16 087 497	1386,26	9	176	420	15 845 118	1369,62	7	152	373	242 379	1,5
186125												
Gerolsbach	5 456 247	1439,64	7	161	374	3 984 974	1076,15	16	320	862	1 471 273	36,9
186126												
Hettenshausen	2 555 491	1136,28	16	319	840	2 371 712	1081,99	15	317	848	183 779	7,7
186128												
Hohenwart, M	6 986 046	1406,21	8	170	398	6 104 343	1256,55	10	195	493	881 703	14,4
186130												
Ilmmünster	2 769 437	1246,93	13	256	621	2 413 942	1093,27	14	312	823	355 495	14,7
186132												
Jetzendorf	7 440 918	2323,83	2	33	74	5 063 426	1613,58	3	88	209	2 377 492	47,0
186137												
Manching, M	17 559 910	1320,10	10	212	512	14 653 108	1142,19	12	273	714	2 906 802	19,8
186139												
Münchsmünster	8 214 036	2580,60	1	26	58	10 965 076	3569,36	1	13	30	- 2 751 040	-25,1
186143												
Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	44 786 225	1662,26	4	100	220	45 942 817	1736,77	2	70	171	- 1 156 592	-2,5
186144												
Pörmbach	2 290 471	1017,08	19	400	1168	2 094 689	961,31	19	402	1193	195 782	9,3
186146												
Reichertshausen	5 407 070	1052,78	18	378	1060	5 067 888	997,42	18	370	1079	339 182	6,7
186147												
Reichertshofen, M	14 984 458	1767,04	3	83	176	10 964 694	1310,00	8	178	440	4 019 764	36,7
186149												
Rohrbach	8 049 286	1296,81	12	224	542	8 689 016	1414,46	5	130	323	- 639 730	-7,4
186151												
Scheyern	5 322 599	1074,19	17	365	1003	4 903 830	1011,10	17	360	1034	418 769	8,5
186152												
Schweitenkirchen	8 786 916	1567,97	6	120	277	8 231 070	1499,01	4	112	263	555 846	6,8
186158												
Vohburg a.d.Donau, St	13 735 557	1568,70	5	119	275	12 022 090	1397,11	6	138	340	1 713 467	14,3
186162												
Wolnzach, M	15 556 358	1314,44	11	214	518	15 321 871	1307,44	9	181	444	234 487	1,5
Insgesamt	194 663 809	1473,81				182 954 348	1409,81				11 709 461	6,4

1) Einwohner am 31.12.2022
2) Einwohner am 31.12.2021
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

vorbehaltliche Umlagekraft 2024 und endgültige Umlagekraft 2023

UK-VGL 1

186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Gebiet	vorbehaltliche Umlagekraft 2024 - Festsetzung vom 21.12.2023 -					endgültige Umlagekraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		
186113 Baar-Ebenhausen	7 338 101	1311,08	13	310	838	6 731 243	1208,26	15	343	1035	606 858	9,0
186116 Ernsgaden	2 312 697	1286,98	16	341	948	2 207 732	1268,08	11	268	751	104 965	4,8
186122 Geisenfeld, St	16 453 539	1417,80	10	213	528	15 943 390	1378,11	7	178	459	510 149	3,2
186125 Gerolsbach	6 064 516	1600,14	5	120	281	4 571 771	1234,61	14	310	899	1 492 745	32,7
186126 Hettenshausen	2 895 619	1287,51	15	340	947	2 371 712	1081,99	19	479	1766	523 907	22,1
186128 Hohenwart, M	7 260 891	1461,53	9	184	447	6 202 781	1276,82	10	259	717	1 058 110	17,1
186130 Ilmmünster	3 115 552	1402,77	11	225	559	2 772 825	1255,81	12	280	805	342 727	12,4
186132 Jetzendorf	7 440 918	2323,83	2	33	74	5 063 426	1613,58	3	88	218	2 377 492	47,0
186137 Manching, M	19 541 347	1469,05	8	179	435	16 005 201	1247,58	13	293	835	3 536 146	22,1
186139 Münchsmünster	8 214 036	2580,60	1	26	58	10 965 076	3569,36	1	13	30	- 2 751 040	-25,1
186143 Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	44 786 225	1662,26	4	103	237	45 942 817	1736,77	2	70	178	- 1 156 592	-2,5
186144 Pörsbach	2 782 164	1235,42	19	399	1207	2 520 100	1156,54	18	428	1341	262 064	10,4
186146 Reichertshausen	6 462 468	1258,27	18	370	1094	5 942 682	1169,59	17	410	1269	519 786	8,7
186147 Reichertshofen, M	15 350 592	1810,21	3	79	163	11 264 243	1345,79	9	205	531	4 086 349	36,3
186149 Rohrbach	8 049 286	1296,81	14	333	913	9 133 384	1486,80	5	124	305	- 1 084 098	-11,9
186151 Scheyern	6 298 797	1271,20	17	357	1019	5 775 545	1190,83	16	371	1131	523 252	9,1
186152 Schweitenkirchen	8 786 916	1567,97	7	133	311	8 231 070	1499,01	4	121	295	555 846	6,8
186158 Vohburg a.d.Donau, St	13 823 999	1578,80	6	127	302	12 168 080	1414,07	6	159	400	1 655 919	13,6
186162 Wolnzach, M	16 245 075	1372,63	12	253	642	15 878 009	1354,89	8	195	508	367 066	2,3
Insgesamt	203 222 738	1538,61				189 691 087	1461,73				13 531 651	7,1

1) Einwohner am 31.12.2022
2) Einwohner am 31.12.2021
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Landkreisschlüsselzuweisungen 2024				
Landkreis	2024	2023	Mehrung/ Minderung	%
Altötting	4.806.232	11.935.208	-7.128.976	-59,73
Berchtesgadener Land	20.385.876	21.394.148	-1.008.272	-4,71
Bad Tölz- Wolfratshausen	24.474.988	23.815.356	659.632	2,77
Dachau	25.828.448	25.198.412	630.036	2,50
Ebersberg	24.388.048	23.619.668	768.380	3,25
Eichstätt	25.818.088	24.600.564	1.217.524	4,95
Erding	24.629.852	19.834.400	4.795.452	24,18
Freising	20.060.312	21.824.036	-1.763.724	-8,08
Fürstenfeldbruck	41.036.352	37.997.136	3.039.216	8,00
Garmisch-Partenkirchen	16.417.844	17.699.308	-1.281.464	-7,24
Landsberg a.Lech	17.971.716	17.481.208	490.508	2,81
Miesbach	9.681.336	10.200.700	-519.364	-5,09
Mühldorf a.Inn	23.663.676	22.401.860	1.261.816	5,63
München	0	0	0	0,00
Neuburg-Schrobenhausen	20.652.060	17.676.368	2.975.692	16,83
Pfaffenhofen a.d.Ilm	20.366.684	19.758.068	608.616	3,08
Rosenheim	44.032.100	46.343.280	-2.311.180	-4,99
Starnberg	15.328.436	13.212.296	2.116.140	16,02
Traunstein	26.160.832	28.309.092	-2.148.260	-7,59
Weilheim-Schongau	23.357.076	20.069.224	3.287.852	16,38
Oberbayern	429.059.956	423.370.332	5.689.624	1,34

Bildung von Haushaltsresten

2023

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag €
<u>Haushaltseinnahmereste 2023</u>		
1.2220.3610	Realschule Geisenfeld; Zuwendungen	3.290.000,00 €
1.2307.3610	Gymnasium Pfaffenhofen; Zuwendungen	762.000,00 €
1.6560.3616	Radweg Gerolsbach-Eck; Zuwendungen	2.000.000,00 €
1.9121.3756	Kreditaufnahmen	1.500.000,00 €
	Gesamtsumme Haushaltseinnahmereste	7.552.000,00 €

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung	Gesamtkosten € 2024 - 2027	davon		
		Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansätze 2025 - 2027
Hochbaumaßnahmen	57.490.000	0	17.925.000	39.565.000
Straßenbaumaßnahmen	27.200.000	100.000	7.790.000	19.310.000
insgesamt:	84.690.000	100.000	25.715.000	58.875.000
Gesamtkosten	84.690.000			
./. HAR aus Vorjahr	100.000			
verbleiben	84.590.000			
Haushaltsansätze	84.590.000			
davon Haushalt 2024	25.715.000			
davon Haushalt 2025	25.660.000			
davon Haushalt 2026	19.180.000			
davon Haushalt 2027	14.035.000			
Insgesamt:	84.590.000			

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Hochbaumaßnahmen

Finanzplanung 2024 - 2027

				davon		
UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2024 - 2027	Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansätze 2025 - 2027	Bemerkungen
2220	Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa	44.000.000	0	12.000.000	32.000.000	Gesamtkosten incl. Anteil Stadt Geisenfeld 66,00 Mio. €
2302	Neubau Nordgymnasium (Planung)	1.000.000	0	0	1.000.000	Planungskosten
2307	Generalsanierung Schyren-Gymn. (Schultrakt)	8.500.000	0	5.000.000	3.500.000	Gesamtkosten 33,00 Mio. €
2413	Umbau Lehrküche für Berufsfachschule für Kinderpflege	250.000	0	50.000	200.000	Gesamtkosten 0,25 Mio. €
2601	Umbau und Erweiterung FOS/BOS Scheyern	1.490.000	0	700.000	790.000	Landkreisanteil 1,49 Mio. €
5705	Anteil am Neubau Hallenbad Pfaffenhofen	100.000	0	100.000	0	Landkreisanteil 8,90 Mio. €
6590	Sanierung Kreisbauhof Pfaffenhofen	2.150.000	0	75.000	2.075.000	Gesamtkosten (Schätzung) 2,15 Mio. €
	Insgesamt	57.490.000	0	17.925.000	39.565.000	

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Tiefbaumaßnahmen

Finanzplanung 2024 - 2027

				davon		
UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2024 - 2027	Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansätze 2025 - 2027	Bemerkungen €
6522	PAF 4 / Radweg Tegernbach	0	0	0	0	Landkreisanteil
6524	PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf	50.000	0	25.000	25.000	Landkreisanteil
6529	PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising	4.575.000	100.000	3.000.000	1.475.000	Landkreisanteil
6531	PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach	2.695.000	0	100.000	2.595.000	Landkreisanteil
6533	PAF 13 / Hohenwart- Freinhausen	1.800.000	0	0	1.800.000	Landkreisanteil
6542	PAF 7 / OD Gerolsbach- Kreisverkehr	1.545.000	0	1.350.000	195.000	Landkreisanteil
6546	PAF 7 / Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau	200.000	0	50.000	150.000	Landkreisanteil
	Übertrag	10.865.000	100.000	4.525.000	6.240.000	

				davon		
UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2024 - 2027	Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansätze 2025 - 2027	Bemerkungen €
	Übertrag	10.865.000	100.000	4.525.000	6.240.000	
6547	PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg	980.000	0	0	980.000	Landkreisanteil
6548	PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg	255.000	0	255.000	0	Landkreisanteil
6551	PAF 6 / Radweg Güntersdorf - Nörting (FS)	865.000	0	75.000	790.000	Landkreisanteil
6552	PAF 21 / Radweg Rohrbach - Gambach	1.030.000	0	25.000	1.005.000	Landkreisanteil
6556	PAF 4 / Anton-Schranz-Str. Pfaffenhofen	200.000	0	0	200.000	Landkreisanteil
6560	PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung	550.000	0	550.000	0	Landkreisanteil
6561	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach	925.000	0	650.000	275.000	Landkreisanteil
6565	PAF 25 / OD Schmiedhausen	1.200.000	0	1.100.000	100.000	Landkreisanteil
6566	PAF 31 / Gaden - Unterpindhart	4.685.000	0	30.000	4.655.000	Landkreisanteil
	Übertrag	21.555.000	100.000	7.210.000	14.245.000	

				davon		
UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2024 - 2027	Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansätze 2025 - 2027	Bemerkungen €
	Übertrag	21.555.000	100.000	7.210.000	14.245.000	
6571	PAF 3 / Radweg Jetzendorf-Kemmoden	1.590.000	0	75.000	1.515.000	Landkreisanteil
6572	PAF 8/ Radweg Riederner Äcker, Gerolsbach	200.000	0	50.000	150.000	Landkreisanteil
6573	PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS	850.000	0	50.000	800.000	Landkreisanteil
6588	PAF 9 / Radweg Walkersbach - St 2232 - Vorhabenträger Stadt	80.000	0	80.000	0	Landkreisanteil
6589	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk	900.000	0	0	900.000	Landkreisanteil
6591	PAF 13 / Vollausbau ND 17 bzw. PAF 13 bis Ortseingang Hohenwart	225.000	0	200.000	25.000	Landkreisanteil
6592	PAF 03 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid	1.600.000	0	25.000	1.575.000	Landkreisanteil
6593	PAF 29 Radweg von B16A bis Mitterwöhr	200.000	0	100.000	100.000	Landkreisanteil
	Insgesamt	27.200.000	100.000	7.790.000	19.310.000	

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2220)

Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa

Gesamtkosten: 66.000.000 €

davon Vorjahre: - 11.000.000 €

verbleiben: 55.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	44.000.000	0	12.000.000	12.000.000	10.000.000	10.000.000
	Gesamtausgaben	44.000.000	0	12.000.000	12.000.000	10.000.000	10.000.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG (BA 1) insgesamt 11.750.000 € <u>bereits erhalten 3.290.000 €</u> Rest 8.460.000 €	11.750.000	3.290.000	4.000.000	4.000.000	460.000	
3620	Investzuweisung Stadt Geisenfeld insgesamt 9.000.000 € (Schätzung)	5.000.000	0	1.000.000	0	0	4.000.000
	Gesamteinnahmen	16.750.000	3.290.000	5.000.000	4.000.000	460.000	4.000.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2302)

Neubau Nordgymnasium (Planung)

Gesamtkosten: 1.000.000 €

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 1.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten (Planung)	1.000.000	0	0	200.000	300.000	500.000
	Gesamtausgaben	1.000.000	0	0	200.000	300.000	500.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2307)

Generalsanierung Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen

Gesamtkosten: 33.000.000 €

davon Vorjahre: - 24.500.000 €

verbleiben: 8.500.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	8.500.000	0	5.000.000	2.500.000	1.000.000	0
	Gesamtausgaben	8.500.000	0	5.000.000	2.500.000	1.000.000	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 10.470.000 € <u>bereits erhalten 6.635.000 €</u> Rest 3.835.000 €	4.597.000	762.000	2.000.000	1.000.000	835.000	0
	Gesamteinnahmen	4.597.000	762.000	2.000.000	1.000.000	835.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 2413)

Umbau Lehrküche für Berufsfachschule für Kinderpflege

Gesamtkosten: 250.000 €

davon Vorjahre: _____ - 0 €

verbleiben: 250.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	250.000	0	50.000	200.000	0	0
	Gesamtausgaben	250.000	0	50.000	200.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG Festbetrag = 100.000 € (Schätzung)	100.000	0	0	100.000	0	0
	Gesamteinnahmen	100.000	0	0	100.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2601)

Umbau und Erweiterung FOS/BOS Scheyern

Gesamtkosten: 1.490.000 €

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 1.490.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	1.490.000	0	700.000	790.000	0	0
	Gesamtausgaben	1.490.000	0	700.000	790.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG Festbetrag = 715.000 €	715.000	0	300.000	415.000	0	0
	Gesamteinnahmen	715.000	0	300.000	415.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 5705)

Anteil Neubau Hallenbad Pfaffenhofen

Gesamtkosten: 8.900.000 €

davon Vorjahre: - 8.800.000 €

verbleiben: 100.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	100.000	0	100.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	100.000	0	100.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 1.740.000 € <u>bereits erhalten 1.400.000 €</u> Rest 340.000 €	340.000	0	340.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	340.000	0	340.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6522)

PAF 4 / Radweg Tegernbach BA II

Gesamtkosten:

1.662.000 €

davon Vorjahre: _____

1.662.000 €

verbleiben:

0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Rest 35.000 €	35.000	0	35.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	35.000	0	35.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6524)

PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf

Gesamtkosten: 590.000 €

davon Vorjahre: 590.000 €

verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten (50.000 Rechtsstreit)	50.000	0	25.000	25.000	0	0
	Gesamtausgaben	50.000	0	25.000	25.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3670	Erstattung von Privaten	350.000	0	150.000	100.000	100.000	0
	Gesamteinnahmen	350.000	0	150.000	100.000	100.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6529)

PAF 10 / Vollausbau Jebertshausen bis Rudertshausen (LKR FS)

Gesamtkosten: 4.800.000 €

davon Vorjahre: 225.000 €

verbleiben: 4.575.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	100.000	100.000	0	0	0	0
9500	Baukosten	4.475.000	0	3.000.000	1.475.000	0	0
	Gesamtausgaben	4.575.000	100.000	3.000.000	1.475.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.700.000 €	1.700.000	0	1.100.000	550.000	50.000	0
	Gesamteinnahmen	1.700.000	0	1.100.000	550.000	50.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6531)

PAF 28 / Vollausbau Niederlauterbach bis St 2049

Gesamtkosten: 2.800.000 €

davon Vorjahre: 105.000 €

verbleiben: 2.695.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.695.000	0	100.000	1.900.000	695.000	0
	Gesamtausgaben	2.695.000	0	100.000	1.900.000	695.000	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 13 FAG Festbetrag = 1.000.000 €	1.000.000	0	0	650.000	350.000	
	Gesamteinnahmen	1.000.000	0	0	650.000	350.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6533)

PAF 13 / Vollausbau Hohenwart nach Freinhausen

Gesamtkosten: 1.800.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.800.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.800.000	0	0	100.000	1.700.000	
	Gesamtausgaben	1.800.000	0	0	100.000	1.700.000	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 600.000 €	600.000	0	0	0	500.000	100.000
	Gesamteinnahmen	600.000	0	0	0	500.000	100.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6542)

PAF 7 / OD Gerolsbach - Kreisverkehr

Gesamtkosten:

2.350.000 €

davon Vorjahre: _____

805.000 €

verbleiben:

1.545.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	50.000	0	50.000	0	0	0
9500	Baukosten	1.495.000	0	1.300.000	195.000	0	0
	Gesamtausgaben	1.545.000	0	1.350.000	195.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 1.575.000 € <u>bereits erhalten</u> Rest	1.575.000	0	1.000.000	575.000	0	0
	Gesamteinnahmen	1.575.000	0	1.000.000	575.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6546)

PAF 7 / Vollausbau mit Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau

Gesamtkosten: 2.000.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 2.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten (Planung und Planfeststellung)	200.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
	Gesamtausgaben	200.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 700.000 €	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6547)

PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg

Gesamtkosten:

1.000.000 €

davon Vorjahre:

20.000 €

verbleiben:

980.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	980.000	0	0	0	80.000	900.000
	Gesamtausgaben	980.000	0	0	0	80.000	900.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	0	0	500.000
	Gesamteinnahmen	500.000	0	0	0	0	500.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6548)

PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg a.d.Donau

Gesamtkosten: 500.000 €

davon Vorjahre: 245.000 €

verbleiben: 255.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	5.000	0	5.000	0	0	0
9500	Baukosten	250.000	0	250.000		0	0
	Gesamtausgaben	255.000	0	255.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 250.000 €	250.000	0	250.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	250.000	0	250.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6551)

PAF 6 / Radweg Güntersdorf nach Nörting (LKR FS)
 Gesamtkosten: 1.000.000 €
 davon Vorjahre: 135.000 €
 verbleiben: 865.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	865.000	0	75.000	650.000	140.000	0
	Gesamtausgaben	865.000	0	75.000	650.000	140.000	0
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 600.000 €	600.000	0	0	450.000	150.000	0
	Gesamteinnahmen	600.000	0	0	450.000	150.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6552)

PAF 21 / Radweg Rohrbach - Ottersried - Gambach

Gesamtkosten: 1.700.000 €

davon Vorjahre: 670.000 €

verbleiben: 1.030.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.030.000	0	25.000	125.000	750.000	130.000
	Gesamtausgaben	1.030.000	0	25.000	125.000	750.000	130.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.000.000 €	1.000.000	0	100.000	100.000	350.000	450.000
	Gesamteinnahmen	1.000.000	0	100.000	100.000	350.000	450.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6556)

PAF 4 / Vollausbau Anton-Schranz-Straße Pfaffenhofen

Gesamtkosten: 1.200.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 1.200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	0	0	100.000	100.000
	Gesamtausgaben	200.000	0	0	0	100.000	100.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 325.000 €	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6560)

PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbeiterung

Gesamtkosten: 6.380.000 €

davon Vorjahre: 5.830.000 €

verbleiben: 550.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0,00	0	0	0	0
9500	Baukosten	550.000	0,00	550.000		0	0
	Gesamtausgaben	550.000	0,00	550.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 2.575.000 € bereits erhalten 500.000,00 €	2.075.000	2.000.000	75.000		0	0
	Gesamteinnahmen	2.075.000	2.000.000	75.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6561)

PAF 4 / Radweg Hohenwart nach Tegernbach BA I (incl. Brückenbauwerk)

Gesamtkosten: 1.900.000 €

davon Vorjahre: 975.000 €

verbleiben: 925.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	925.000	0	650.000	275.000	0	0
	Gesamtausgaben	925.000	0	650.000	275.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.300.000 €	1.300.000	0	1.000.000	250.000	50.000	0
	Gesamteinnahmen	1.300.000	0	1.000.000	250.000	50.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6565)

PAF 25 / OD Schmiedhausen

Gesamtkosten: 2.300.000 €

davon Vorjahre: _____ 1.100.000 €

verbleiben: 1.200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.200.000	0	1.100.000	100.000	0	0
	Gesamtausgaben	1.200.000	0	1.100.000	100.000	0	0
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 800.000 €	800.000	0	600.000	200.000	0	0
	Gesamteinnahmen	800.000	0	600.000	200.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6566)

PAF 31 / Vollausbau Gaden nach Unterpindhart

Gesamtkosten: 4.850.000 €

davon Vorjahre: 165.000 €

verbleiben: 4.685.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	4.685.000	0	30.000	3.250.000	1.250.000	155.000
	Gesamtausgaben	4.685.000	0	30.000	3.250.000	1.250.000	155.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1800000 €	1.800.000	0	0	1.000.000	750.000	50.000
	Gesamteinnahmen	1.800.000	0	0	1.000.000	750.000	50.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 3 / Radweg Jetzendorf nach Kemmoden**

(UA 6571)

Gesamtkosten: 1.650.000 €

davon Vorjahre: 60.000 €

verbleiben: 1.590.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.590.000	0	75.000	1.250.000	265.000	
	Gesamtausgaben	1.590.000	0	75.000	1.250.000	265.000	0
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVF Festbetrag = 800.000 €	800.000	0	0	500.000	250.000	50.000
	Gesamteinnahmen	800.000	0	0	500.000	250.000	50.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 8 / Radweg Riederner Äcker, Gerolsbach**
(UA 6572)

Gesamtkosten: 200.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	50.000	150.000	0	0
	Gesamtausgaben	200.000	0	50.000	150.000	0	0
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayO Festbetrag = 80.000 €	80.000	0	0	70.000	10.000	0
	Gesamteinnahmen	80.000	0	0	70.000	10.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens **PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS**

(UA 6573)

Gesamtkosten: 850.000 €

davon Vorjahre: 0 €

verbleiben: 850.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	850.000	0	50.000	50.000	600.000	150.000
	Gesamtausgaben	850.000	0	50.000	50.000	600.000	150.000
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGV Festbetrag = 400000 €	400.000	0	0	0	300.000	100.000
	Gesamteinnahmen	400.000	0	0	0	300.000	100.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6588)

PAF 9 / Radweg Walkersbach St 2232 - Vorhabensträger Stadt Pfaffenhofen

Gesamtkosten: 80.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 80.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	80.000	0	80.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	80.000	0	80.000	0	0	0
		b) Einnahmen					
3610	Förderung FAG	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 4 / Radweg Hohenwart nach Tegernbach BA II**

(UA 6589)

Gesamtkosten:

1.500.000 €

davon Vorjahre:

65.000 €

verbleiben:

1.435.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	900.000	0	0	50.000	50.000	800.000
	Gesamtausgaben	900.000	0	0	50.000	50.000	800.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3619	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 875.000	550.000	0	0	0	0	550.000
	Gesamteinnahmen	550.000	0	0	0	0	550.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6590)

Sanierung Kreisbauhof

Gesamtkosten: 2.150.000 € (Schätzung)

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 2.150.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	2.150.000	0	75.000	75.000	1.000.000	1.000.000
	Gesamtausgaben	2.150.000	0	75.000	75.000	1.000.000	1.000.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt <u>bereits erhalten</u> Rest	0	0	0	0	0	0
3400	Grundstücksverkauf	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 13 Vollausbau ND 17 bzw. PAF 13 bis Ortseingang Hohenwart**

(UA 6591)

Gesamtkosten:

225.000 €

davon Vorjahre:

0 €

verbleiben:

225.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	225.000	0	200.000	25.000	0	0
	Gesamtausgaben	225.000	0	200.000	25.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 80.000	80.000	0	80.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	80.000	0	80.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 3 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid**

(UA 6592)

Gesamtkosten: 1.600.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 1.600.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.600.000	0	25.000	125.000	1.200.000	250.000
	Gesamtausgaben	1.600.000	0	25.000	125.000	1.200.000	250.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 750.000	750.000	0	0	0	500.000	250.000
	Gesamteinnahmen	750.000	0	0	0	500.000	250.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024 - 2027Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 29 Radweg von B16A bis Mitterwöhr**

(UA 6593)

Gesamtkosten:

200.000 €

davon Vorjahre:

0 €

verbleiben:

200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2024		2025	2026	2027
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	100.000	100.000	0	0
	Gesamtausgaben	200.000	0	100.000	100.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3619	keine Förderung	0	0	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0

Übersicht

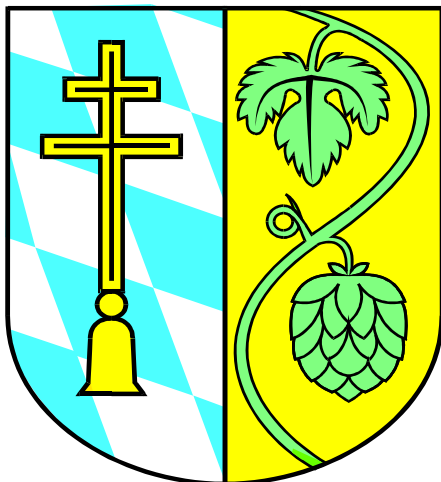
über die freiwilligen Leistungen des Landkreises im

Haushalt 2024

Verwaltungshaushalt (Zuschüsse für laufende Zwecke)		
Epl. 1	Zuschuss für Tierschutzmaßnahmen	15.000,00 €
Epl. 2	Zuschuss an Gnadenthal-Schulen Ingolstadt (laufender Betrieb)	50.000,00 €
Epl. 3	Zuschüsse im Rahmen der Kultur- und Heimatspflege, Denkmalschutz, Ausgrabungen	5.650,00 €
	Naturschutz, Landschaftspflegeverband	86.000,00 €
Epl. 4	Asylberatung etc.	121.000,00 €
	Bündnis für Familien	1.300,00 €
	Förderung der Altenpflege (Altenheimen und Seniorenbeirat)	5.500,00 €
	Jugendkreistag	10.000,00 €
	Förderung der Jugendpflege (Verbände und Jugendsportförderung)	190.000,00 €
Epl. 5	Landkreisanteil für Notarztdienst	65.000,00 €
	Gesundheitswesen und Sportförderung	22.000,00 €
Epl. 7	Förderung der Landwirtschaft	
	Zuweisung an Vereine, Verbände u.ä.	8.000,00 €
	Leader-Projekte	64.000,00 €
	Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS)	1.080.000,00 €
	ÖPNV und Gemeinschaftstarif (VGI)	6.846.000,00 €
	Hopfenland Hallertau Tourismus und IRMA	114.000,00 €
	Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ökomodellregion	170.000,00 €
	Digitales Gründerzentrum und Existenzgründerzentrum	28.000,00 €
	Überörtliche Veranstaltungen	15.000,00 €
	Mitgliedsbeitrag Energienetzwerk	2.500,00 €
Epl. 8	Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)	400.000,00 €
	insgesamt	9.298.950,00 €

Vermögenshaushalt (Investitionsförderung)		
Epl./UA 1400, 1491	Katastrophenschutz / THW / Feuerlöschwesen / BRK	55.000,00 €
3650	Denkmalschutz	5.000,00 €
3700	Zuschüsse für Kirchenrenovierungen	10.000,00 €
4704	Sozialstationen und ambulante Pflege	120.000,00 €
	insgesamt	190.000,00 €

Zusammenstellung	
Verwaltungshaushalt	9.298.950,00 €
Vermögenshaushalt	190.000,00 €
Gesamthaushalt	9.488.950,00 €



Erläuterungen

zum

Verwaltungshaushalt

2024

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 55

Gesamtausgaben	9.621.950,00 €
Gesamteinnahmen	401.400,00 €
Zuschussbedarf 2 0 2 4	9.220.550,00 €
Vorjahr (Haushalt)	8.872.450,00 €
Mehrung	348.100,00 €

0000 Oberste Kreisorgane

Seite 56

Entschädigung an Kreisräte, Besoldung des Landrats, Entschädigung an Stellvertreter des Landrats, Verfügungsmittel des Landrats und sonstiger Sachaufwand, Bildungsbüro	(Vorjahr: 914.300,00 €)	928.300,00 €
---	-------------------------	--------------

0100 Kreisrechnungsprüfungsamt

Seite 58

Personalkostenansatz	(Vorjahr: 198.600,00 €)	227.600,00 €
----------------------	-------------------------	--------------

0200 Hauptverwaltung

Seite 59

Personal- und Sachausgaben für die Dienststellendes Landratsamtes, Sammelveranschlagung für Post- und Fernspreckgebühren, Unfallversicherung für die Kreisbediensteten, Mitgliedsbeitrag an den Landkreistag u.ä.

Gesamtausgaben		2.058.200,00 €
Gesamteinnahmen		<u>140.000,00 €</u>
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.797.200,00 €)	1.918.200,00 €

0241 Öffentlichkeitsarbeit

Seite 61

Anteilige Personal- und Sachkosten/Mehrausgaben	(Vorjahr: 81.100,00 €)	82.100,00 €
---	------------------------	-------------

0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes

Seite 62

Personalkostenansatz und Sachverständigenkosten		534.500,00 €
./. Innere Verrechnungen		<u>90.000,00 €</u>
Mehrausgaben	(Vorjahr: 417.400,00 €)	444.500,00 €

0282 Abteilungsleitung 2

Seite 63

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 25.300,00 €)	23.300,00 €
---------------------------	------------------------	-------------

03 Finanzverwaltung**0301/0331**

Seite 64

Kämmerei und Kassenverwaltung

Gesamtausgaben 789.750,00 €

Gesamteinnahmen 33.400,00 €

Mehrausgaben (Vorjahr: 715.250,00 €) 756.350,00 €

Personal- und Sachaufwand für Kämmerei und Kasse, Beiträge zur Kassen- und Vermögenseigenschadenversicherung, Mitgliedsbeitrag zum Prüfungsverband, Kosten für überörtliche Kassen- und Rechnungsprüfung

0521 Wahlen

Seite 67

Ausgaben 2.000,00 €

Einnahmen 2.000,00 €

Mehrausgaben 0,00 €

0531 Volkszählung

Seite 68

Personal- und Sachaufwand Mehreinnahmen 0,00 €

0551 Gleichstellungsstelle

Seite 69

Personal- und Sachaufwand 7.400,00 €

0590 Behindertenbeauftragte

Seite 70

Personal- und Sachaufwand 47.500,00 €

0601 EDV-Anlage

Seite 71

Personal- und Sachaufwand (Vorjahr: 1.799.100,00 €) 1.838.000,00 €

0602 Kommunales Behördennetz

Seite 72

18.000,00 €

0611 Zentrale Beschaffungsstelle

Seite 73

Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Verwaltungs- und Zweckausstattung für 495.000,00 €

./.. Einnahmen für Kostenersätze 40.000,00 €

Mehrausgaben (Vorjahr: 465.000,00 €) 455.000,00 €

0681/0682 Bewirtschaftung der Dienstgebäude		
Seite 74/75		
Personal- und Sachaufwand für die Bewirtschaftung (Reinigung, Heizung, usw.) des Landratsamtsgebäudes mit Außenstelle Pfaffenhofen		1.347.000,00 €
./. Einnahmen aus Vermietung und sonstige Verrechnungen		41.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.258.300,00 €)	1.306.000,00 €

0683 Außenstelle Nord Vohburg		
Seite 76		
Sachaufwand	(Vorjahr: 80.300,00 €)	83.800,00 €

0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige		
Seite 78		
Zuwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen, Feiern und Ehrungen, Leistungsprämien, Freistellung Personalrat	(Vorjahr: 505.600,00 €)	454.000,00 €

0811 Zuschuss Mittagessen		
Seite 79		
Sachaufwand		20.500,00 €
./. Einnahmen		1.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 19.700,00 €)	19.500,00 €

0831 Aus- und Fortbildung		
Seite 80		
Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals		231.000,00 €
Aufwand für Lehrlingsvergütungen und Anwärterbezüge		380.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 624.000,00 €)	611.000,00 €

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 83

Gesamtausgaben	6.155.800,00 €
Gesamteinnahmen	136.600,00 €
Zuschussbedarf	6.019.200,00 €
Vorjahr	5.292.300,00 €
Mehrung	726.900,00 €

1100 Öffentliche Ordnung

Seite 84

Ausländeramt	(Vorjahr: 922.900,00 €)	981.400,00 €
--------------	-------------------------	--------------

1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Seite 85

Mehrausgaben	(Vorjahr: 542.500,00 €)	624.500,00 €
--------------	-------------------------	--------------

1121 Straßenverkehrsaufsicht und Zulassungsstelle

Seite 86

Personal- und Sachkosten		2.259.000,00 €
Unterhalt der Jugendverkehrsschule		2.000,00 €
Mitgliedsbeitrag an Verkehrswacht		800,00 €
Ausgaben		2.261.800,00 €
./. Einnahmen		9.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.799.700,00 €)	2.252.200,00 €

1131 Ölunfälle und Altlasten

Seite 88

Sachaufwand		4.100,00 €
-------------	--	------------

1141 Umweltschutz (Verwaltungsaufgaben)

Seite 89

Personal- und Sachkosten	(Vorjahr: 372.000,00 €)	320.000,00 €
--------------------------	-------------------------	--------------

1151 Wasserrecht

Seite 90

Personal- und Sachaufwand		304.000,00 €
./. Ersatz der Verwaltungskosten		30.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 296.100,00 €)	274.000,00 €

1191 Sonstige Ordnungsaufgaben

Seite 91

Jagdberater	(Vorjahr: 2.700,00 €)	2.200,00 €
-------------	-----------------------	------------

1301 Feuerlöschwesen

Seite 89

Aufwandsentschädigung und Reisekosten für Dienstgrade der Feuerwehren		
(1 Kreisbrandrat, 4 Kreisbrandinspektoren, 16 Kreisbrandmeister)		142.000,00 €
sonstiger Sachaufwand einschl. Dienstkleidung und Verdienstentgang		233.500,00 €
Zuwendungen an Vereine		1.000,00 €
Miete an Gemeinde Schweitenkirchen für Atemschutzausbildung und Betriebsausgaben		17.800,00 €
Gesamtausgaben		394.300,00 €
./. Einnahmen aus Atemschutz-, Maschinisten-, Funkausbildung u.a.		80.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 249.300,00 €)	314.300,00 €

1400 Katastrophenschutz

Seite 93

Dienststelle für Zivil- und Katastrophenschutz (Personal- und Sachausgaben)		325.000,00 €
Beitrag an den Katastrophenschutzfonds		7.500,00 €
Gesamtausgaben		332.500,00 €
./. Einnahmen (Mieten + Erstattungen)		16.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 242.600,00 €)	316.500,00 €

1601 Rettungsdienst

Seite 95

Umlage an den Rettungszweckverband	(Vorjahr: 847.000,00 €)	930.000,00 €
------------------------------------	-------------------------	--------------

Epl. 2 Schulen

Seite 97

Gesamtausgaben	14.276.495,00 €
Gesamteinnahmen	4.080.400,00 €
Zuschussbedarf	10.196.095,00 €
Vorjahr (Haushalt)	9.236.730,00 €
Mehrung	959.365,00 €

2003 Schulpsychologischer Dienst

Seite 98

Sachaufwand für Beratungsstellen in Ernsgaden und Ilmmünster	(Vorjahr: 11.580,00 €)	12.080,00 €
--	------------------------	-------------

2011 Staatliches Schulamt

Seite 99

Der Staat gewährt für den Sachaufwand als Ausgleich im Wege der Finanzaufweisung 0,16 € / Einwohner. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erhält somit ca. 20.000,00 €.

Sachaufwand, Miete und Bewirtschaftungskosten	(Vorjahr: 51.600,00 €)	47.600,00 €
---	------------------------	-------------

2041 Verwaltung der Schülerbeförderung

Seite 100

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 106.400,00 €)	144.300,00 €
--	-------------------------	--------------

2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung

Seite 101

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 87.800,00 €)	126.700,00 €
--	------------------------	--------------

2200 Realschulen

Seite 102

Gastschulbeitrag nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte; (850,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 100.000,00 €)	100.000,00 €
---	-------------------------	--------------

2201 Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 103

Personal- und Sachaufwand	1.174.400,00 €
. / . Einnahmen	87.200,00 €
Zuschussbedarf	1.087.200,00 €
Vorjahr (Haushalt)	1.074.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	13.000,00 €

2202 Realschule Geisenfeld

Seite 105

Personal- und Sachaufwand	887.700,00 €
./. Einnahmen	31.200,00 €
Zuschussbedarf	856.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	926.500,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs (u.a. Containermiete)	- 70.000,00 €

2203 Realschule Manching

Seite 107

Personal- und Sachaufwand	683.800,00 €
./. Einnahmen	195.400,00 €
Zuschussbedarf	488.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)	481.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	7.400,00 €

2217 Dreifachsporthalle Geisenfeld

Seite 109

Personal- und Sachaufwand	153.050,00 €
./. Einnahmen	102.000,00 €
Zuschussbedarf	51.050,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 111

Personal- und Sachaufwand	1.138.100,00 €
./. Einnahmen	119.200,00 €
Zuschussbedarf	1.018.900,00 €
Vorjahr (Haushalt)	956.500,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	62.400,00 €

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 112

Sachaufwand	1.039.550,00 €
./. Einnahmen	78.100,00 €
Zuschussbedarf	961.450,00 €
Vorjahr (Haushalt)	945.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	16.450,00 €

2349 Gymnasien

Seite 114

Gastschulbeiträge nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte (950,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 600.000,00 €)	600.000,00 €
Zuschuss für Gnadenthal-Schule Ingolstadt	(Vorjahr: 36.000,00 €)	50.000,00 €

2400 Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen und Berufsoberschulen

Seite 115

Schulkostenbeiträge und Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG an Träger der Berufsschulen außerhalb des Landkreises (Berufsschule der Stadt Ingolstadt, der Stadt München, usw.)	(Vorjahr: 1.900.000,00 €)	2.000.000,00 €
--	---------------------------	----------------

2411 Berufsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 116

Personal- und Sachaufwand		1.412.370,00 €
./. Einnahmen		819.200,00 €
Zuschussbedarf		593.170,00 €
Vorjahr (Haushalt)		510.300,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		82.870,00 €

2480 Berufsfachschule für Kinderpflege

Seite 118

Sachaufwand	(Vorjahr: 30.000,00 €)	19.895,00 €
-------------	------------------------	-------------

2500 Fachschulen

Seite 119

Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG für den Besuch von Fachschulen (Technikerschule, Fachoberschulen, usw.)	(Vorjahr: 300.000,00 €)	300.000,00 €
---	-------------------------	--------------

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm (Fachschule)

Seite 120

Personal- und Sachaufwand		251.450,00 €
./. Einnahmen		191.000,00 €
Mehrausgaben		60.450,00 €
Vorjahr	-	9.250,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		51.200,00 €

2601 Fachoberschule Pfaffenhofen / Scheyern

Seite 122

Sachaufwand	(Vorjahr 257.050,00 €)	294.925,00 €
-------------	------------------------	--------------

Schuljahr 2013/14	192 Schüler	8 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2014/15	238 Schüler	11 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2015/16	256 Schüler	12 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2016/17	263 Schüler	12 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2017/18	368 Schüler	14 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2018/19	411 Schüler	16 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2019/20	383 Schüler	16 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2020/21	397 Schüler	17 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2021/22	423 Schüler	19 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2022/23	450 Schüler	19 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2023/24	424 Schüler	20 Klassen
-------------------	-------------	------------

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 124

Personal- und Sachaufwand		258.575,00 €
---------------------------	--	--------------

./. Einnahmen		141.000,00 €
---------------	--	--------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 127.600,00 €)	117.575,00 €
----------------	-------------------------	--------------

Schuljahr 2009/10	357 Schüler	14 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2010/11	301 Schüler	14 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2011/12	306 Schüler	16 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2012/13	268 Schüler	12 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2013/14	235 Schüler	11 Klassen
-------------------	-------------	------------

Schuljahr 2014/15	185 Schüler	9 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2015/16	173 Schüler	8 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2016/17	156 Schüler	8 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2017/18	144 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2018/19	155 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2019/20	133 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2020/21	110 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2021/22	114 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2022/23	108 Schüler	6 Klassen
-------------------	-------------	-----------

Schuljahr 2023/24	85 Schüler	5 Klassen
-------------------	------------	-----------

2700 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 126

Kostenanteil des Landkreises für Förderschulen der Stadt Ingolstadt	(Vorjahr: 30.000,00 €)	30.000,00 €
---	------------------------	-------------

2720 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 127

Zuschuss für Ganztagsklassen	(Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
------------------------------	-------------------	--------

2751 Förderschule für Sprachbehinderte

Seite 128

Gruppe 6721 Kostenanteil des Landkreises für Sprachbehindertenschule Ingolstadt	(Vorjahr: 5.000,00 €)	5.000,00 €
--	-----------------------	------------

2901 Kosten der Schülerbeförderung		
(Förderschüler)		
Seite 129		
Aufwand der Schülerbeförderung		15.000,00 €
./. Kostenersatz des Staates		5.000,00 €
Mehrausgaben		10.000,00 €

2902 Kosten der Schülerbeförderung		
(weiterführende und berufsbildende Schulen)		
Seite 130		
<u>a) Ausgaben</u>		
Aufwand für Schülerbeförderung (100 %)	3.302.700,00 €	
+ Erstattung an Private u. and. Aufgabenträger	70.000,00 €	
Gesamtaufwand	3.372.700,00 €	
<u>b) Einnahmen</u>		
Pauschale Zuweisungen des Staates	2.100.000,00 €	
Unkostenbeiträge	30.000,00 €	
Verstärkerbusse und Gemeinden	0,00 €	
Gesamteinnahmen	2.130.000,00 €	
Mehrausgaben		1.242.700,00 €
Mehrausgaben (Landkreisanteil)		1.242.700,00 €
Mehrausgaben Vorjahr (Haushalt)		783.000,00 €
Mehrung beim Landkreisanteil		459.700,00 €
(Mehrausgaben bei 0.7911.7130 ÖPNV - 365€-Ticket - i.H.v. ca. 450.000 €)		

Zusammenfassung der Aufwendungen für die Schülerbeförderung:

UA 2901	Förderschüler	15.000,00 €	
UA 2902	übrige Schüler	3.372.700,00 €	
Gesamtaufwand		3.387.700,00 €	
./. Unkostenbeiträge		35.000,00 €	
		3.352.700,00 €	
./. Kostenersatz Staat		2.100.000,00 €	(55 %)
		1.252.700,00 €	
+ ÖPNV (365€-Ticket)		450.000,00 €	
		1.702.700,00 €	(45%)
Kostenanteil Landkreis			
(Vorjahr: 1.231.000,00 €)			

2923 Kreisbildstelle		
Seite 131		
Personal- und Sachaufwand		34.000,00 €
./. Kostenbeiträge der Schulverbände und sonstige Einnahmen		22.100,00 €
Zuschussbedarf		11.900,00 €
Vorjahr (Haushalt)		8.950,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		2.950,00 €
Der Kostenbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt 1,50 €.		
Für Neuanschaffungen sind im Vermögenshaushalt noch 24.000,00 € veranschlagt		

2925 Internat bei der Landwirtschaftsschule		
Seite 132		
Personal- und Sachaufwand		2.300,00 €
./. Einnahmen		36.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 30.200,00 €)	33.700,00 €

2942 Freiwillige Schülerbeförderung		
Seite 133		
Beförderung der Berufsschüler aus dem nördlichen Landkreis zur Berufsschule Pfaffenhofen	(Vorjahr: 600,00 €)	- €

Epl. 3 Kulturpflege		
Seite 135		
Gesamtausgaben	3.160.000,00 €	
Gesamteinnahmen	1.483.500,00 €	
Zuschussbedarf	1.676.500,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	1.437.800,00 €	
Mehrung	238.700,00 €	

3201 Heimatmuseum Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 136		
Kostenaufwand für das Heimatmuseum		18.850,00 €
./. Kostenersatz für Heimatmuseum		10.000,00 €
./. Sonstige Einnahmen und Zuschüsse		0,00 €
Zuschussbedarf		8.850,00 €

3203 Hopfenmuseum Wolnzach

Seite 138		
Umlage an den Zweckverband für Museumsbetrieb		51.500,00 €

3205 Keltisch-Römisches Museum Manching

Seite 139		
Umlage an Zweckverband für lfd. Betrieb	(Vorjahr: 174.500,00 €)	174.500,00 €

3320 Musikpflege

Seite 140		
Zuschüsse für laufende Zwecke an kulturelle Vereine		1.000,00 €

3400 Heimat- und Archivpflege

Seite 141		
Zuschüsse an Vereine für laufende Zwecke		1.000,00 €
Entschädigung an Kreisheimatpfleger		3.000,00 €
Hopfakirm, Landkreisbildband und sonstige Kosten		11.850,00 €
		15.850,00 €
./. Einnahmen aus Verkauf / Spenden / Personalkostenersatz		1.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 18.050,00 €)	14.850,00 €

3501 Volkshochschule

Seite 142

Personal- und Sachaufwand für die Volkshochschule	1.467.200,00 €
./. Einnahmen der VHS	1.308.500,00 €
Zuschussbedarf	158.700,00 €
Vorjahr (Haushalt)	106.500,00 €
Mehrung	52.200,00 €

Anmerkung:

Über die Trägerschaft der Volkshochschule besteht zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden eine Zweckvereinbarung. Die Gemeinden beteiligen sich an den ungedeckten Kosten.

3521 Kreisbücherei Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 144

Personal- und Sachaufwand für Kreisbücherei	358.000,00 €
./. Einnahmen	13.500,00 €
Zuschussbedarf	344.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	309.300,00 €
Mehrung	35.200,00 €

3551 Sonstige Volksbildung

Seite 146

Zuschuss an Kreisbildungswerk Pfaffenhofen, Bayer. Bauernverband	(wie Vorjahr) 4.000,00 €
---	--------------------------

3600 Naturschutz

Seite 147

Landschaftspflegeverband	66.000,00 €
Unterhalt von Naturdenkmälern und Biotoppflege	252.600,00 €
Personal- und Sachaufwand	650.000,00 €
Sandachsenprojekt	100.000,00 €
	1.068.600,00 €
./. sonstige Ersätze Bezirk und Naturschutzfonds	150.500,00 €
Zuschussbedarf	918.100,00 €
Vorjahr (Haushalt)	759.750,00 €
Mehrung	158.350,00 €

3700 Kirchen

Seite 149

Zuschüsse für laufende Zwecke	500,00 €
-------------------------------	----------

Epl. 4 Soziale Angelegenheiten

Seite 151

Gesamtausgaben	46.157.510,00 €
Gesamteinnahmen	23.293.200,00 €
Zuschussbedarf	22.864.310,00 €
Vorjahr (Haushalt)	21.351.160,00 €
Mehrung	1.513.150,00 €

4000 Sozialhilfe (Verwaltung)

Seite 152

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.367.500,00 €)	1.488.000,00 €
----------------	---------------------------	----------------

4021 Kriegsofperfürsorge (Verwaltung)

Seite 153

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 200,00 €)	- €
----------------	---------------------	-----

4030 Integration (Verwaltung)

Seite 154

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 351.900,00 €)	932.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4041 Wohngeld (Verwaltung)

Seite 155

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 273.200,00 €)	331.100,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Seite 156

Personalausgaben und Personalkostenersatz an Jobcenter		993.000,00 €
./.. Personalkostenersätze von der Agentur		<u>635.000,00 €</u>
Mehrausgaben	(Vorjahr: 481.000,00 €)	358.000,00 €

4062 Verwaltung Betreuungsstelle

Seite 157

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 455.000,00 €)	513.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4071 Jugendhilfe (Verwaltung)

Seite 158

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 4.324.500,00 €)	4.878.800,00 €
----------------	---------------------------	----------------

41 Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Seite 160		
Gesamtausgaben		5.625.300,00 €
./. Einnahmen		4.658.000,00 €
Landkreisanteil	(Vorjahr: 655.000,00 €)	967.300,00 €

42 Asylsuchende (Freistaat Bayern)		
Seite 177		
	Einnahmen	8.840.000,00 €
	Ausgaben	8.840.000,00 €
(Verrechnung aus Vorjahren)	Mehrausgaben	- €

4820 Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)		
(Landkreisaufwand für Unterkunftsleistungen)		
Seite 228		
Gesamtausgaben		5.800.000,00 €
./. Einnahmen		4.000.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.650.000,00 €)	1.800.000,00 €

4401 Kriegsopferfürsorge		
Seite 191		
<u>Kriegsopferfürsorge nach dem BVG</u>		
Gesamtausgaben		3.900,00 €
./. Einnahmen		3.000,00 €
Mehrausgaben		900,00 €

45 und 4705-4707		
Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)		
Seite 192 bis 219 und 225 bis 227		
Gesamtausgaben		16.005.000,00 €
./. Gesamteinnahmen		3.033.200,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 11.393.800,00 €)	12.971.800,00 €

451 Sonstige Jugendarbeit

Seite 192

Gesamtausgaben	2.000,00 €
----------------	------------

452 Jugendsozialarbeit/Jugendschutz (Donaufeld/Arbeiten und Lernen)

Seite 194

Gesamtausgaben	46.500,00 €
----------------	-------------

./. Einnahmen	26.500,00 €
---------------	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 17.000,00 €)	20.000,00 €
----------------	------------------------	-------------

453 Förderung der Erziehung in der Familie

Seite 198

Gesamtausgaben	181.500,00 €
----------------	--------------

./. Einnahmen	79.600,00 €
---------------	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 91.900,00 €)	101.900,00 €
----------------	------------------------	--------------

454 Förderung von Kindern in der Tagespflege

Seite 202

Gesamtausgaben	2.051.000,00 €
----------------	----------------

./. Einnahmen	1.270.500,00 €
---------------	----------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 370.500,00 €)	780.500,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4552 Soziale Gruppenarbeit

Seite 205

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 4.000,00 €)	14.000,00 €
----------------	-----------------------	-------------

4553 Erziehungsbeistand

Seite 206

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 230.500,00 €)	239.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4554 Sozialpädagogische Familienhilfe

Seite 207

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 796.500,00 €)	870.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4555 Erziehung in einer Tagesgruppe

Seite 208

Gesamtausgaben	242.500,00 €
----------------	--------------

./. Einnahmen	3.000,00 €
---------------	------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 346.500,00 €)	239.500,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4556 Vollzeitpflege

Seite 209

Gesamtausgaben		1.100.000,00 €
./. Einnahmen		420.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 460.000,00 €)	680.000,00 €

4557 Heimerziehung und Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge

Seite 210

Gesamtausgaben		3.707.000,00 €
./. Einnahmen		766.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.569.000,00 €)	2.941.000,00 €

4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Seite 211

Gesamtausgaben		82.000,00 €
./. Einnahmen		2.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 77.400,00 €)	79.400,00 €

4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Seite 212

Gesamtausgaben		5.352.500,00 €
./. Einnahmen		356.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 5.497.000,00 €)	4.996.500,00 €

4561 Hilfen für junge Volljährige

Seite 213

Gesamtausgaben		940.000,00 €
./. Einnahmen		77.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 879.000,00 €)	863.000,00 €

4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Seite 214

Gesamtausgaben		60.000,00 €
./. Einnahmen		7.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 107.000,00 €)	53.000,00 €

4571 – 4574 Vormundschaft/Adoption

Seite 215

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 14.500,00 €)	24.500,00 €
----------------	------------------------	-------------

4581 Mitarbeiterfortbildung

Seite 219

Ausgaben	(Vorjahr: 0,00 €)	- €
----------	-------------------	-----

4601 Zeltlagerplatz Eschelbach

Seite 220

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		95.510,00 €
-------------------------------------	--	-------------

4602 Zeltlagerplatz Langenbruck

Seite 221

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		11.400,00 €
-------------------------------------	--	-------------

4701 Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 222

Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände		1.500,00 €
---------------------------------	--	------------

Zuschüsse für Veransth. im Rahmen der Altenbetreuung		4.000,00 €
--	--	------------

(Vorjahr: 5.500,00 €)	5.500,00 €
-----------------------	------------

4702 Schwangerenberatungsstellen

Seite 223

Zuschuss des Landkreises (Frauen beraten e.V., pro Familia)	(Vorjahr: 40.000,00 €)	40.000,00 €
--	------------------------	-------------

4703 Weitere Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 224

Zuschuss an Caritasverband für das Frauenhaus in Ingolstadt		50.000,00 €
--	--	-------------

Zuschuss an Caritas für Schuldnerberatung		150.000,00 €
---	--	--------------

./. Staatszuschuss		100.000,00 €
--------------------	--	--------------

(Vorjahr: 70.000,00 €)	100.000,00 €
------------------------	--------------

**4705 – 4707 Leistungen für Erziehungsberatung, Kreisjugendring,
Jugendsportförderung usw.**

Seite 225

Gesamtausgaben		1.059.000,00 €
----------------	--	----------------

./. Einnahmen		0,00 €
---------------	--	--------

Zuschussbedarf (Auslagerung KJR)	(Vorjahr: 926.000,00 €)	1.059.000,00 €
----------------------------------	-------------------------	----------------

49 Krankenversorgung/Lastenausgleich/Bildungs- und Teilhabegesetz

Seite 230

Gesamtausgaben		235.000,00 €
./. Einnahmen		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 200.500,00 €)	235.000,00 €

Erhöhung des Zuschussbedarfs im Einzelplan 4 **1.513.150,00 €**

d a v o n**Verwaltung**

Gesamtausgaben	9.295.900,00 €
./. Einnahmen	2.659.000,00 €
Mehrausgaben	6.636.900,00 €
Vorjahr (Haushalt)	7.253.300,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 616.400,00 €

Zweckausgaben (soziale Leistungen)

Gesamtausgaben	36.861.610,00 €
./. Einnahmen	20.634.200,00 €
Zuschussbedarf	16.227.410,00 €
Vorjahr (Haushalt)	14.097.860,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	2.129.550,00 €

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 235

Gesamtausgaben	18.658.405,00 €
Gesamteinnahmen	903.740,00 €
Zuschussbedarf	17.754.665,00 €
Vorjahr (Haushalt)	14.286.400,00 €
Mehrung	3.468.265,00 €

5000 Gesundheitsverwaltung

Seite 236

Zuschuss an Notarztdienst	(Vorjahr: 65.000,00 €)	65.000,00 €
---------------------------	------------------------	-------------

5010 Gesundheitsamt

Seite 237

Personal- und Sachaufwand		787.900,00 €
./.. staatl. Finanzzuweisungen		475.240,00 €
Mindereinnahmen (Mietausgaben CTT-Zentrum)	(Vorjahr: 338.600,00 €) -	312.660,00 €

5020 Veterinäramt

Seite 239

Aufwendungen für Veterinäramt		27.100,00 €
./.. Kostenersatz des Staates für Veterinäramt		86.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 59.200,00 €)	58.900,00 €

5090 Verbraucherschutz

Seite 240

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 263.700,00 €)	323.700,00 €
---------------------------	-------------------------	--------------

5100 Ilmtalklinik

Seite 241

Erbbauzins für Krankenhausgrundstück		190.000,00 €
Zuschuss Bewegungsbad		- €
<u>Krankenhausumlage 2024</u>	(Vorjahr 2.850.000,00 €)	3.849.205,00 €
Sachausgaben / Steuern für Grundstück / Sachverständigenaufwand		700,00 €
Verlustausgleich	(Vorjahr: 9.400.000,00 €)	11.700.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 12.363.200,00 €)	15.739.905,00 €

5400 Gesundheitspflege

Seite 242

Zuschüsse an sonstige Verbände (BRK u.ä.)	7.000,00 €
---	------------

5451 Fleischhygiene

Seite 243

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 35.200,00 €)	218.200,00 €
./.. Gebührenaufkommen		
seit 01.01.2008 beim Kostenaufkommen		
Hhst: 0.9000.0612 zu veranschlagen		

5461 Lebensmittelüberwachung

Seite 244

Sachaufwand für Lebensmittelprüfer	13.900,00 €
./.. staatl. Finanzzuweisungen	18.500,00 €
Mehreinnahmen	4.600,00 €

5500 Förderung des Sports

Seite 245

Zuschüsse für den übrigen Bereich (u.a. Benutzung der Schwimmhallen des Landkreises durch die Wasserwacht / Buchung als Zuschuss)	20.000,00 €
Sportlerehrung usw.	9.000,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahr: 29.000,00 €) 29.000,00 €

5701 Neues Hallenbad Pfaffenhofen

Seite 246

Außerbetriebsetzung altes Bad	261.000,00 €
Beteiligung Betriebskosten an die Bäder GmbH Pfaffenhofen	350.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 809.000,00 €) 611.000,00 €

5702 Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld

Seite 247

Personal- und Sachaufwand	278.750,00 €
./.. Personalkostenersatz durch Stadt Geisenfeld für Schwimmmeister	25.000,00 €
./.. Benutzung durch Wasserwacht	3.500,00 €
./.. Benutzung durch Realschule Geisenfeld (Buchung als innere Verrechnung)	50.000,00 €
./.. Benutzung durch Volksschulen	10.000,00 €
Zuschussbedarf	190.250,00 €
Vorjahr (Haushalt)	167.350,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	22.900,00 €

5703 Schwimmhalle bei der Realschule Manching

Seite 249

Personal- und Sachaufwand	465.350,00 €
./. Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen Entgelten	10.000,00 €
./. Umsatzsteuerrückvergütung vom Finanzamt	10.000,00 €
./. Einnahmen von Eintrittsgeldern	1.000,00 €
./. Kostenbeteiligung des Marktes Manching an den Betriebskosten	60.000,00 €
./. Benutzung durch die Wasserwacht	5.000,00 €
./. Benutzung durch Realschule Manching (Buchung als Innere Verrechnung)	100.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen	7.000,00 €
Zuschussbedarf	272.350,00 €
Vorjahr (Haushalt)	218.850,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	53.500,00 €

5931 Erholungsgebiet Feilenmoos

Seite 251

Unterhalt der Freizeitanlagen, Wege und Parkplätze/Pacht	91.600,00 €
./. Pachteinnahmen und Sonstiges	42.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 53.800,00 €) 49.100,00 €

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Straßen

Seite 253

Gesamtausgaben	7.167.590,00 €
Gesamteinnahmen	1.011.750,00 €
Zuschussbedarf	6.155.840,00 €
Vorjahr (Haushalt)	6.045.940,00 €
Mehrung	109.900,00 €

6011 Hochbauverwaltung

Seite 254

Personal- und Sachaufwand	252.000,00 €
./. Einnahmen	1.000,00 €
Zuschussbedarf	251.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	268.000,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 17.000,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 255

Personal- und Sachaufwand	837.650,00 €
./. Einnahmen	107.000,00 €
Zuschussbedarf	730.650,00 €
Vorjahr (Haushalt)	737.150,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 6.500,00 €

6122 Gutachterausschuss

Seite 257

Personalkostenansatz für ehrenamtliche Tätigkeit im Gutachterausschuss und Sachausgaben	5.500,00 €
./. Einnahmen	20.000,00 €
Mehreinnahmen	14.500,00 €

6131 Bauamt (Bauverwaltung und Techn. Büro)	
Seite 258	
Personal- und Sachaufwand	1.976.500,00 €
+ Auslagen in Bausachen (statische Prüfung und Gutachten - Vorjahr Ansatz: 500.000,00 €)	500.000,00 €
Zuschussbedarf	2.476.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.324.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	152.300,00 €
Im Gesamtaufwand für das Bauamt sind 500.000,00 € an Auslagen in Bausachen enthalten. Diese Aufwendungen werden dem Landkreis im Rahmen der Überlassung des Kostenaufkommens ersetzt (Einnahme bei 0.9000.0612).	

6200 Wohnungsbauförderung	
Seite 259	
Ausschüttung einer Dividende durch die Oberbayer. Heimstätte	4.000,00 €

6201 Sozialer Wohnungsbau	
Seite 260	
Personal- und Sachkosten	62.050,00 €

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof	
Seite 261	
Personal- und Sachaufwand einschließlich Kosten für Unterhalt der Straßen	3.510.150,00 €
./. Einnahmen	879.750,00 €
Zuschussbedarf	2.630.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.656.300,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 25.900,00 €

Als wichtigste Ansätze beim Straßenunterhalt sind zu nennen:		
6500	a) Einnahmen	
Seite 261		
Gruppe 1715	Zuschuss des Staates nach Art 13 b (1) FAG aus der Kfz-Steuer für den Ausbau und den Unterhalt der Kreisstraßen	531.200,00 €
Gruppe 1627	Kostenanteile der Gemeinden für die Betreuung der Straßen	3.000,00 €
Gruppe 1629/1670	Erstattung der Gemeinden und sonstiger Bereiche für die Bauaufsicht und Unterhaltsarbeiten durch den Kreisbauhof	144.200,00 €
Gruppe 1691	Innere Verrechnung (Schulen, Feilenmoos)	160.800,00 €
Gruppe 1191 -1599 / 1610 / 1630	Sonstige Einnahmen	40.550,00 €
Gesamteinnahmen	(Vorjahr 860.750,00 €)	879.750,00 €
6500	b) Ausgaben	
Seite 261		
Gruppe 4100 -4590	Personalausgaben Kreisbauhof / Kreisstraßen (Vorjahr: 1.090.000,00 €)	1.172.000,00 €
Gruppe 5130 -5139	Aufwand für den Straßenunterhalt (Vorjahr: 1.900.000,00 €)	1.900.000,00 €
Gruppe 5510 + 5220	Unterhalt der Fahrzeuge des Werkstättenbedarf (Vorjahr: 275.000,00 €)	265.000,00 €
	Sonstige Ausgabe (Bauunterhalt u.ä.)	173.150,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahresansatz: 3.517.050,00 €)	3.510.150,00 €
6501 Kreisbauhof Geisenfeld		
Seite 263		
Bewirtschaftungskosten		23.740,00 €

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Seite 265

Gesamtausgaben	8.918.400,00 €
Gesamteinnahmen	3.256.000,00 €
Zuschussbedarf	5.662.400,00 €
Vorjahr	3.232.700,00 €
Mehrung	2.429.700,00 €

7251 Tierkörperbeseitigung

Seite 268

Gruppe 7130 Umlage an Zweckverband	(Vorjahr: 53.000,00 €)	75.300,00 €
---	------------------------	-------------

7800 Förderung der Landwirtschaft

Seite 269

Gruppe 4090 Ehrenamtliche Tätigkeit Landwirtschaftsbeirat	- €
Gruppe 7098 Zuweisung an Tierzuchtvereine u. sonstige landwirtschaftliche Vereine	5.000,00 €
Gruppe 7170 Zuschüsse für laufende Zwecke	3.000,00 €
Gruppe 6321 Öffentlichkeitsarbeit (Hopfenrundfahrt, Broschüren)	2.000,00 €
	(Vorjahr: 10.000,00 €)
	10.000,00 €

7801 Fachberater für Gartenbau und Landschaftspflege

Seite 270

Personal- und Sachaufwand für den Fachberater	(Vorjahr: 43.600,00 €)	45.500,00 €
---	------------------------	-------------

7861 Zweckverband Donauhalle

Seite 271

Umlage	2.000,00 €
--------	------------

7909 Fremdenverkehrsförderung

Seite 272

Personalkostenanteil		0,00 €
Leader-Projekt Landkreis		64.000,00 €
Zuschüsse für überörtliche Veranstaltungen		15.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedsbeiträge (u.a. Hopfenland Hallertau 30.000 / IRMA 65.000		114.000,00 €
Zuschuss Fremdenverkehrsförderung Kommunalunternehmen KUS (Mehrung um 52.800 €)		594.000,00 €
./. Einnahmen		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 746.200,00 €)	787.000,00 €
Mehrung		40.800,00 €

7911 Öffentlicher Personennahverkehr

Seite 273

Einnahmen

Gruppe 1710	ÖPNV-Zuweisung 520.000 + Mobilität im ländl. Raum 88.000 + VGI NewMind 1.026.000	1.640.000,00 €
Gruppe 1720	Zuschüsse der Gemeinden	41.000,00 €
Gruppe 1750	Zuschüsse kommunale Sonderrechnungen	1.460.000,00 €
		3.141.000,00 €
<u>Ausgaben</u>		
Gruppe 5622	Fortbildung	10.000,00 €
Gruppe 6550	Rechtsberatung Vergaben und Planer	688.000,00 €
Gruppe 6770	Mobilitätskonzept 205.000 Verbundraumerweiterung VGI 30.000 Diverse Linien 4.026.000 EVU 56.000	4.300.000,00 €
Gruppe 6792	Verwaltungskostenbeiträge	9.600,00 €
Gruppe 7120	Weitergabe ÖPNV-Zuschuss an Gemeinden 174.000 Mobilität im ländlichen Raum 44.000	218.000,00 €
Gruppe 7130	Umlage VGI	1.640.000,00 €
		6.865.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr 1.379.600,00 €)	3.724.600,00 €

7912 Wirtschaftsförderung

Seite 274

Ehrenamtliche Tätigkeit		7.500,00 €
Mitgliedsbeiträge		18.500,00 €
Förderung Mobilfunkgutachten		- €
Zuschuss Wirtschaftsförderung Kommunalunternehmen KUS (Meh rung: 43.200 €)		486.000,00 €
Zuschuss Digitales Gründerzentrum Ingolstadt		22.400,00 €
Zuschuss Existenzgründerzentrum EGZ		5.600,00 €
./ . Einnahme Zuschuss Mobilfunkgutachten		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 552.800,00 €)	540.000,00 €
Minderung		- 12.800,00 €

7913 Energiewende

Seite 276

Personalkosten		418.500,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmaßnahmen		92.000,00 €
Mitgliedsbeiträge		2.500,00 €
Energienutzungsplan und Bodenallianz sowie bio-regionale Landwirtschaft		80.000,00 €
./ . Staatszuschuss		115.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 445.500,00 €)	478.000,00 €
Meh rung		32.500,00 €

Epl. 8 Allgemeines Grundvermögen

Seite 279

Gesamtausgaben	473.500,00 €
Gesamteinnahmen	125.000,00 €
Mindereinnahmen	348.500,00 €

8101 Betrieb der Photovoltaikanlagen

Seite 280

Einnahmen	65.000,00 €
Ausgaben	72.000,00 €
Mehrausgaben	7.000,00 €

8102 Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)

Seite 281

Zuschüsse für laufende Zwecke	(Vorjahr: 200.000,00 €)	400.000,00 €
-------------------------------	-------------------------	--------------

8701 Gewinnausschüttung Sparkasse Ingolstadt

Seite 282

Gruppe 2130	10.000,00 €
-------------	-------------

8800 Bebauter Grundbesitz

Seite 283

Erbbauzinsen, Pachteinnahmen (IMA, AWP, Obb. Heimstätte, Danuvius Klinik)	50.000,00 €
sonstige Ausgaben	1.500,00 €
Mehreinnahmen	48.500,00 €

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 285

Gesamtausgaben	48.516.940,00 €
Gesamteinnahmen	128.415.000,00 €
Mehreinnahmen	79.898.060,00 €
Vorjahr (Haushalt)	69.903.980,00 €
Steigerung der Mehreinnahmen	9.994.080,00 €

9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Seite 286

Gruppe 0616

a) Steuer	
Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	4.200.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	4.500.000,00 €
Ist 2023:	3.011.184,00 €
Ist 2022:	4.581.819,00 €
Ist 2021:	4.559.040,00 €
Ist 2020:	2.870.453,00 €
Ist 2019:	3.651.901,00 €
Ist 2018:	3.479.668,00 €
Ist 2017:	3.644.748,00 €
Minderung	- 300.000,00 €

Gruppe 0410

b) Zuweisungen nach dem FAG	
Schlüsselzuweisungen für den Landkreis	20.400.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	19.800.000,00 €
Mehrung	600.000,00 €

Gruppe 0611

Finanzzuweisungen des Staates nach Art. 7 FAG	2.455.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	2.400.000,00 €
Mehrung	55.000,00 €

Die Finanzzuweisungen betragen 18,42 € je Einwohner.

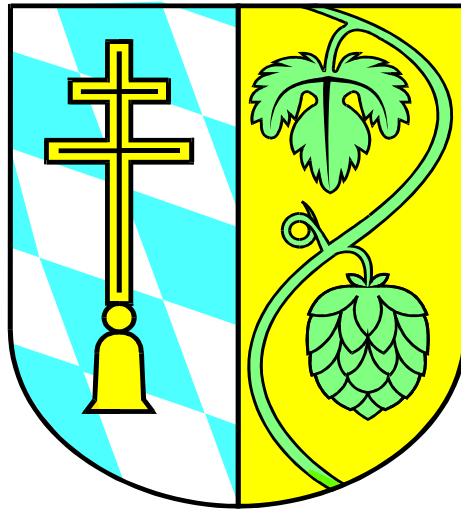
Gruppe 0612	Kostenaufkommen des Landratsamtes als Staatsbehörde (Überlassung im Rahmen des FAG einschl. Fleischbeschau)	5.500.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	5.000.000,00 €
	Mehrung	500.000,00 €
	Aufkommen 2023-Ist	4.799.551,00 €
	Aufkommen 2022-Ist	5.046.836,00 €
	Aufkommen 2021-Ist	5.481.663,00 €
	Aufkommen 2020-Ist	4.422.316,00 €
	Aufkommen 2019-Ist	3.946.088,00 €
	Aufkommen 2018-Ist	4.790.814,00 €
	Aufkommen 2017-Ist	4.074.179,00 €
Gruppe 0613	Überlassung der Verwarnungsgelder und Geldbußen	200.000,00 €
	Überlassung Vorjahr	150.000,00 €
	Mehrung	50.000,00 €
Gruppe 0614 / 0618	überlassene Gebühren vom Gesundheitsamt bzw. Veterinäramt	25.000,00 €
	Gesamtzuweisung (FAG 2024) (ohne Grunderwerbssteueraufkommen)	28.580.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	27.370.000,00 €
	Mehrung	1.210.000,00 €
Gruppe 0720	c) Umlagen:	
	<u>Kreisumlage</u>	
	Kreisumlagenaufkommen 2024 (47,0 % aus 203.222.738,00 € Umlagekraft)	95.515.000,00 €
	Aufkommen im Vorjahr (45,0 % aus 189.691.087,00 € Umlagekraft)	85.361.000,00 €
	Mehrung gegenüber Vorjahr	10.154.000,00 €
	<u>Umlagekraftsteigerung</u>	
	Umlagekraft 2024	203.222.738,00 €
	Umlagekraft 2023	189.691.087,00 €
	Umlagekraft 2022	189.414.985,00 €
	Umlagekraft 2021	178.268.881,00 €
	Umlagekraft 2020	185.249.622,00 €
	Umlagekraft 2019	165.325.388,00 €
	Mehrung	13.531.651,00 €

Gruppe 8325		<u>Bezirksumlage</u>	
		Bezirksumlage 2024 (22,0 % aus 203.222.738,00 €)	44.709.000,00 €
		Bezirksumlage 2023 (22,0 % aus 189.691.087,00 €)	41.732.000,00 €
		Mehrung gegenüber Vorjahr	2.977.000,00 €
<u>Zusammenfassung Steuern, Zuweisungen, Umlagen (UA 9000)</u>			
			<u>Vorjahr</u>
Steueraufkommen	4.200.000,00 €		4.500.000,00 €
Zuweisungen nach FAG	28.580.000,00 €		27.370.000,00 €
Kreisumlage	95.515.000,00 €		85.361.000,00 €
	128.295.000,00 €		117.231.000,00 €
ab Bezirksumlage	44.709.000,00 €		41.732.000,00 €
verbleiben	83.586.000,00 €		75.499.000,00 €
./. Vorjahr	75.499.000,00 €		68.397.100,00 €
Mehrung gegenüber Vorjahr (2024 zu 2023)	8.087.000,00 €		7.101.900,00 € (Mehrung 2023 zu 2022)
Die Mehrung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.087.000,00 € setzt sich wie folgt zusammen:			
Steueraufkommen / Minderung	-		300.000,00 €
Zuweisungen aus dem FAG / Mehrung			1.210.000,00 €
Kreisumlagenaufkommen / Mehrung	+		10.154.000,00 €
			11.064.000,00 €
Bezirksumlage / Mehrung	-		2.977.000,00 €
verbleiben als Einnahmemehrung (nach Aufrechnung mit der Kreisumlagenmehrung und Bezirksumlagenmehrung)		+	8.087.000,00 €
9121 Kredite / Schuldendienst (Zinsausgaben)			
Seite 287			
Gruppe 8060	Zinsausgaben für Darlehen BayernLabo		0,00 €
Gruppe 8077	Zinsausgaben für Darlehen vom Kreditmarkt		800.000,00 €
			800.000,00 €
Die planmäßigen Tilgungsausgaben 2024 in Höhe von insgesamt 900.000,00 € sind im Vermögenshaushalt (UA 9121) nachgewiesen.			
Der gesamte planmäßige Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) beträgt 2024 insgesamt 1.700.000,00 €.			

9151 Kalkulatorische Einnahmen		
Seite 289		
Gruppe 2700	Abschreibungen	75.000,00 €
Gruppe 2750	Verzinsung	40.000,00 €
	Gesamteinnahmen	115.000,00 €

9161 Zuführung zum Vermögenshaushalt		
Seite 290		
Gruppe 8600	Zuführung an den Vermögenshaushalt 2024 (Vorjahr Ansatz: 5.365.020,00 €)	2.807.940,00 €

9181 Zinsen aus Geldanlagen / Kassenkredite		
Seite 291		
Gruppe 2050	Zinsertrag aus Anlagen des Kassenbestandes	5.000,00 €
Gruppe 8080 und 8090	./. Zinsausgaben für Kassenkredite	200.000,00 €
	Mindereinnahmen -	195.000,00 €



Erläuterungen

zum

Vermögenshaushalt

2024

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 295

Gesamtausgaben	681.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	681.000,00 €

0531 Volkszählung - Zensus

Seite 296

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	- €
-------------	-------------------------------	-----

0601 EDV-Anlage beim Landratsamt

Seite 297

Gruppe 9350	Anschaffungen für den EDV-Bereich (Vorjahr: 850.000,00 €)	600.000,00 €
-------------	--	--------------

0611 Zentrale Beschaffungsstelle des Landratsamtes

Seite 298

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 95.000,00 €)	80.000,00 €
-------------	---	-------------

0681 Verwaltungsgebäude Hauptplatz 22

Seite 299

Gruppe 9400	Sanierung Landratsamt (Baukosten) (Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
-------------	---	--------

0683 Außenstelle Nord Vohburg

Seite 301

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

0684 Neubau Verwaltungsgebäude Pfaffenhofen

Seite 302

Gruppe 9320	Grundstückserwerb	- €
-------------	-------------------	-----

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 305

Gesamtausgaben	415.000,00 €
Gesamteinnahmen	110.000,00 €
Mehrausgaben	305.000,00 €

1301 Feuerlöschwesen

Seite 307

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	250.000,00 €
Gruppe 9820	Investitionszuschüsse an Gemeinden (HAR: 0 €)	0,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschüsse u. sonstige Zuschüsse	70.000,00 €
	Mehrausgaben	180.000,00 €

1400 Katastrophenschutz (inkl. Neubau Katastrophenschutz- und Ausbildungszentrum)

Seite 308

Gruppe 9320	Erwerb von Grundstücken	0,00 €
Gruppe 9350	Neuanschaffungen	80.000,00 €
Gruppe 9870	Investitionszuschüsse an private Unternehmen (HAR: 0 €)	50.000,00 €
	./.. Staatszuschüsse	40.000,00 €
	Mehrausgaben	90.000,00 €

1491 Sonstige Katastrophenschutzeinrichtungen

Seite 309

Gruppe 9870	Investitionszuschuss zu Anschaffungen für das THW Pfaffenhofen und BRK	5.000,00 €
-------------	--	------------

1603 Zuschuss BRK Rettungswache

Seite 311

Gruppe 9870	Neubau an der Ilmtalklinik	30.000,00 €
-------------	----------------------------	-------------

Epl. 2 Schulen

Seite 313

Gesamtausgaben	19.597.050,00 €
Gesamteinnahmen	7.794.500,00 €
Zuschussbedarf	11.802.550,00 €

2011 Staatliches Schulamt

Seite 314

Gruppe 9350	Verwaltung (Mobiliar)	2.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

Realschulen

Seite 315

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung / Lehrmittel)	
Gruppe 9359	Erwerb von beweglichen Sachen (I. Förderprogramm Digitalisierung)	
Gruppe 9390	Erwerb von beweglichen Sachen (II. Förderprogramm dBIR)	

2201

Seite 315

Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm	
9350	75.000,00 €
9359	- €
9390	5.000,00 €
./. Staatszuschuss	5.000,00 €
Mehrausgaben	75.000,00 €

2202

Seite 316

Realschule Geisenfeld	
9350	9.000,00 €
9359	- €
9390	50.000,00 €
./i. Staatszuschuss	10.000,00 €
Mehrausgaben	49.000,00 €

2203

Seite 317

Realschule Manching		
9350		25.000,00 €
9359		- €
9390		20.000,00 €
./.	Staatszuschuss	60.000,00 €
Minderausgaben	-	15.000,00 €

(Vorjahr: 141.000,00 €) 109.000,00 €

2215 Umbau Fachklassen Realschule Manching

Seite 318

Gruppe 9400	Baukosten	0,00 €
Gruppe 3610	Staatszuschuss	0,00 €
	Mehrausgaben	0,00 €

2220 Neubau Realschule Geisenfeld

Seite 320

Gruppe 9400	Baukosten (HAR: 0 €)	12.000.000,00 €
Gruppe 3610/3620	./. Zuschüsse (HER: 3.290.000,00 €)	5.000.000,00 €
	Mehrausgaben	7.000.000,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen

Seite 321

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	55.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
	./. Staatszuschuss	50.000,00 €
	Mehrausgaben	5.000,00 €

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 322

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	155.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	20.000,00 €
	./. Staatszuschuss	5.000,00 €
	Mehrausgaben	170.000,00 €

2302 Neubau Nordgymnasium

Seite 323

Gruppe 9320/9400	Baukosten (Planung)	- €
------------------	---------------------	-----

2307 Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen

Seite 324

Gruppe 9400	Baukosten (HAR: 0 €)	5.000.000,00 €
Gruppe 3610	./. Zuschuss nach Art. 10 FAG (HER: 762.000 €)	2.000.000,00 €
	Mehrausgaben	3.000.000,00 €

2411 Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen

Seite 325

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	50.000,00 €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	350.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe 9390	dBIR	100.000,00 €
Gruppe 3450/3671	./. Spenden und Verkaufserlöse	3.000,00 €
Gruppe 3610	./. Staatszuschuss	350.000,00 €
	Mehrausgaben	147.000,00 €

2413 Umbau Lehrküche für BFS für Kinderpflege

Seite 326

Gruppe 9320/9400	Baukosten	50.000,00 €
------------------	-----------	-------------

2480 Berufsfachschule für Kinderpflege

Seite 327

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	9.250,00 €
-------------	-------------------------------	------------

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen

Seite 328

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	13.000,00 €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	1.800,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	1.500,00 €
	Mehrausgaben	13.300,00 €

2601 Fachoberschule Scheyern

Seite 329

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	40.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	10.000,00 €
Gruppe 9400	Baukosten	700.000,00 €
Gruppe 9870	Investitionszuschuss Kloster Scheyern für Neubau von Fachräumen	783.000,00 €
	./.. Staatszuschuss	310.000,00 €
	Mehrausgaben	1.223.000,00 €

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 330

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	40.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	10.000,00 €
	./.. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

2923 Kreisbildstelle

Seite 332

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	24.000,00 €
	(Vorjahr: 35.000,00 €)	

Epl. 3 Kulturpflege

Seite 335

Gesamtausgaben	403.000,00 €
Gesamteinnahmen	300.000,00 €
Mindereinnahmen	- 103.000,00 €

3203 Deutsches Hopfenmuseum

Seite 336

Gruppe 9830	Investitionszuweisung, Depotneubau	- €
-------------	---------------------------------------	-----

3501 Volkshochschule

Seite 338

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 6.000,00 €)	8.000,00 €
-------------	--	------------

3521 Kreisbücherei

Seite 339

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bücher und E-Books)	70.000,00 €
Gruppe 9352	EDV-Anschaffungen und Mobiliar	10.000,00 €
	./. Staatszuschuss	- €
	(Vorjahr: 70.000,00 €)	80.000,00 €

3600 Naturschutz

Seite 340

Gruppe 9320	Ankauf von Grundstücken (HAR: 0 €)	300.000,00 €
Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00 €
Gruppe 3610	./. Staatszuschuss	300.000,00 €
	Mehreinnahmen	- €

3650 Denkmalpflege

Seite 341

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse	5.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

3700 Kirchen

Seite 342

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse für Kirchenrenovierungen (Vorjahr: 20.000,00 €)	10.000,00 €
-------------	---	-------------

Epl. 4 Soziale Sicherung

Seite 345

Gesamtausgaben	120.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	120.000,00 €

4704 Investitionszuschüsse nach AG PflegeG

Seite 349

Gruppe 9870	Förderung von Sozialstationen (ambulante Pflege u. Tagespflege)	
	(Vorjahr: 120.000,00 €)	120.000,00 €

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 351

Gesamtausgaben	10.267.000,00 €
Gesamteinnahmen	340.000,00 €
Zuschussbedarf	9.927.000,00 €

5010 Gesundheitsamt

Seite 352

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	100.000,00 €
-------------	------------------	--------------

5020 Veterinäramt

Seite 353

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	3.000,00 €
-------------	------------------	------------

5090 Verbraucherschutz

Seite 354

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	2.000,00 €
-------------	------------------	------------

5100 Kreiskrankenhaus / Ilmtalklinik GmbH

Seite 355

Gruppe 9300	Kapitaleinlagen	1.000.000,00 €
Gruppe 9320	Grunderwerb	- €
Gruppe 9862	Brandschutzertüchtigung, Generalsanierung, Ersatzneubau	9.050.000,00 €
Gruppe 9863	Wohnheime/Pflegeschule	- €
		10.050.000,00 €

5461 Lebensmittelüberwachung

Seite 356

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

Hallenbäder

Seite 358

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung)	
5701	Schwimmhalle bei der Realschule Pfaffenhofen	0,00 €
5702	Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld	1.000,00 €
5703	Schwimmhalle bei der Realschule Manching	10.000,00 €
		11.000,00 €

5705 Beteiligung am Neubau des Hallenbades der Stadt Pfaffenhofen

Seite 361

Gruppe 9400	Baumaßnahme (HAR: 0 €)	100.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	340.000,00 €
	Minderausgaben	- 240.000,00 €

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen

Seite 363

Gesamtausgaben	8.641.500,00 €
Gesamteinnahmen	4.500.000,00 €
Zuschussbedarf	4.141.500,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 364

Gruppe 9350	Neuanschaffungen (Neues EDV-Programm)	26.500,00 €
-------------	--	-------------

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof

Seite 366

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Fahrzeuge, Geräte usw.)	700.000,00 €
Gruppe 9320	Erwerb von Straßengrund, Vermessungen	50.000,00 €
Gruppe 3400/ 3454	./. Einnahmen aus Verkauf	110.000,00 €
	Mehrausgaben	640.000,00 €

6522 Radweg Tegernbach 2. BA

Seite 367

Gesamtkosten: 1.662.000,00 €

Gruppe 9500	Baukosten	- €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	35.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 35.000,00 €

6524 Kreisstraße PAF 14 / OD Knodorf

Seite 368

Gesamtkosten: 590.000,00 €

Gruppe 9500	Baukosten/Ersatzvornahme	25.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	150.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 125.000,00 €

6529 Ausbau der Kreisstraße PAF 10 / Jebertshausen-Landkreisgrenze Freising

Seite 369

Gesamtkosten: 4.800.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Grunderwerb (HAR: 0 €)	3.000.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	1.100.000,00 €
	Mehrausgaben	1.900.000,00 €

6531 Ausbau der Kreisstraße PAF 28 / Wolnzach-Niederlauterbach		
Seite 370		
Gesamtkosten: 2.800.000,00 €		
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten / Grunderwerb	100.000,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	100.000,00 €
6533 Ausbau der Kreisstraße PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen		
Seite 371		
Gesamtkosten: 1.800.000,00 €		
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	0,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	0,00 €
6540 PAF 25 OD Schweitenkirchen		
Seite 372		
Gesamtkosten: 0,00 €		
Gruppe 9500	Planung und Baukosten	- €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehreinnahmen	- €
6542 PAF 7 OD Gerolsbach-Kreisverkehr		
Seite 373		
Gesamtkosten: 2.350.000,00 €		
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	1.350.000,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	1.000.000,00 €
	Mehrausgaben	350.000,00 €
6544 PAF 6 OD Aufham		
Seite 374		
Gesamtkosten: 0,00 €		
Gruppe 9320 / 9500	Restkosten	- €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehreinnahmen	- €

6545 PAF 29 Münchsmünster (Wöhrerstr.)			
Seite 375			
Gesamtkosten: 0,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten (HAR: 0 €)	-	€
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	-	€
	Mehrausgaben	-	€
6546 PAF 7 Radweg Jetzendorf – Landkreis Dachau			
Seite 376			
Gesamtkosten: 2.000.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Planungskosten	50.000,00	€
6547 PAF 9 Radweg Ehrenberg			
Seite 377			
Gesamtkosten: 1.000.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	-	€
6548 PAF 8 Radweg Strobenried – Landkreis Neuburg-Schrobenhausen			
Seite 378			
Gesamtkosten: 500.000,00 €			
	Baukosten	255.000,00	€
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	250.000,00	€
	Mehrausgaben	5.000,00	€
6551 Geh- und Radweg PAF 6 Oberthann bis Lkr.-Grenze			
Seite 379			
Gesamtkosten: 1.000.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	75.000,00	€
6552 Geh- und Radweg PAF 21 Rohrbach bis Gambach			
Seite 380			
Gesamtkosten: 1.700.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	25.000,00	€
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	100.000,00	€
	Minderausgaben	-	75.000,00 €

6555 PAF 4 Schönthaler Berg (I. Bauabschnitt)			
Seite 382			
Gesamtkosten: 0,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	-	€
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	-	€
	Mehreinnahmen	-	€
6556 PAF 4 Anton-Schranz-Straße Umgehung Pfaffenhofen			
Seite 383			
Gesamtkosten: 1.200.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung (Beginn: 2025)	0,00	€
6558 PAF 4 Maßnahme Schönthaler Berg (II. Bauabschnitt)			
Seite 384			
Gesamtkosten: 0,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	0,00	€
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00	€
	Mehreinnahmen	0,00	€
6559 PAF 7 Ortsdurchfahrt Lichthausen			
Seite 385			
Gesamtkosten: 0,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	-	€
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	-	€
	Mehreinnahmen	-	€
6560 PAF 7 Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung			
Seite 386			
Gesamtkosten: 6.380.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Grunderwerb, Baukosten, Planung	550.000,00	€
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG (HER: 2 Mio. €)	75.000,00	€
	Mindereinnahmen	475.000,00	€
6561 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach			
Seite 387			
Gesamtkosten: 1.900.000,00 €			
Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	650.000,00	€
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	1.000.000,00	€
	Mehreinnahmen	- 350.000,00	€

6565 PAF 25 Ortsdurchfahrt Schmidhausen

Seite 388

Gesamtkosten: 2.300.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	1.100.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	600.000,00 €
	Mindereinnahmen	500.000,00 €

6566 PAF 31 Maßnahme Gaden-Unterpindhart

Seite 389

Gesamtkosten: 4.850.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	30.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6567 PAF 16 Radweg Münchsmünster-Pförring

Seite 390

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	- €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	- €

6570 PAF 6 Radweg Prambach von B13 bis PAF 26

Seite 391

Gesamtkosten: 0,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	- €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	- €

6571 PAF 3 Radweg Jetzendorf-Kemmoden

Seite 392

Gesamtkosten: 1.650.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	75.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	75.000,00 €

6572 PAF 8 Radweg Riederer Äcker, Gerolsbach

Seite 393

Gesamtkosten: 200.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6573 PAF 34 Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS

Seite 394

Gesamtkosten: 850.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6588 PAF 9 Radweg Walkersbach St 2232

Seite 395

Gesamtkosten: 80.000,00 €

Vorhabensträger: Stadt Pfaffenhofen, Beginn 2023

Gruppe 9500	Baukosten	80.000,00 €
-------------	-----------	-------------

6589 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach BA II incl. Brückenbauwerk

Seite 396

Gesamtkosten: 1.500.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	- €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	- €

6590 Sanierung Kreisbauhof

Seite 397

Gesamtkostenschätzung: 2.150.000,00 €

Gruppe 9400	Baukosten	75.000,00 €
-------------	-----------	-------------

6591 PAF 13 Vollausbau ND 17 bzw. PAF 13 bis Ortseingang Hohenwart

Seite 398

Gesamtkosten: 225.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	200.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	80.000,00 €
	Mehrausgaben	120.000,00 €

6592 PAF 3 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid

Seite 399

Gesamtkosten: 1.600.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	25.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6593 PAF 29 Radweg von B16A bis Mitterwöhr

Seite 400

Gesamtkosten: 200.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	100.000,00 €
-------------	--------------------	--------------

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen

Wirtschaftsförderung

Seite 403

Gesamtausgaben	0,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Mehrausgaben	0,00 €

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Grund- und Sondervermögen

Seite 407

Gesamtausgaben	0,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	0,00 €

8102 Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)

Seite 409

Gruppe 9300	Erwerb von Kapitaleinlagen	0,00 €
-------------	----------------------------	--------

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 413

Gesamtausgaben	900.000,00 €
Gesamteinnahmen	27.980.050,00 €

Mehreinnahmen (Vorjahr Ansatz 30.199.000,00 €)	27.080.050,00 €
---	-----------------

9000

Seite 414

Gruppe 3614	Pauschale Investitions- zuweisungen des Staates nach Art. 12 FAG	1.500.000,00 €
-------------	--	----------------

9101 Allgemeine Rücklage

Seite 415

Gruppe 3100	Rücklagenentnahme	2.672.110,00 €
-------------	-------------------	----------------

9121 Kredite / Schuldendienst

Seite 416

Gruppe 3757	Kreditaufnahme	21.000.000,00 €
Gruppe 9777	Tilgungsausgaben	900.000,00 €
	Nettokreditaufnahme 2 0 2 4	20.100.000,00 €

Anmerkung:

Die Verschuldung des Landkreises betrug Ende 2022 (93,49 €/Einw. - Landesdurchschnitt 164,00€/Einw.).	12.349.494,00 €
--	-----------------

Die Verschuldung des Landkreises hat sich 2023 wie folgt verändert:

./. Tilgungsleistungen	687.861,00 €
+ Neuverschuldung	17.000.000,00 €
Stand Ende 2023	28.661.633,00 €
	(=216,99 €/Einw.)

9161 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Seite 417

Gruppe 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt 2024	2.807.940,00 €
-------------	---	----------------

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt dient zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushalts.

I. Stellenplan 2024

Seite 1

Beamte

Qualifikationsebene	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Zahl der tats. besetzen Stellen zum 30.06.2023	Erläuterungen
		insgesamt			
Wahlbeamte	B6	1	1	1	
4. Qualifikationsebene	A 15	2	2	2	
	A 14	1	1	2	
3. Qualifikationsebene	A 13	8,85	10,15	9,15	
	A 12	5,5	7	6	
	A 11	3,1	3,6	2,6	
	A 10	5	3	2	
2. Qualifikationsebene	A 9 + Z	1,1	2,5	3,5	
3.+2. Qualifikationsebene	A 9	3,9	3,9	4,9	
2. Qualifikationsebene	A 8	0	0	0	
	A7	0	0	0	
	A6	5	5	2	
Insgesamt:		36,45	39,15	35,15	

Beamte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Wahl- beamte	Qualifikationsebene											Erläuterungen
		B 6	A 15	A14	A 13	A 12	A 11	A 10	A9+Z	A 9	A 8	A 7	A6	
0000.	Kreisorgane	1												
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt				1									
0200.	Hauptamt				3	0,5	1	0,5					1	
0241.	Öffentlichkeitsarbeit													
0281.	Staatl. Landratsamt				1			1						
0301.	Kreisfinanzverwaltung		1											
1100.	Ausländeramt				1					1				
1101.	Allg. Ordnungsaufg.				0,3	2								
1121.	Straßenverkehrsaufsicht												2	
1141.	Umweltschutz/Immissionsschutz				0,8		0,5	1						
1151.	Wasserrecht				0,75									
3501.	Volkshochschule													
3600.	Naturschutz					1		1,5						
4000.	Sozialamt					1				0,3			1	
4050.	Jobcenter				1									
4062.	Soziale Angeleg.						1							
4071.	Jugendamt						0,6		0,6	2,1			1	
6021.	Tiefbauverwaltung													
6131.	Bauverwaltung			1		1				1				
6500	Kreisstraßen							1						
7201.	AWP		1											
7913	Energie und Klima													
	Anzahl der Stellen	1	2	1	8,85	5,5	3,1	5	0,6	4,4	0	0	5	36,45

Stellenplan Zusammenfassung tariflich Beschäftigte 2024

Entgeltgruppe nach TVöD Sondertarife	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Entgeltgruppe nach TVSuE	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023
14	1	1			
13	1,5	0,5	S18	0	0
12	8	6	S17	4,6	4,6
11	13,5	17	S16	0	0
10	61,6	57,4	S15	4,8	4
9c	14,45	14,8	S14	18,3	20,45
9b	17,45	15,6			
9a	62,41	57,91			
8	22,45	22,15	S13	0	0
7	40,64	42,54	S12	28,35	24,92
6	27,14	28,09	S11	0	0
5	22,60	20,75	S10	0	0
4	2,00	3,20	S9	0	0
3	4,40	4,30	S8	0	0
2	2,38	2,48	S7	0	0
1	0,75	0,75			
Insgesamt:	302,27	294,47		56,05	53,97

SUMME Beschäftigte 2024 gesamt: 358,32

SUMME Beschäftigte 2023 gesamt: 348,44

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2024

Seite 4

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>																Anzahl der Stellen 2024	Anzahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2023
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
0000.	Kreisorgane		1		1				0,9	2				0,2				5,1	5,1	4,1
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt									1								1	0,75	0,75
0200.	Hauptverwaltung			1	2	5		1	4,1		2,5	1	6,45	0,8				23,85	24,95	20,85
0281.	Staatliches Landratsamt					1			1			1	0,6					3,6	3,85	2,85
0301.	Kämmerei			1		1			0,6	1	0,3	1						4,9	4,9	4,9
0331.	Kreiskasse								1		1,05	1,14						3,19	3,89	3
0531.	Zensus																			
0551.	Gleichstellungsstelle						0,1											0,1	0,1	0,1
0590.	Behindertenbeauftragte						0,5											0,5	0,5	0,5
0601.	EDV - Anlage			1		5		6,75	0,9									13,65	11,65	10,9
0681.	Verwaltungsgebäude											2	2,6		0,5	0,51		5,61	6,21	4,51
0800.	Personalrat										0,3	1	0,5					1,8	2,3	1,8
1100.	Ausländeramt				1		1,5	0,8	6,7	2	1,25							13,25	13,25	12,4
1101.	Allg. Ordnungsaufgaben						1		2,7	0,5		0,65				0,2		5,05	4,9	4,35
1121.	Straßenverkehrsaufsicht			1		5	2		10,55		14,95							33,5	33,25	31,45
1141.	Umweltschutz					0,4		0,5										0,9	0,9	0,9
1151.	Wasserrecht					1,2	0,5	1										2,7	2,3	2,3
1400.	Katastrophenschutz					1				1,8		1,1						3,9	2,85	3,66
2041.	Schülerbeförderung								1		1	0,2						2,2	2	2
2051.	Ausbildungsbeförderung						0,5		1									1,5	1,5	1,5
2201.	Realschule Pfaffenhofen										1,3		0,25			0,15		1,7	1,7	1,7
2202.	Realschule Geisenfeld										1				0,2	0,27		1,47	1,47	1,47
	Übertrag:	0	1	4	4	19,6	6,1	10,1	30,45	8,3	23,65	9,09	10,4	1	0,7	1,13		129,47	128,32	115,99

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2024

Seite 5

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen																Anzahl der Stellen 2024	Anzahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2023
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		0	1	4	4	19,6	6,1	10,05	30,45	8,3	23,7	9,09	10,4	1	0,7	1,13	0	129,47	128,32	115,99
2203.	Realschule Manching										1				0,4			1,4	1,4	1,4
2300.	Gymnasium Pfaffenhofen										1,7		0,25			0,15		2,1	2,1	2,1
2301.	Gymnasuim Wolnzach										1					0,4		1,4	1,4	1,4
2411.	Berufsschule Pfaffenhofen										1							1	1	1
2551.	Landwirtschaftsschule												0,5				0,55	1,05	1,05	1,05
2601.	Fachoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2651.	Berufsoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2923.	Kreisbildstelle										0,4							0,4	0,4	0,4
3501.	Volkshochschule					3,2			2,85		0,4	0,4				0,15	0,2	7,2	7,2	6,95
3521.	Kreisbücherei					1		0,5			2,55	0,35	0,5					4,9	4,9	4,75
3600.	Naturschutz					5,15						0,6						5,75	5,75	5,65
4000.	Verwaltung sozialer Angelegenheiten				1,5	0,6	1		10,3		1,5	2,4	6,5					23,8	20,3	19,95
4030.	Integration					1												1	1	1
4041.	Wohngeld						0,2		4,85									5,05	4,7	3,2
4051.	Jobcenter				1	1			6,01									8,01	7,81	7,81
4062.	Sonst. Sozialangelegenheiten				1		3,35											4,35	4,35	3,85
4071.	Verwaltung der Jugendhilfe	1			2	1	1,6	3,4	4,65		2,95							16,6	14,75	13,75
4071	Bereich Jugendarbeit KJR								0,7									0,7	0,7	0,7
5010.	Gesundheitsamt					2					1,85		0,5					4,35	5,35	4,35
5090.	Sonst. Gesundheitsverwaltung		0,5			0,8	0,4	1		0,5	1,5							4,7	4,7	3,2
	Übertrag:	1	1,5	4	9,5	35,35	12,65	14,95	59,81	8,8	39,5	12,84	18,65	1	1,1	2,03	0,75	223,43	217,38	198,7

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2024

Seite 6

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>																Anzahl der Stellen 2024	Anzahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2023
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		1	1,5	4	9,5	35,35	12,65	14,95	59,81	8,8	39,5	12,84	18,65	1	1,1	2,03	0,75	223,43	217,38	198,7
5451.	Fleischbeschau					0,2			0,1									0,3	0,3	0,3
5702.	Hallenbad Geisenfeld									0,75	0,14					0,35		1,24	1,5	1,35
5703.	Hallenbad Manching									1	1				0,4			2,4	1,54	1,4
6011.	Hochbauverwaltung					4,6				1								5,6	4,5	3
6021.	Tiefbauverwaltung			1	1	2	1		1	1,85			0,55					8,4	8,35	8,35
6131.	Bauordnung			2	2	9,45		2,5	1	1		1,9	0,4		0,4			20,65	21,05	21,05
6201.	Soz. Wohnungsbau						0,8											0,8	0,8	0,8
6500.	Kreisstraßen									3		12	2	1				18	18,65	18
7201.	AWP			1	1	4			0,5	5,05		0,4	1		2,5			15,45	14,4	14,45
7801.	Fachberater					0,5												0,5	0,5	0,5
7913.	Immissionsschutz.					5,5												5,5	5,5	3
	Insgesamt:	1	1,5	8	13,5	61,6	14,45	17,45	62,41	22,45	40,64	27,14	22,60	2,00	4,40	2,38	0,75	302,27	294,47	270,9

Tariflich Beschäftigte nach TVSuE

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>												Anzahl der Stellen 2024	Anzahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2023
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7			
4000.	Pflegestützpunkt				1			1,16						2,16	2,16	2
4030.	Integration							8,5						8,5	6,5	6,5
4071.	Vormundschaft, pädagogische KiTa- Beratung, QB				1	1		2						4	4,3	3,75
	Beistandschaften							0,25						0,25	0	0,25
	Bereich ASD und Stationäre Hilfen		1		2	11,6		1,25						15,85	15,15	13,15
	AEH / JGH / TuSch		0,8			2,85		5,63						9,28	9,83	8,7
	KJR, KoKi, Pflegekinderdienst, Adoptionen		1			2,85		2,5						6,35	6,3	6,15
	Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen		1					6,56						7,56	7,43	7,43
	Stabsstelle Ki und Jugendschutz, Elternbildung		0,8		0,8									1,6	1,8	1,8
	Verfahrenslotse							0,5						0,5	0,5	0,5
	Insgesamt:		4,6		4,8	18,3		28,35						56,05	53,97	50,23

I. Stellenplan 2024

Seite 8

Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen Nachwuchskräfte am 01.10.2024	Tatsächlich beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen 01.10.2024	Erläuterungen 01.10.2023
<u>Anwärter qVD</u>					
1. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	3	2		
2. Ausbildungsjahr	- " -	1	2		
3. Ausbildungsjahr	- " -	2	0		
<u>Auszubildende</u>					
1. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	7	7		
2. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	7	4		
3. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	4	4		
Insgesamt:		24	19		

Wirtschaftsplan 2024

für das

Kommunalunternehmen

Strukturentwicklung

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 8. Dezember 2023

Inhalt

- 1 Vorbericht
 - 1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen
 - 1.1.2 Wirtschaftsplanung
 - 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse
- 2 Erfolgsplan
- 3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig
- 4 Stellenplan

1 Vorbericht

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen). Aufgaben des Kommunalunternehmens sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Das Kommunalunternehmen betreibt keine direkte Förderung von Unternehmen.

Rechtliche Grundlage der Unternehmenstätigkeit ist die durch den Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen beschlossene und am 19.11.2013 bekannt gemachte Satzung. Das Unternehmen besteht damit seit dem 20.11.2013. Das Kommunalunternehmen führt den Namen „Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“. Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „KUS“.

1.1.2 Wirtschaftsplanung

Das Kommunalunternehmen hat gemäß § 16 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KUV vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen; dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan. Es ist gemäß § 19 KUV eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Dem Wirtschaftsplan ist ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2013 erbracht wurde. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen nicht, vielmehr finanziert es sich durch Zuschüsse seitens des Landkreises. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen (z.B. Standpartner bei Messen). Der Kapitalbedarf 2024 gemäß diesem Wirtschaftsplan

wird beim Landkreis als Zuschuss beantragt. Die Zahlung des Zuschusses ist in monatlichen Raten vorgesehen, wodurch die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit sichergestellt sein wird.

2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Zum Vergleich sind die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres sowie die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angegeben.

	Ist 2022	31.10.2023	Plan 2023	Plan 2024
Sonstige betr. Erträge inkl. LEADER	44.317	16.928	25000	12.000
Betrieblicher Rohertrag	44.317	16.928	25000	12.000
Personalaufwand	620.167	463.242	698.000	808.000
Abschreibungen	12.187	12.000	13.000	10.000
Raumkosten*	33.049	28.792	40.000	40.000
Versicherungen, Beiträge	4.388	5.093	7.000	8.000
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	22.167	18.232	24.000	29.000
KFZ-Aufwand inkl. Steuern	13.809	10.920	14.000	14.000
Werbekosten, Marketing, Events, Fremdl.	130.208	118.821	280.000	202.000
Reisekosten	3.598	8.648	7.000	10.000
Abschluss / Prüfungskosten	10.989	0	15.000	15.000
Buchführungskosten	11.347	5.743	13.000	15.000
Verschiedene betriebliche Kosten	53.500	37.263	60.000	80.000
Betriebsaufwand	915.409	708.754	1.171.000	1.231.000
Betriebsergebnis	-871.092	-691.826	-1.146.000	-1.219.000
zzgl. Zins- u. neutrale Erträge	496	181	5	50
abzgl. KEST., Solz, Nebenleist. zu Steuern	1	308	0	0
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	1.619	1.752	2.500	2.500
Jahresergebnis	-872.216	-693.704	-1.148.495	-1.221.450
* Raummieten für Veranstaltungen sind in Pos. Werbekosten, Marketing, Events enthalten				

Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:

Sonstige betriebliche Erträge: Enthalten ist insbesondere die Erstattung aus der privaten Nutzung des KUS-Dienstwagens durch den Vorstand. Die Erstattungen stellen einen sonstigen betrieblichen Ertrag dar.

Personalkosten: Der Stellenplan 2024 enthält neu 0,5 Stellen als „koordinierende Stelle Radverkehr“. Das Ansiedeln dieser Stelle zur koordinierten Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept Radverkehr beim KUS wurde vom Kreisausschuss am 25. September 2023 beschlossen. Es ist für diese Stelle keine Neueinstellung geplant, sondern die Stellenmehrung wird durch Stundenaufstockungen bestehender Mitarbeiter ausgeglichen. Die Personalkosten gem. Stellenplan inklusive tariflicher Steigerungen sind enthalten, ebenso Entwicklungsstufenaufstiege und Höhergruppierungen angesichts der Anpassung von Aufgaben und Tätigkeitsbereichen.

Versicherungen, Beiträge: Der Abschluss einer D&O-Versicherung – wie sie vertraglich vorgesehen ist – wurde nach wie vor zurückgestellt. Grund für die Zurückstellung war, dass die Absicherung des Risikos von Vermögensschäden im Unternehmen hauptsächlich über eine Kassenversicherung geregelt ist. Neben den Organmitgliedern sind hier auch Mitarbeiter mitversichert. Als Ergebnis der Wirtschaftsprüfung und im Hinblick auf die vertraglichen Vereinbarungen wäre die Versicherung jedoch abzuschließen. Die geschätzten Kosten sind im Wirtschaftsplan enthalten.

Rep./Instandh. Wartung EDV/Software: Enthält insbesondere Kosten die für Wartung und Service aller EDV-Systeme und Server anfallen. Lizenzkosten sind darüber hinaus in den sonstigen betrieblichen Kosten enthalten.

Bei den **Werbekosten, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten** liegen die Ausgaben 2023 zum Stand 31.10.2023 noch unter dem Planansatz. Es sind in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres jedoch noch größere Rechnungen zu begleichen. Außerdem sind teilweise in diesen Positionen geplante Ausgaben als Investitionen zu verbuchen und tauchen daher im Erfolgsplan nicht auf.

Ein wesentlicher Kostenanteil für Werbung, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten entfällt im Bereich Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 auf die erneute Ausrichtung der landkreisweiten Ausbildungsmesse. 2023 ist die Messe auf fast 90 Aussteller gewachsen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird mit einem Defizit von 20.000 Euro kalkuliert (VJ 25.000 Euro). Weitere Maßnahmen im Bereich Fachkräfte/Ausbildung (u.a. ein Fachkräfteforum, AzubiAkademie, Ausbildungskompass, Job-Dating, KUS-Nachhaltigkeitsscouts, Personalernetzwerk, Fachkräfteplattform) sind mit insgesamt über 35.000 Euro veranschlagt. Bei den Veranstaltungen ist u.a. der Unternehmertag als große Veranstaltung mit einem Kostenanteil von 10.000 Euro angesetzt. Für Projekte im Bereich Digitalisierung und Unternehmensgründung sind insgesamt rund 12.000 Euro eingeplant.

Im Bereich Lebensraum- & Destinationsmanagement (LDT) liegen 2024 wesentliche Kostenteile in den Beteiligungen an überregionalen und regionalen Messen (insgesamt rund 39.000 Euro). Für Veranstaltungen sowie saisonale Aktionen und den Bereich Nachhaltigkeit sowie der Direktvermarktung sind rund 25.000 Euro vorgesehen. An Kosten für Nachdruck und Überarbeitung/Neuaufgabe von Broschüren sind in der Jahresplanung 2024 für Grafik und Druck rund 28.000 Euro berücksichtigt.

In den Investitionskosten ist die Neugestaltung der KUS-Webseite für den Bereich „Erlebnisregion-Pfaffenhofen“ enthalten. Nach zehn Jahren war nicht nur inhaltlich/optisch, sondern auch technisch eine Neugestaltung der KUS-Webseite erforderlich. Im Hinblick auf eine bessere Zielgruppenansprache wurde 2023 die Webseite zum Unternehmen sowie zum Bereich Wirtschaftsentwicklung neu aufgesetzt. Dabei wurde auch die Abtrennung des Freizeit-, Erholungs- und Tourismusbereichs (neu Lebensraum- & Destinationsmanagement (LDT)) vorbereitet. In 2024 soll hierfür eine eigene Web-Plattform entstehen und unter www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de erreichbar sein.

KFZ-Aufwand: Die Position enthält alle Kosten für eigene KFZ, für Mietwagen (insbesondere bei Messen) sowie für die Nutzung des Fuhrparks des Landratsamts.

Verwaltungsratsvergütungen sind in 2024 mit zwei Sitzungen im Kostenansatz enthalten.

3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

	Ist		Plan	Plan	Plan	Plan
	2022	31.10.2023	2023	2024	2025	2026
Einnahmen						
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest.+lfd.Aufwend.*	836.000	666.000	984.000	1.080.000	1.267.000	1.265.000
Guthaben-/Rücklagenentnahme	215.459	20.342	168.495	166.450	0	0
Ausgaben						
Investitionen	191.430	4.638	17.000	35.000	17.000	10.000
Jahresverlust gem. Erfolgsplan ohne AfA	860.029	681.704	1.135.495	1.211.450	1.250.000	1.255.000
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0

Der Investitionen in 2024 betreffen insbesondere immaterielle Wirtschaftsgüter wie die Neugestaltung der Webseite „Erlebnisregion“ sowie den Bereich EDV, Telekommunikation und Arbeitsplatzeinrichtung.

Der sich für 2024 ergebende Zuschussbedarf seitens des Landkreises für Investitionen und laufenden Aufwand beläuft sich auf 1.080.000 EUR.

4 Stellenplan

	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen	Stellen
	2023	2023	2024	2024	2025
Vorstand	a.T.	1	a.T.	1	1
Fachkraft TBL WE (+Gründung)	angegl. Egr. 10	0,6	angegl. Egr. 11	0,51	0,51
Fachkraft WE/LDT (Digitalisierung)	angegl. Egr. 9b	0,5	angegl. Egr. 9c	0,64	0,64
Fachkraft WE (Fachkräfte)	angegl. Egr. 9c	1	angegl. Egr. 9c	1	1
Fachkraft WE (Fachkräfte)	angegl. Egr. 9c		angegl. Egr. 9c	0,55	0,55
Fachkraft WE (RM, Innovat. u. Transfer)	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	0,9	0,9
Fachkraft WE (+Orga, Internes, Buchhaltung)	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
stv. Vorstand, TBL LDT	angegl. Egr. 11	1	angegl. Egr. 11	1	1
Fachkraft LDT (Gastro u. Radverkehr)	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,8	0,8
Fachkraft LDT/PR (Radverkehr)	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	0,63	0,63
Fachkraft LDT (Nachhaltigkeit)	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,57	0,57
Summe:		8,1		8,6	8,6
Hilfskraft/Hausmeister	a.T. / geringfügig	0,2	a.T. / geringfügig	0,1	0,1
Reinigungskraft/Hilfskraft	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,2	0,2

Der Stellenplan wurde an die neue Orientierung des KUS entsprechend der Handlungsfelder angepasst.

WE = Wirtschaftsentwicklung; LDT = Lebensraum- und Destinationsmanagement;

RM = Regionalmanagement; PR = Presse & Öffentlichkeitsarbeit; TBL =Themenbereichsleitung

Der Stellenplan 2024 enthält neu 0,5 Stellen als „koordinierende Stelle Radverkehr“. Das Ansiedeln dieser Stelle zur koordinierten Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept Radverkehr beim KUS wurde vom Kreisausschuss am 25. September 2023 beschlossen. Es ist für diese Stelle keine Neueinstellung geplant, sondern die Stellenmehrung wird durch Stundenaufstockungen bestehender Mitarbeiter ausgeglichen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS)

A. Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS) ist ein selbstständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) mit Sitz in Pfaffenhofen. Zweigniederlassungen bestehen nicht. Aufgaben des KUS sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedelung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm. Eine direkte Förderung von Unternehmen erfolgt nicht.

B. Wirtschaftsbericht

B.I Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus verstärkt. Eine intensive und weiter wachsende Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen zeichnete sich auch im Geschäftsjahr 2022 ab.

Im Bereich Wirtschaftsentwicklung lag 2022 ein starker Fokus auf den Dienstleistungen in der Bestandspflege für bestehende Unternehmen (Unternehmensservice). Dabei wurden die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen berücksichtigt, welche sich aus der im Berichtsjahr abgeschlossenen Wirtschafts- und Clusteranalyse für die Region10 ergeben. Ansiedelungsvorhaben und Gewerbeflächenentwicklungen wurden begleitet. Das zunehmende Erfordernis, Flächen zu sparen, erhöht die Anforderungen an die Qualität bei Ansiedelungen. Beim Zeitaufwand für die Begleitung der Vorhaben zeichnete sich 2022 eine weitere Steigerung ab. Großen Raum nahm außerdem der Bereich der Fachkräftesicherung ein. Projekte wie der Ausbildungskompass und die AzubiAkademie wurden ausgebaut und von den Unternehmen noch stärker nachgefragt als im Vorjahr. Zum zweiten Mal stattgefunden hat die landkreisweite Ausbildungsmesse. Dabei konnte die Ausstellerzahl deutlich auf rund 80 gesteigert werden, was eine Erweiterung um eine zweite Halle bedeutete. Die Betreuung der Gründer im Landkreis wurde mit einem Angebot an Einzelberatungen und Seminaren fortgeführt. Im Bereich Digitalisierung/Fachkräfte wurde ein Digiscouts-Projekt angeboten. Außerdem wurde ein KUS-Digi-Check eingeführt. Ein LEADER-Projekt des KUS für die Kultur- und Kreativwirtschaft konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus wurden mehrere überregionale Messeauftritte coronabedingt abgesagt. Regionale Messen sowie eine Wochenmarkt-Roadshow in der Region wurden hingegen bedient. Im Rahmen des Projektes „Aktiv durch den Landkreis“ wurde ein Aktionstag „Ein Landkreis zum Radeln“ in Kooperation mit zwölf Direktvermarktern angeboten. Darüber hinaus gab es zu jeder Jahreszeit gezielte Aktionswochen. Zur Weiterbildung und Vernetzung der Gastgeberbranche sowie der Direktvermarkter im Landkreis wurden entsprechende Formate aufgelegt. Im Rahmen der Digitalisierungs-Beratung erfolgte die Beratung von Gastgebern zu speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmten Themen.

B.I.1 Ertragslage

Über Umsatzerlöse – insbesondere aus einem Betrieb gewerblicher Art – verfügt das KUS nicht.

Als sonstige betriebliche Erträge wurden Kostenerstattungen und die Verrechnung sonstiger Sachbezüge verbucht, diese betrugen TEUR 45 (VJ TEUR 16).

Im Geschäftsjahres-Durchschnitt waren neben dem Vorstand vier Vollzeitkräfte und vier Teilzeitkräfte im KUS tätig (VJ 4 Vollzeit; 4 Teilzeit). Die Personalkosten gliedern sich wie folgt auf:

Gehälter	488 TEUR	(VJ TEUR 439)
Soziale Abgaben	91 TEUR	(VJ TEUR 84)
Aufwendungen Altersvorsorge	36 TEUR	(VJ TEUR 33)
<u>Übrige</u>	<u>5 TEUR</u>	<u>(VJ TEUR 9)</u>
	620 TEUR	(VJ TEUR 565)

Personell ist das KUS gefestigt, zunächst befristet abgeschlossene Arbeitsverträge wurden zwischenzeitlich vollständig in unbefristete Arbeitsverhältnisse übergeleitet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von TEUR 256 auf TEUR 284. Das geplante Jahresergebnis 2022 inkl. Abschreibungen lag bei -873 TEUR. Das tatsächliche Jahresergebnis 2022 belief sich auf -872 TEUR (VJ TEUR -824).

B.I.2 Vermögens- und Finanzlage

Das KUS hat Investitionen i. H. v. TEUR 16 (VJ TEUR 39) in das Anlagevermögen getätigt. Davon ähnliche Rechte und Werte TEUR 0 (VJ TEUR 0), Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 0, VJ TEUR 37), Büroeinrichtung TEUR 5 (VJ TEUR 0), Geschäftsausstattung TEUR 10 (Vj. TEUR 1) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter TEUR 1 (VJ TEUR 0). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 14,15 Prozent (VJ 62,4 Prozent) am Gesamtvermögen. Den Investitionen des Jahres 2022 stehen Abschreibungen von TEUR 12 (VJ TEUR 19) gegenüber.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital	25 TEUR	(VJ TEUR 25)
Rücklagen	4.732 TEUR	(VJ TEUR 4.543)
Verlustvortrag	- 3.684 TEUR	(VJ TEUR -3.484)
<u>Jahresverlust</u>	<u>- 872 TEUR</u>	<u>(VJ TEUR -824)</u>
gerundet	201 TEUR	(VJ TEUR 260)

Gemäß § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV ist ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag auszugleichen. Es war im Geschäftsjahr 2022 daher der Verlustvortrag vom 31. Dezember 2016 von EUR 624.448,12 auszugleichen. Dies erfolgte durch Umbuchung von Rücklagen.

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen zum Ende des Jahres 2022 in Höhe von TEUR 47 (VJ TEUR 40) betrifft u. a. mit TEUR 35 (VJ TEUR 29) Personalkosten, mit TEUR 11 (VJ TEUR 10) Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie mit TEUR 2 (VJ TEUR 2) Rückstellungen für Aufbewahrung.

Bankdarlehen bestehen nicht. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe ist eine Bankkreditlinie vorhanden, welche jedoch nicht ausgeschöpft werden musste.

Das KUS finanziert sich über einen jährlich festgelegten Zuschuss des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm. Während des Geschäftsjahres 2022 wurden insgesamt 814 TEUR (VJ 882 TEUR) in Abschlägen vom Landkreis in die Kapitalrücklage des KUS einbezahlt. Zur Erreichung des Zuschusses des Landkreises in geplanter Höhe für 2022 (888 TEUR) erfolgte bereits am 30.12.2021 eine Vorauszahlung i.H.v. 74 TEUR auf den für 2022 beantragten Zuschuss. Aus der Kapitalrücklage finanzierte das KUS das laufende Geschäft sowie seine Investitionen.

C. Risikobericht

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind angesichts der Unternehmensgrundlage nicht vorhanden.

Die üblichen Risiken des Geschäftsbetreibers sind durch Versicherungen abgedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht identifiziert werden und auch nach Abschluss des Geschäftsjahres sind besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, nicht bekannt.

D. Chancen- und Prognosebericht

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus weiter gestärkt. Die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen durch Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr wird erwartungsgemäß weiter anhalten. Ein kontinuierlich guter Unternehmerservice als Kernkompetenz des KUS ist als wichtiger Standortfaktor im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm zu bewerten und erfährt viel Wertschätzung seitens der Unternehmen. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und das Thema „Energiekrise“ treffen die Unternehmen weiterhin. Für das KUS ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen bei der Unterstützung von Betrieben – insbesondere sind diese auch der Flächenknappheit im Landkreis geschuldet. Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus wird die Zusammenarbeit mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern stetig intensiviert, was die Chancen in der Vermarktung der Attraktivität des Landkreises für Bürger und Gäste verbessert. Gerade die Vermarktung des Landkreises als attraktives Ziel in Münchens Norden bietet viele Chancen. Regionalität und regionale Erzeugnisse werden in der Zusammenarbeit mit Gastronomie und Erzeugern auch weiterhin mehr Gewichtung finden.

Die Geschäftstätigkeit des KUS bewegt sich im neuen Geschäftsjahr bislang in dem durch den Wirtschaftsplan vorgegebenen Rahmen. Eigene Umsatzerlöse werden nicht erzielt, die Finanzierung des laufenden Betriebes sowie der Investitionen erfolgt aus der bestehenden Kapitalrücklage sowie aus den laufenden Einzahlungen des Landkreises Pfaffenhofen in diese Rücklage. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Landkreis Pfaffenhofen der im Wirtschaftsplan ermittelte Zuschussbedarf von 984 TEUR zugesagt und in der dortigen Haushaltsplanung berücksichtigt. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht eine nicht ausgeschöpfte Bankkreditlinie.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2023 wird lt. Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR -1.148 geplant.

Pfaffenhofen, 21. Juni 2023


Johannes Hofner
Vorstand KUS

**Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur
des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm**

**Sitzungsvorlage für die nichtöffentliche Verwaltungsratssitzung am
Freitag, 23. Februar 2024**

06.02.2024

TOP 4:

Feststellung des Wirtschaftsplans 2024 für das Geschäftsjahr 2024 (B)

Begründung:

Inhalt

- 1. Vorbericht**
 - 1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen
 - 1.1.2 Wirtschaftsplanung
 - 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse
- 2. Erfolgsplan**
- 3. Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig**
- 4. Stellenplan**

- 1. Vorbericht**
 - 1.1. Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen (KU) „Energie und Infrastruktur“ des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Aufgaben des KU sind die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Modernisierung, die Instandhaltung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung oder Verpachtung von baulichen und technischen Anlagen zur Erzeugung sowie Speicherung von, und Versorgung mit, Strom und Wärme gewonnen aus regenerativen Energien.

Im Weiteren steht die Beratung kommunaler juristischer Personen des öffentlichen Rechts im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hinsichtlich der Daseinsvorsorge und hier insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien im Fokus, sowie die Planung, die Errichtung und die Modernisierung von baulichen und technischen Anlagen, die kommunalen Aufgaben des Landkreises dienen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das KU die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben betreiben, sich an solchen beteiligen und fördern.

Ziel des KU ist die Erreichung von größtmöglicher Energiesouveränität und –resilienz des Landkreises und der Hoheitsgebiete der gewährtragenden kommunalen Gebietskörperschaften, sowie die wirtschaftliche Teilhabe an der regionalen Wertschöpfung. Das KEI soll durch die mittelbare oder direkte Schaffung dezentraler Energieerzeugungs- und Energieversorgungsstrukturen die langfristige Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien sicherstellen und die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Errichtung erneuerbarer Energieanlagen steigern. Das KU will Synergieeffekte nutzen und Wissen, Sachverstand und Ressourcen der gewährtragenden kommunalen Gebietskörperschaften bündeln.

Die Unternehmenssatzung für das „Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur“ des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm wurde am 29.03.2023 veröffentlicht und gilt seitdem in unveränderter Form. Sie stellt die rechtliche Grundlage der Unternehmenstätigkeit dar. Das Unternehmen besteht damit seit dem 30.03.2023. Die operative Geschäftstätigkeit nahm das Unternehmen erstmalig mit Vorstandsbestellung zum 1.8.2023 auf. Das Kommunalunternehmen führt den Namen „Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur“. Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „KEI“.

1.1.2 Wirtschaftsplanung

Das KU hat gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 u. 2 KUV vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan. Es ist gemäß § 19 KUV eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Dem Wirtschaftsplan ist ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

Aufgrund des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres 2023 und der damit noch nicht gegebenen Sitzungsroutine wird der Wirtschaftsplan 2024 erst mit der Februarsitzung 23.2.2024 zur Abstimmung gebracht.

In enger Abstimmung mit der Kreisrechnungsprüfung gelten bis dahin die Regeln einer haushaltslosen Zeit. Bis zur Verabschiedung des neuen WP 2024 werden insofern nur unaufschiebbare Zahlungen geleistet.

Des Weiteren erfolgt aufgrund einer aus 2023 nicht vorliegenden konsistenten Datengrundlage die weitgehende Abschätzung in den Hauptkostenstellen für 2024.

Zielstellung der vorliegenden Wirtschaftsplanung 2024 ist, über die Mittelbereitstellung die Ausübung einer funktionierenden Geschäftstätigkeit zur strukturellen und operativen Entwicklung des KU weiterzutreiben. Die detaillierte Entwicklung der Wirtschaftsplanung 2025, auf Grundlage einer Finanzbuchhaltung, wird über die Fachexpertise einer Steuerberatungskanzlei, geschehen. Die Vorlage der Wirtschaftsplanung 2025 erfolgt dann regelgerecht, und fortfolgend, fristgerecht zur Verwaltungsratssitzung am 13. Dezember 2024.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2023 erbracht wurde. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen nicht. Das KU finanziert sich durch Mittelbereitstellung des Landkreises. Der Landkreis steht in der Gewährträgerhaftung gegenüber dem KU. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen, z.B. über Beratungsleistungen.

Der Kapitalbedarf wird, gemäß genehmigten Wirtschaftsplan 2024, beim Landkreis angefordert. Die Zahlungen werden in Betrachtung und Abschätzung über die wirtschaftliche Entwicklung und der äußerst herausfordernden Personalgewinnungssituation vierteljährlich, in Abstimmung mit der Kämmerei des Landkreises Pfaffenhofen, angefordert. Die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens wird somit gewährleistet sein.

Dem KU wurden am 22.11.2023 gem. Erfolgsplan WP 2023: 176.259,00 € und 50.000,00 € als Zuführung zum Stammkapital durch den Landkreis überwiesen. Davon wurden im Jahr 2023 aus der Überweisung Erfolgsplan 0 € abgerufen. Erst mit absoluter Sicherstellung einer funktionierenden EDV und in Verbindung mit dem Onlinebankingsystem der Sparkasse Pfaffenhofen konnten Anfang 2024 aufgelaufene Rechnungen organisationsicher durch das KU beglichen werden.

In Summe wurden mit Abschlussdatum 6.2.2024 73.465 € bezahlt, die sich im Wesentlichen durch die Rückzahlung der Dienstleistungsgestellung des Vorstandes an den Landkreis mit 45.215,00 € und dem redundanten Aufbau einer Unternehmens EDV mit 17.077, 29 € zusammensetzen.

Der aktuell verbleibende Restbetrag von 102.794,00 € wird vorgetragen auf das HH 2024 und den aus den anzufordernden Mitteln aus dem Erfolgsplan 2024 entlastend zur Deckung gegengerechnet. Das Vorgehen ist mit der Kreisrechnungsprüfung abgestimmt.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren bzw. abgeschätzten Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2024. Des Weiteren erfolgt aufgrund einer aus 2023 nicht vorliegenden konsistenten Datengrundlage die weitgehende Abschätzung in den Hauptkostenstellen für 2024.

WP 2024

Sonstige betr. Erträge	1.000
Betrieblicher Rohertrag	0
Personalaufwand	225.736
Abschreibungen	4.400
Raumkosten*	32.349
Versicherungen, Beiträge	7.000
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	15.000
KFZ-Aufwand inkl. Steuern	10.000
Werbekosten, Marketing, Events, Fremdl.	46.410
Reisekosten	3.000
Abschluss / Prüfungskosten	15.000
Buchführungskosten / Steuerberater	25.000
übriger Betriebsaufwand (inkl. Rechtsberatung)	190.162
Betriebsaufwand	574.057
Betriebsergebnis	-573.057
neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	-5.000
Jahresergebnis 2024	-578.057

* Raummieten für Veranstaltungen sind in Pos. Werbekosten, Marketing, Events enthalten

Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:

Sonstige betriebliche Erträge: Enthalten sind mögliche Erträge aus Beratungsleistungen.

Personalaufwand:

Vorstand: Mit der Gestellung von Herrn Kraus an das KEI begründet der Landkreis einen BgA im Sinne des § 4 KStG (s.u. Ziffer 2.1). Daraus folgt auch, dass der Landkreis insoweit gem. der derzeit noch anzuwendenden Rechtslage mit § 2 Abs. 3 UStG a.F. unternehmerisch tätig wird und umsatzsteuerpflichtige Leistungen erbringt (s.u. Ziffer 2.2). Die Umsatzsteuer wird bei KEI ausgewiesen und eingerechnet.

Ab Mai 2024 ist geplant, die Stelle Assistenz/kaufmännische Unterstützung zu besetzen. Die Hauptaufgabe ist insbesondere im Aufbau und der Einrichtung von Finanz-/Rechnungswesen, Buchhaltung, Controlling, Steuern und Unternehmensabschluss zu sehen.

Voraussichtlich kann ab 1.5.2024 eine der beiden Projektentwicklerstellen besetzt werden. Die Vertragsverhandlung befindet sich im Abschluss.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen beziehen sich auf vorhandene und noch zu beschaffende EDV Ausstattung im Jahr 2024.

Versicherungen, Beiträge:

Vorgesehen ist Abschluss einer D&O-Versicherung der Vorstandstätigkeit über das KU. KEI ist beim Landkreis als 100%ige Tochter in der Kassenversicherung, sowie in der Kommunalen Haftpflicht, mit-versichert. Anteilig sind dafür Rückerstattungen an den Landkreis zu leisten.

Rep. / Instandhaltung / Wartung der EDV / Software:

Die Unternehmens-EDV ist betriebsstabil eingerichtet. Es sind insbesondere Kosten von Webhosting, Programmlizenzen, Wartung/Hotline, die jeweilige Rechneranbindung an die Domäne und die Servermiete enthalten. Auch Lizenzkosten und Kosten für Zugriffssysteme aus dem Homeoffice sind enthalten. Es ist für 2024 die zusätzliche Einrichtung von zwei weiteren Arbeitsplätzen eingeplant.

Werbekosten, Marketing, Events, Fremdleistungen:

Der Unternehmensauftritt wird im ersten Halbjahr 2024 ausgeschrieben. Hierbei ist insbesondere die Erstellung einer Website, deren Pflege, und mögliche Anbindung an Social-Media-Kanäle zu nennen. Im Weiteren sind Mittel enthalten für die Fachkräftegewinnung und mögliche Werblockads in den Social-Media-Kanälen. Eine Beteiligung über das KUS an PR-Veranstaltungen ist ins Auge gefasst. Es ist weiter für 2024 eine Klausurtagung (1 Tag) vor Ort mit den Verwaltungsratsmitgliedern vorgesehen.

KFZ-Aufwand:

Die Position enthält in Abschätzung alle Kosten für ein mögliches geleastes Firmen-KFZ, sowie Kostenerstattung für die Nutzung des Fuhrparks des Landratsamts. Das Vorstandsfahrzeug ist abgebildet.

Abschluss- und Prüfungskosten:

Enthalten sind in Abschätzung Steuerberatungsaufwand und Wirtschaftsprüfungskosten. Die Angebotseinholung findet im 1. Q 2024 statt, damit für das Rumpfgeschäftsjahr 2023 ein gesicherter Abschluss bis Juni 2024 vorgelegt werden kann.

Buchführungskosten:

Enthalten sind die Abschätzungen für den Aufbau einer Finanzbuchhaltung, des Reportings, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, eine mögliche externe Lohnbuchhaltung, die Erstellung des Jahresabschlusses, die Erstellung von Steuererklärungen, die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und sonstige steuerliche Beratungsleistungen.

Übriger Betriebsaufwand (inkl. Rechtsberatung):

Hierin sind enthalten eine generelle juristische Begleitung, die Ausgestaltung von gesellschaftsrechtlichen Fallkonstellationen bei Beteiligung und Projektierung bei EE Anlagen für insbesondere Windkraftanlagen, Unterstützung bei der Einholung von Flächensicherungsverträgen, die Änderung der aktuell nachführungsbedürftigen Unternehmenssatzung, auf Stundenbasis externe Pressunterstützung, eine arbeitsrechtliche juristische Begleitung, die Beplanung des Unternehmensstandort Kugelhof durch IB Eichenseher, die Erstellung von geothermischen Potentialstudien für die Gemeinden Gerolsbach, Rohrbach, Münchsmünster und Manching, Mittel für eine Studie zur Biomüllentfrachtung und die Ingenieurtechnische Unterstützung bei der Projektierung von Flächen-PV Anlagen.

Die Verwaltungsratsvergütungen im Jahr 2024 sind mit drei Sitzungen im Kostenansatz enthalten.

3. Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2024	2025	2026	2027	2028
Einnahmen					
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Energieerträgen und Beteiligungen	0	25.000	50.000	75.000	100.000
Finanzmittelübertragung aus Vorjahr	102.794	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest. + lfd. Aufw.	475.263	500.000	520.000	540.000	560.000
Guthaben-/Rücklagenentnahme	0	0	0	0	0
Ausgaben					
Investitionen	0	0	0	0	0
Zuführung an den Ldkr.	0	75.000	100.000	150.000	150.000
Jahresverlust gem. Erfolgsplan ohne AfA	578.057	450.000	470.000	465.000	510.000
Deckungslücke	0	0	0	0	0

Der sich für 2024 ergebende Zuschussbedarf seitens des Landkreises für Investitionen und laufenden Aufwand beläuft sich auf 475.263 EUR.

4. Stellenplan

	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen
	2024	2024	2025	2025	2026	2026
Vorstand	A 13+Z	1	A 13+Z / A 14	1	A 14	1
Projektentwickler	EG 10 / 11	1	EG 10 / 11	2	EG 10 / 11	2
kaufm. Leitung	EG 12	0	EG 12	1	EG 12	1
Assistenz / kfm. Unterstützung	EG 10	1	EG 10	1	EG 10	1
Empfang/Verwaltungskraft	EG 9	0	EG 9	1	EG 9	1
Reinigungskraft Geschäftsstelle	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,1
Hochschulabsolventen (Master)	a.T.	0	a.T.	1	a.T.	1
Energieberater	E 8 / 9 / 10	0	E 8 / 9 / 10	4	E 8 / 9 / 10	4
Summe:		3,1		11,1		11,1

Der Stellenplan sieht für 2024 die Gewinnung eines Projektentwicklers und einer Assistenz/kfm. Unterstützung vor. Aufgrund des hoch finanzinvestiven Portfolios mit Windenergieanlagen, Flächen – PV, Geothermie wird die Stelle kaufm. Leitung aufgewertet. Der Fachkräftemarkt ist in diesem Bereich sehr ausgedünnt. Die Erfolgchancen bei der Mitarbeitergewinnung werden an der Stelle dadurch erhöht. Ebenso sind mögliche Personalübernahmen aus dem Landratsamt für ab 2025 und fortfolgende Jahre abgebildet.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat genehmigt den Wirtschaftsplan 2024 und gibt diesen zur weiteren Umsetzung frei.

Pfaffenhofen, 12.02.2024


Arthur Kraus
Vorstand


Albert Gürtner
Verwaltungsratsvorsitzender



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr

2024

Inhaltsverzeichnis

A	Wirtschaftsplan 2024	3
1.	Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen	4
2.	Vermögensplan	5
3.	Erläuterungen	7
3.1	Erfolgsplan	7
3.2	Vermögensplan	20
3.2.1	Ausgaben	20
4.	Zusammenfassung	21
B	Anlagen zum Wirtschaftsplan 2024	22
5.	Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024	22
6.	Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2024	23
7.	Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2024	25

A Wirtschaftsplan 2024

I.	Erfolgsplan in den Erträgen mit Erfolgsplan in den	13.289.000 €
	Aufwendungen mit (Abschreibungen 695.000 €)	12.704.000 €
II.	Vermögensplan mit der Endsumme	880.000 €
III.	Stellenplan	
IV.	Finanzplan	

Pfaffenhofen an der Ilm, den _____

Albert Gürtner
Landrat

1. Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen

1. Erfolgsplan (§ 14 EBV) für 2 0 2 4					Erfolgsplan für 2 0 2 3					Aufwands- und Ertragsrechnung € (G u. V) für 2022				
lfd. Nr.	Bezeichnung	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	
1.	Umsatzerlöse (+)	12.050.000	1.219.000	13.269.000	12.201.700	1.306.400	13.508.100	10.252.000	1.350.400	11.602.400				
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	0	0	0	0	0	0		0	0		0	0	
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	10.000	0	10.000	10.000	0	10.000	13.000		13.000		0	13.000	
	Summe 1. - 3.	12.060.000	1.219.000	13.279.000	12.211.700	1.306.400	13.518.100	10.265.000	1.350.400	11.6515.400				
4.	Materialaufwand (-)	9.000.000	1.415.000	10.415.000	8.515.000	1.080.000	9.595.000	8.790.000	1.100.000	9.890.000				
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	1.010.000	190.000	1.200.000	900.000	160.000	1.060.000	900.000	160.000	1.060.000				
6.	Abschreibung (-)	520.000	175.000	695.000	498.000	170.000	668.000	470.000	210.000	680.000				
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	260.000	40.000	300.000	250.000	30.000	280.000	230.000	20.000	250.000				
	Summe 4. - 7.	10.790.000	1.820.000	12.610.000	10.163.000	1.440.000	11.603.000	10.390.000	1.490.000	11.880.000				
	Zwischensumme Betriebsergebnis	1.270.000	-601.000	669.000	2.048.700	-133.600	1.915.100	-125.000	-139.600	-264.600				
	(Summe 1.-3. - Summe 4. - 7.)													
8.	Sonstige Zinsen (+)	10.000	0	10.000	1.000	0	1.000	1.000	0	1.000				
9.	Zinsen u. ä Aufwendungen (-)	-65.000	-29.000	-94.000	-70.000	-27.000	-97.000	-70.0008	-30.000	-100.000				
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.215.000	-630.000	585.000	1.979.700	-160.600	1.819.100	-194.000	-169.600	-363.600				
11.	außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0	0		0	0		0	0	
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0	0		0	0		0	0	
	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag (-)	0	0	0	0	0	0		0	0		0	0	
13.														
14.	Sonstige Steuern (-)	0	0	0	0	0	0		0	0		0	0	
0	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.215.000	-630.000	585.000	1.979.700	-160.600	1.819.100	-194.000	-169.600	-363.600				

2. Vermögensplan

**2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm
für 2 0 2 4 gem. § 15 EBV, Formblatt 6**

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahme	0	Gebührenüberdeckung 2022: 0 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	76.888	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2022: 2.429.346 €
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	695.000	in 2022: 663.100 €
	Zwischensumme	771.888	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
10	Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt	771.888	

Vermögensplan 2 0 2 4 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP

	Ausgaben			Planansatz (Mittelverwendung)	
	Bezeichnung	übriger Bereich	BgA (DSD)	Ausgaben des Wirtschafts- jahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres
	Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€
1.	Sachanlagen				
1.1	gegebene Zuschüsse	325.000	175.000	500.000	0
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0
1.4	AWP-Geschäftsstelle	17.400	2.600	20.000	0
1.5	Hausratsammelstelle	0	0	0	0
1.6	Sammelbehälter	70.000	10.000	80.000	0
1.7	Betriebsausstattung	225.000	35.000	260.000	0
1.8	Büroausstattung	15.000	5.000	20.000	0
	Gesamtinvestitionen	652.400	227.600	880.000	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4.	Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt	652.400	227.600	880.000	0

3. Erläuterungen

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Betriebliche Erträge

3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden.

Gem. Beschluss des Kreistages vom 12.12.2022 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2023 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2023 - 2025). Der Ansatz richtet sich nach der Gebührenentwicklung im Jahr 2023.

Ansatz für 2024: 10.900.000 €

3.1.1.2 Vereinbarung mit Zentek (Duale Systeme)

Als Ansatz dienen die Nebenentgelte, die gem. VerpackG für den Zeitraum 2022 – 2024 (Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) abgeschlossen wurden. Die vorläufige Vereinbarung bezüglich Mitbenutzung der Wertstoffhöfe läuft für den Zeitraum 2022 – 2023, bis eine Entscheidung über das Schiedsgerichtsverfahren vorliegt.

Ansatz 2024: 290.000 € für Mitbenutzung Wertstoffhöfe

Ansatz 2024: 129.000 € Stellflächen Sammelgroßbehälter

Ansatz 2024: 34.000 € Abfallberatung

Als zuständiges duales System hat die Zentek GmbH & Co KG die Leistungen für LVP zum 01.01.2022 erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG.

Für Altglas erfolgte zum 01.01.2024 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

3.1.1.3 Altholz-Verwertung

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit Februar 2022 können mit der Verwertung von Altholz wieder positive Marktpreise erzielt werden. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2024 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2023 in Höhe von 3.287 t sowie der in 2023 erzielte Durchschnittserlöse von 36,19 €/t.

Ansatz für 2024: 120.000 €

3.1.1.4 Altmetall-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmetall dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2024 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2023 in Höhe von 1.173 t sowie der in 2023 erzielte Durchschnittserlös von 293,48 €/t.

Ansatz für 2024: 340.000 €

3.1.1.5 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2022 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2023. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2023 mit 7.776 t sowie die voraussichtlich zu erwartenden Verwertungserlöse zugrunde. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland“. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden

Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %.

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme soll der AWP von den dualen Systemen gem. VerpackG für 50 % der Gesamtmenge ein angemessenes Entgelt erhalten.

Ansatz 2024: 350.000 € PPK- Verwertung (hoheitlich)

Ansatz 2024: 166.000 € PPK- Verwertung (gewerblich)

Ansatz 2024: 600.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem (gewerblich)

3.1.1.6 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020). Der Vertrag wurde bis 31.12.2024 verlängert. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 4 und 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2023 i.H.v. 1.224 t.

Ansatz für 2024: 90.000 €

3.1.1.7 Alttextilien-Vermarktung

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Für derzeit 141 Altkleidercontainer erhalten wir mtl. ca. 164 €/Container.

Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2020 bis 30.06.2025.

Ansatz für 2024: 250.000 €

3.1.1.8 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zählen:

- Mahngebühren und Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2024 basiert auf dem Ergebnis von 2023 abzgl. Berichtigung Energiepauschale WSH-Mitarbeiter

Ansatz für 2024: 10.000 €

3.1.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz für 2024 basiert auf dem Ergebnis von 2023.

Ansatz für 2024: 10.000 €

3.1.2 Aufwendungen

3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt. Im Ansatz sind ca. 25.000 € für Versicherungen (Kassenvers., Unfallvers.), Berufsgenossenschaft und Beihilfen enthalten.

Der Ansatz für 2024 basiert auf dem Ergebnis von 2023 zzgl. 5 % Steigerung.

Davon entfallen 1.010.000 € auf den hoheitlichen Bereich und ca. 190.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Für Pensionen und Beihilfen werden ca. 60.000 € in die Rückstellungen eingestellt.

Ansatz für 2024: 1.200.000 €

3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2023.

Zusätzlich werden 20.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 260.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 40.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz für 2024: 300.000 €

3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2021 für den Restabfall 90 €/t. In 2023 wurden 14.910 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.370.000 € inkl. 2% Steigerung.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen (Pacht, Satzungsvollzug) an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2023 verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoptionen erhielt die Fa. Heinz Entsorgung GmbH. In 2023 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.409.467 €.

Ansatz für 2024: 3.000.000 €

3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2025, wurde der Blümel GmbH erteilt.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2026, erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. In 2023 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.114.109 €.

Die Erfassungsmenge für 2023 beträgt 6.635 t.

Ansatz für 2024: 1.750.000 €

3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2025, erhielt die Sixtus Demmel GmbH.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt.

Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen	80.000 €
2. Grüngutsammelstelle Reichertshausen	5.000 €
(ebenerdige Lagerung von nichtholzigen Gartenabfälle)	

Ansatz für 2024: 900.000 €

3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2023 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026, der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2023 erfassten Menge von ca. 67 t (davon ca. 29 t Trockenbatterien)

Ansatz für 2024: 120.000 €

3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis ab 01.01.2021 von 90 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2023 (ca. 3.257 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Zur Sperrmüllentsorgung zählt auch die getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen über zehn Wertstoffhöfe. Der Auftrag hierfür wurde an die Schenker Industrie u. Städtereinigungs- GmbH erteilt. Die Sammelmenge in 2023 betrug 184 t.

Ansatz für 2024: 530.000 €

3.1.2.8 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2023 (3.287 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.g. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde. Seit Februar 2022 können Verwertungserlöse anstatt Verwertungskosten erzielt werden.

Ansatz für 2024: 155.000 €

3.1.2.9 Alttextilien

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben.

Im Ansatz werden die tatsächlichen Aufwendungen gem. Ausschreibung angesetzt.

Ansatz für 2024: 200.000 €

3.1.2.10 Altmetall / Autobatterien

Die Verwertung von Altmetall mit Autobatterien für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019, verlängert bis 31.12.2024, erhielt die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG, Niederlassung Ebenhausen. Die Erfassung und den Transport erhielt ab 01.01.2022 bis 31.12.2024 aufgrund einer Ausschreibung ebenfalls die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2023 (1.173 t) zugrunde.

Ansatz für 2024: 70.000 €

3.1.2.11 Elektro- und Elektronikgeräte

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020, verlängert bis 31.12.2024) Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Zuschlag für Einsammeln und Transport für die Gruppe 1 und 3 erhielt die Fa. Gigler GmbH, Schrobenehausen, für die weiteren Gruppen die Fa. Koslow.

Als Basis für die Berechnung dient das Ergebnis des öffentlichen Vergabeverfahrens.

Ansatz für 2024: 90.000 €

3.1.2.12 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2023 an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2023 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2023 beträgt gesamt 7.776 t.

Davon entfallen 1.052 t auf das Bringsystem und 4.080 t auf das Holsystem (hoheitlich) und 2.644 t (gewerblich).

Ansatz für 2024: 660.000 € für hoheitlichen Anteil

Ansatz für 2024: 590.000 € für Anteil dualer Systeme

3.1.2.13 Duale Systeme (Mitbenutzung der Wertstoffhöfe) Betrieb gewerblicher Art

Der AWP ist seit 01.01.2004 nicht mehr Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme.

Im Rahmen der Mitbenutzung der Wertstoffhöfe (Betrieb gewerblicher Art) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 50.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 410.000 €
- Aufwandsentschädigung Gemeinden für Personal 50.000 €
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2024: 525.000 €

3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 Kosten.

Der Ansatz für 2024 basiert auf den Kosten aus 2023.

Ansatz für 2024: 90.000 €

3.1.2.15 Wertstoffhöfe

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 100.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 770.000 €
- Aufwandsentschädigung für Personalbewirtschaftung an Gemeinden 90.000 €
(Beschlussvorlage WA 14.4.2021)
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2024: 1.005.000 €

3.1.2.16 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.

Der Ansatz basiert auf der Beschlussvorlage des Werkausschusses vom 14.04.2021.

Ansatz für 2024: 110.000 €

3.1.2.17 Hausratsammelstelle

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen (Personalkostenzuschüsse) für die Hausratsammelstelle. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die vom Betreiber (BRK) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.

Im Ansatz werden 25.000 € Betriebskostenzuschuss sowie 15.000 € für Heizung, Strom, Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

Ansatz für 2024: 40.000 €

3.1.2.18 Ramadama

Der Ansatz richtet sich nach den Kosten aus dem Jahr 2023.

Ansatz für 2024: 80.000 €

3.1.2.19 Bauschutt

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die Hechinger Entsorgung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2023 (4.290 t), inkl. 5% Mengensteigerung sowie die Preisanpassung ab 01.01.2024 und die Entsorgungskosten für Z2-Material aus dem Jahr 2023 in Höhe von 50.000 € zugrunde.

Ansatz für 2024: 500.000 €

3.1.2.20 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt abgestimmt wurden und der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023- 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2024: 695.000 €

3.1.2.21 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2022 basiert auf dem Gutachten bezüglich der Gebührenkalkulation für die Jahre 2023 – 2025 vom BKPV.

Ansatz für 2024: 94.000 €

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Ausgaben

3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

In 2024 werden für Bauvorhaben an den gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle Investitionen i.H.v. 500.000 € (Klärbecken Reichertshofen, Planungskosten Hohenwart) angesetzt.

Ansatz für 2024: 500.000 €

3.2.1.2 Büroausstattung

Ansatz für 2024: 20.000 €

3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

1. Ersatzbeschaffung IT-Ausstattung
2. Software
3. LWL-Leitung

Ansatz für 2024: 260.000 €

3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen i.H.v. ca. 72.000 €.

Ansatz für 2024: 100.000 €

4. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.

Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2024 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2023 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde.

Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 12.12.2022 eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2023 (Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025). Die Gebührensteigerung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) ca. 26,8 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen die prognostizierten Ausgaben, so dass ein Jahresgewinn von 1.215.000 € prognostiziert wird. Dieser Gewinn resultiert überwiegend aus einem Mengenrückgang der Abfallfraktionen, Optionsverlängerung des § 2b UStG bis 31.12.2024.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen und der Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen nicht, so dass ein Jahresfehlbetrag von 630.000 € prognostiziert wird.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 18.03.2024

Elke Müller
Werkleiterin

B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2024**5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024****Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2024**

Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
lfd. Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028	Gesamt
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	1.000.000
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	695.000	700.000	711.000	700.000	700.000	3.506.000
	Zwischensumme	895.000	900.000	911.000	900.000	900.000	4.506.000
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
12.	Einnahmen insgesamt	85.000	900.000	911.000	900.000	900.000	4.506.000
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Hausratsammelstelle	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	100.000	80.000	80.000	80.000	80.000	420.000
1.6	Betriebsausstattung	260.000	40.000	30.000	20.000	20.000	370.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	Gesamtinvestitionen	880.000	640.000	630.000	620.000	620.000	3.390.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
4.	Ausgaben insgesamt	880.000	640.000	630.000	620.000	620.000	3.390.000

6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2024
Stellenplan
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024				Zahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2023	Erläuterungen
		insgesamt	mit Amtszulage	darunter	bei Stellenobergrenzen nicht berücksichtigt			
1	2	3	4	5		6	7	8
Wahlbeamte sonstige Beamte	A.../B...							
	B							
	A 16							
	A 15	1,0				1,0	0,75	
	A 14							
	A 13							
	A 13							
	A 12							
	A 11							
	A 10							
	A 9							
	A 9							
	A 8							
	A 7							
	A 6							
<u>Insgesamt</u>		1,0				1,0	0,75	

Stellenplan

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2023	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12	1,0	1,0	1,0	
11	1,0	1,0	0,7	
10	4,0	2,0	2,0	
				Höhergruppierung Reichhold, 1,0 ab 01.01.25 wegfallend; 1,0 N.N. 0,5 EG 9a
9	0,5	1,5	1,35	
8	5,05	5,05	5,05	
7				
6	0,4	0,4	0,4	
5	1,0	1,0	1,0	
4				
3	2,5	2,5	2,08	davon 12 geringfügig Beschäftigte
2				
1				
<u>Insgesamt</u>	15,45	14,45	13,58	

7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2024

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung
			2023	2024	2022
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	13.508.100	13.269.000	10.835.553
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	10.962.700	10.900.000	8.290.711
	1110	Vermarktung E-Schrott	90.000	90.000	94.214
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	385.000	340.000	385.626
	1150	Altholz	120.000	120.000	-
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien			-
	1140	Vermarktung Alttextilien	250.000	250.000	238.718
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	394.000	350.000	537.226
		Summe	12.201.700	12.050.000	9.546.495
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	863.000	766.000	843.437
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	163.000	160.631
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	283.000	290.000	284.990
		Summe	1.306.400	1.219.000	1.289.058
2.		Sonstige Erträge	10.000	10.000	29.169
3.		Zinsen	1.000	10.000	241
		Erträge gesamt	13.519.100	13.289.000	10.864.963

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung 2022
			2023	2024	
			€	€	€
4.		Materialaufwand	9.595.000	10.415.000	9.282.924
	1100	Abfallentsorgung	2.900.000	3.000.000	2.787.846
	1150	Altholz	135.000	155.000	131.892
	1110	E-Schrott	90.000	90.000	88.512
	1300	Bauschutt	265.000	500.000	253.351
	1201-1202	Sperrmüll	500.000	530.000	508.068
	1131	Altmetall/Autobatterien	70.000	70.000	65.652
	1140	Alttextilien	175.000	200.000	175.973
	1160 u. 1166	Altpapier hoheitlich	640.000	660.000	651.681
	1170	Bioabfälle	1.725.000	1.750.000	1.672.473
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	910.000	900.000	791.378
	1180	Problemabfall	80.000	120.000	75.687
	1700	Ramadama	80.000	80.000	71.886
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	40.000	40.000	15.614
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	90.000	90.000	69.732
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	815.000	1.005.000	831.169
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	110.000	110.200
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	410.000	525.000	404.984
	2240	Altpapier gewerblich	560.000	590.000	576.827
5.		Abschreibungen	668.000	695.000	663.100
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.060.000	1.200.000	1.036.460
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	280.000	300.000	339.340
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	280.000	300.000	339.340
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	97.000	94.000	41.111
		Aufwendungen gesamt	11.700.000	12.704.000	11.362.935



Lagebericht 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes	3
2. Wirtschaftsbericht	3
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens.....	4
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	7
2.3.1 Bilanzaufbau	7
2.3.2 Finanzlage	8
2.3.2.1 Investitionen	9
2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität.....	10
2.3.3 Ertragslage	10
2.3.3.1 Rentabilität	13
2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	13
2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):	13
2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:.....	13
2.5 Entwicklung des Eigenkapitals	14
2.6 Entwicklung der Rückstellungen	15
3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs	16
3.1 Chancen und Risiken.....	16
3.2 Coronabedingte Auswirkungen	17
4. Prognose	17
4.1 Geplante Investitionen	17
4.2 Kostenentwicklung	17
4.3 Gesetzesnovellierungen	17
4.4 Corona.....	18

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (AWP) wird durch Beschluss des Kreistages vom 24.05.2000 seit dem 01.01.2001 als Eigenbetrieb nach Art. 76 der Landkreisordnung (LKrO) und des § 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt. Er unterliegt den Vorschriften der EBV. Der AWP ist beim Handelsregister A des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRA 170252 eingetragen.

Die Angelegenheiten des AWP sind in der Betriebssatzung vom 24.07.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2013, geregelt. Dem AWP obliegen die Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm. Er nimmt ferner die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung des Landkreises an der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wahr. Hierzu gehören im Rahmen der jeweils gültigen gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungswerke sowie der vertraglichen Vereinbarungen auch die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung der dazu erforderlichen Anlagen.

Die für die Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsbetriebes zuständigen Organe sind
der Kreistag,
der Werkausschuss,
der Landrat und
die Werkleitung.

Die Werkleitung, die dem Werkleiter obliegt, führt die laufenden Geschäfte.

Die Rechtsbeziehungen zu den Benutzern der Einrichtungen sind in der Satzung über die Vermeidung, die Verwertung und die sonstige Entsorgung von Abfällen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallwirtschaftssatzung -AbfWS-) vom 13.12.2001, in Kraft seit 01.01.2022, sowie 1. Änderung der Satzung vom 12.12.2022, in Kraft seit 01.01.2023, geregelt.

Die Gebühren für die öffentliche Abfallbeseitigung sind in der Gebührensatzung des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallentsorgungsgebührensatzung - AbfEGS) vom 30.09.2019, in Kraft seit 01.01.2020, geregelt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel

sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher. (Pressemitteilung des Statistischen Bundesamt vom 13.01.2023 – 020/23)

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durchgeführte Ausschreibungen in den Jahren 2021/2022 zeigten, dass aufgrund der negativen Marktentwicklungen mit einem Rückgang der Verwertungserlöse zu rechnen ist.

Angesichts der Entwicklung der Energie- und Personalkosten und der Auslastung der Unternehmer ist mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen.

Image und Beschwerdequote

Das Image des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWP) ist konstant gut. Dies wurde im Jahr 2020 durch die Gebührenerhöhung nicht getrübt.

Dank der Bürgerservicestelle werden Beschwerden bezüglich Tonnenleerungen usw. unverzüglich abgearbeitet.

Beschaffungs- und Absatzmarkt

Gemäß der Betriebssatzung besteht Anschluss- und Benutzungszwang. Die Erhöhung der Anzahl der Tonnen lässt sich auf den stetigen Zuwachs der Bevölkerung im Landkreis zurückführen. Ferner finden regelmäßige Kontrollen des Anschlusszwangs statt.

Im Wirtschaftsjahr 2022 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb die ordnungsgemäße Abfallentsorgung des Landkreises jederzeit sicherstellen. Die dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben wurden voll erfüllt.

2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Die Betätigung des AWP erstreckt sich auf die in Art. 1 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) genannten Ziele der Abfallwirtschaft „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, stoffliche Verwertung (Recycling), sonstige Verwertung, Beseitigung“.

Das Entsorgungsgebiet umfasst den gesamten Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm mit 131.421 Einwohnern (Stand 30.06.2022).

Im Rahmen eines Bringsystems betreibt der AWP Wertstoffhöfe, Gartenabfallsammelstellen und Wertstoffinseln in den Gemeinden des Landkreises sowie eine zentrale Hausratsammelstelle.

Alle Sammel- und Entsorgungsaktivitäten sind grundsätzlich einzelvertraglich mit privaten Entsorgungsfirmen geregelt. Zweimal im Jahr findet an 19 Standorten eine landkreisweite Problemabfallsammlung statt.

Die Behandlung und Ablagerung der Abfälle zur Beseitigung wird über die Müllverwertungsanlage Ingolstadt durchgeführt. Der Landkreis ist Mitglied beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt.

2022 bestanden mit folgenden Partnern Verträge mit einem entsprechend hohen Auftragsvolumen:

Anschrift	Gegenstand	Auftragsvolumen, €/a
Heinz GmbH & Co.KG, Moosburg	Sammlung und Transport von Bioabfällen, Altpapier, Restabfällen, Sperrmüll, Problemabfall	3.726.000
Gigler GmbH, Schrobenhausen	Erfassung, Transport, Sortierung E-Schrott (SG1,3),	57.000
Fa. Högl, Volkenschwand	Übernahme und Verwertung Bioabfällen,	606.000
Demmel Sixtus, Wolnzach	Erfassen und Verwerten Gartenabfällen.	547.400
MAD, München	Sammlung und Transport PPK von Sortieran. zu Verwertungsanlage Verwertung PPK, Erlös	147.000 -963.000
BSR, Ingolstadt	Umlade-und Übergabestelle PPK	58.000
Hechinger GmbH, Pfaffenhofen	Annahme von pflanzlichen Gartenabfällen, Bauschutt	339.000
Hammerschmid GbR, Pfaffenhofen	Annahme und Verwertung von pflanzl. Gartenabfällen	18.000
Schenker GmbH, Niernsdorf	Erfassung und Verwertung von Nichtverpackungskunststoffen	26.000
Thyssen Dück GmbH & Co.KG	Erlös Altmittel, Autobatterien Erfassung/Transport/Umladestelle Altmittel	-386.000 66.000
Koslow GmbH & CoKG, Landshut	Erfassung, Transport E-Schrott Erlöse SG45	69.000 -94.000
FWSGmbH	Sammlung und Vermarktung Alttextilien Logistik Alttextilien	-239.000 176.000
Alfa Recycling	Erfassung u. Transport Altholz Erlös Altholz	109.000 -123.000

SG=Sammelgruppen Elektroaltgeräte

Nebentgeltvereinbarungen (Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 mit den dualen Systemen wurde im Mai 2022 geschlossen. Die Vereinbarung über die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen wurde im Oktober 2022 für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 geschlossen. Die Mitbenutzung der PPK Sammelstruktur wurde bis 31.12.2022 verlängert.

Der Eigenbetrieb AWP, als haushaltsmäßiger Träger der Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen, ist als Eigenbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm überwiegend auf Gebühreneinnahmen (ca. 75 % der Umsatzerlöse) angewiesen. Er kann im Gegensatz zu Gebietskörperschaften nicht auf „allgemeine Mittel“ ausweichen. Nach dem Verursacherprinzip erzielt der AWP daher seine Erlöse überwiegend über Benutzungsgebühren auf Grundlage seiner Satzungen.

Zu diesen Umsätzen kommen Erlöse aus der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung (Altmetall, PPK, Autobatterien, E-Schrott, Alttextilien, Altholz) hinzu. Aus der Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen des AWP durch die Dualen Systeme konnten Erlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus den Hausmüllgebühren aufgrund des bestehenden Anschluss- und Überlassungszwanges bei Abfällen zur Beseitigung hängen in erster Linie von der Anzahl und dem Volumen der auf den jeweiligen Grundstücken vorgehaltenen Restabfallbehälter ab.

Die Abfallgebühren für einen 5-Personen-Haushalt (80 l-Restabfalltonne) betragen seit 01.01.2020 im Landkreis Pfaffenhofen 141,48 €/a bei 14-täglicher Leerung. Die Abfallgebühren wurden zum 01.01.2020 um ca. 4,80 % erhöht.

Dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2022 liegen die in 2022 gültigen Gebühren sowie die Behälterzahlen zum Ende des Jahres 2021 zugrunde.

Bei den grundsätzlich anschlusspflichtigen Gewerbebetrieben hat sich der Trend, private Entsorger mit dem Einsammeln und Befördern der Abfälle zur Beseitigung zu beauftragen, fortgesetzt.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.3.1 Bilanzaufbau

	31.12.2021 T€	%	31.12.2022 T€	%
Aktivseite				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.677	58	4.674	62
Mittelfristig				
Forderungen	1.500	19	0	0
Kurzfristig				
Vorräte	8	1	8	1
Forderungen	462	5	437	5
Flüssige Mittel	<u>1.433</u>	<u>17</u>	<u>2.368</u>	<u>32</u>
	1.903	23	2.813	38
Summe	8.080	100	7.487	100
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	4.326	54	3.983	53
Pensionsrückstellungen	1.926	24	2.008	27
Beihilferückstellungen	<u>426</u>	<u>5</u>	<u>421</u>	<u>6</u>
	6.678	83	6.412	86
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	1.402	17	1.075	14
Summe	8.080	100	7.487	100

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2022 um 593 T€ oder 7,34 % auf 7,487 Mio €.

Die Eigenkapitalquote betrug 53 % zum 31.12.2022.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und langfristige Mittel vollständig gedeckt.

2.3.2 Finanzlage

	T€	T€	%
Mittelherkunft			
Selbstfinanzierung			
Jahresergebnis	-343		
Anlageabschreibungen und -abgänge	663		
Restbuchwerte Anlagenabgänge	1		
Zuführung/Auflösung			
- Pensionsrückstellung	82		
- Beihilferückstellung	<u>-6</u>		
		397	21
Vermögensumschichtung			
Minderung Forderung	1.525		
Minderung Vorräte			
Minderung flüssige Mittel		<u>1.525</u>	<u>79</u>
Summe Mittelherkunft		1.922	100
Mittelverwendung			
Vermögensbildung			
Anlageinvestitionen	<u>661</u>	661	34
Vermögensumschichtung			
Mehrung flüssige Mittel	935		
Minderung Verbindlichkeiten	<u>326</u>	<u>1.261</u>	66
Summe Mittelverwendung		1.922	100

Aus der Selbstfinanzierung standen dem Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahre 2022 397 T€ zur Verfügung. Der restliche Mittelbedarf wurde durch Vermögensumschichtung abgedeckt.

2.3.2.1 Investitionen

Zum Vermögen des AWP gehören keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte.

Investitionsübersicht

Anlagenzugänge			661.098
Lizenzen		14.049	
Gartenabfallsammelstellen		28.487	
	Hettenshausen	19.884	
	Geisenfeld	8.603	
Wertstoffhöfe		541.848	
	Baar-Ebenhausen	839	
	Hettenshausen	102.487	
	Hohenwart	438.133	
	Sonstige BGA Wsth.	389	
Anlagen im Bau		2.191	
	LWL Erschließung	2.191	
Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.390	
	Hardware	10.390	
GWG		64.133	
Anlagenabgänge			6.678
Geringwertige Wirtschaftsgüter		1.701	
Hardware		4.977	

Im Vermögensplan fielen 661.098 € an Ausgaben an. Die Gesamtausgaben im Vermögensplan liegen damit um 1.098 € über dem Ansatz i. H. v. 660.000 €.

2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität

Alle Investitionen wurden ohne Aufnahme von Krediten finanziert. Die Liquidität war immer gegeben.

2.3.3 Ertragslage

	2021	2021	2022	2022
	T€	%	T€	%
Materialaufwand	9.237	81	9.023	80
Löhne und Gehälter	695	6	724	6
Sozialabgaben, Altersversorgung und Unterstützung	277	2	312	3
Abschreibungen	690	6	663	6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	631	5	566	5
Betriebliche Aufwendungen	11.530	100	11.288	100
Umsatzerlöse				
Gebühren	8.127	72	8.290	75
zuzgl. Ertrag Verbrauch Rückstellung GÜD	621	6	0	0
zuzgl. Ertrag Rückstellung GÜD	397	3	0	0
Einnahmen DSD	1.193	11	1.289	12
Wertstoffvermarktung sonstige Umsatzerlöse	930	8	1.377	13
Sonstige betriebliche Erträge	<u>91</u>	<u>0</u>	<u>29</u>	<u>0</u>
Betriebserträge	<u>11.359</u>	100	<u>10.985</u>	100
Betriebsergebnis	-171		-303	
Zinserträge	0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>56</u>		<u>41</u>	
Zinsergebnis	-56		-41	
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0		0	
Sonstige Steuern	<u>0</u>		<u>0</u>	
Jahresergebnis	-227		-344	

Den Aufwendungen von 11.288 T€ stehen 10.985 T€ Erträge gegenüber, so dass sich ein Betriebsergebnis im Jahr 2022 von -303 T€ ergibt. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses errechnet sich 2022 ein Jahresverlust von 344 T€. Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahresverlust im hoheitlichen Bereich (140 T€) und dem Jahresverlust im gewerblichen Bereich (204 T€) zusammen.

Umsatzerlöse mittels Mengen- und Tarifstatistik

	2021				2022	
	€	t	€/t	€	t	€/t
Abfall z. Beseitigung und Verwertung						
Abfallentsorgungsgebühren	8.127.165	56.568	144	8.290.711	47.698	174
Abfall zur Verwertung						
Gesamte Verwertungserlöse	929.169	9.145	102	1.376.767	11.104	124
davon						
Altmetall	464.174	1.446	321	381.912	1.116	342
Papier/Pappe/Kartonagen hoheitlich	318.921	5.475	58	537.226	4.926	109
Alttextilien	61.893	838	74	238.718	645	370
Altholz				120.707	3.205	38
Sonstige (E-Schrott, Trockenbatterien, Toner)	84.181	1.386	61	98.204	1.212	81
Erlöse Duale Systeme	1.193.168			1.289.058		
davon						
Papier/Pappe/Kartonagen gewerblich	212.614	3.649	58	358.150	3.284	109
Wertstoffinseln	159.423			160.631		
Wertstoffhöfe	282.847			284.990		
Mitbenutzung PPK	538.283			485.287		
Veränderung Gebührenüberdeckung	1.018.153					
SUMME	11.267.655	69.362		10.956.536	62.086	

Bei Abfall zur Verwertung wurden nur die Fraktionen aufgeführt, bei denen im Jahr 2022 Verwertungserlöse erzielt wurden. Eigenvermarktung von E-Schrott besteht für die Sammelgruppen 4 und 5.

Mengenstatistik

	2021	2022	Veränderung in	Veränderung
	t	t	t	%
Abfall zur Beseitigung (Deponie, MVA)	15.176	14.777	-399	-2,63
Hausmüll	15.176	14.777	-399	-2,63
Abfälle zur Verwertung	54.186	47.309	-6.877	-12,69
Bauschutt	5.490	4.722	-768	-13,99
Alttextilien	838	645	-193	-23,03
Sperrmüll/Kunststoffabfälle	4.000	3.452	-548	-13,70
pflanzliche Gartenabfälle	20.734	17.934	-2.800	-13,50
Biomüll	7.344	6.741	-603	-8,21
Altmetall (Schrott), Autobatterien	1.446	1.116	-330	-22,82
Trockenbatterien	35	32	-3	-8,57
Ramadama	2	33	31	1550,00
E-Schrott incl. Weiße Ware	1.351	1.180	-171	-12,67
Altholz	3.775	3.205	-3	-15,10
PPK	9.124	8.210	-914	-10,02
Problemabfälle	47	39	-8	-17,02
	69.362	62.086	-7.276	-10,49

2.3.3.1 Rentabilität

Obwohl Nebenentgeltvereinbarungen (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) und eine Kostenbeteiligung für die PPK Mitbenutzung vorliegen, decken die Erlöse im gewerblichen Bereich die Aufwendungen nicht.

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für den Erfolg eines Unternehmens sind die Mitarbeiter. Diese werden nach den Regeln des öffentlichen Dienstes vergütet. Die Fluktuation ist als niedrig zu bezeichnen. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb. Die Betriebszugehörigkeit ist daher langfristig.

2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):

01.01.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022
14,5	0	0	14,5

2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:

	2021	2022
Entgelt	694.648	724.160
Soziale Abgaben	147.286	151.417
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>129.767</u>	<u>160.883</u>
	971.701	1.036.460

Die Erhöhung ist auf die Steigerung der Entgelte i.H.v. 29.512 € sowie der sozialen Abgaben i.H.v. 4.131 € zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Altersversorgung sind um 31.116 € gestiegen.

2.5 Entwicklung des Eigenkapitals**Stammkapital**

Stand 01.01.2022	400.000,00 €
Zugang	0,00 €
Stand 31.12.2022	400.000,00 €

Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2022	4.089.108,39 €
Zugang	0 €
Entnahme	-147.521 €
Stand 31.12.2022	3.941.587,39 €

Gewinn/Verlust

Stand 01.01.2022	-162.644,41 €
Entnahme	
Gewinnverwendungsbeschluss	147.521 €
 Zugang	 -343.539,57 €
Jahresergebnis 2022 hoheitlich	-140.075,39
Jahresergebnis 2022 gewerblich	-203.464,18
 Stand 31.12.2022	 -358.662,98 €

2.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.22	Verbrauch 2022	Auflösung 2022	Zuführung 2022 Aufwand	Zinsen	Stand 31.12.22
<u>Pensionsrückstellungen</u>	1.925.912,00	0,00	0,00	47.037,00,00	35.393,00,00	2.008.342,00
Altzusagen	893.915,00	0,00	0,00	5.354,00	16.132,00	915.401,00
Neuzusagen	1.031.997,00	0,00	0,00	41.683,00	19.261,00	1.092.941,00
<u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebührenüberdeckung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
innbetr. Aufwand JA	5.062,40	5.062,40	0,00	6.660,60	0,00	6.660,60
Resturlaub	53.001,13	53.001,13	0,00	65.343,90	0,00	65.343,90
Gleitzeitguthaben	11.994,73	11.994,73	0,00	12.995,80	0,00	12.995,80
Aufbewahrungspflicht	5.280,00	960,00	0,00	960,00	0,00	5.280,00
Beihilferückstellung	426.546,00	5.542,00	0,00	0,00	0,00	421.004,00
ungew. Verbindlichkeiten	1.260,00	1.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss	23.795,50	23.795,50	0,00	22.831,50	0,00	22.831,50
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	526.939,76	101.615,76	0,00	108.791,80	0,00	534.115,80
insgesamt	2.452.851,76	101.615,76	0,00	155.828,80	35.393,00	2.542.457,80

3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs wird nach den zum heutigen Stichtag vorliegenden Informationen unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung als gut eingeschätzt.

3.1 Chancen und Risiken

Folgende Chancen und Risiken können auf die künftige Entwicklung einwirken:

- Mengenrisiko: Steigende Abfallmengen können jederzeit entsorgt werden, da die Kapazitäten der jeweiligen Anlagen, insbesondere der MVA des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, ausreichend bemessen sind. In 2022 sind die Abfallmenge erheblich gesunken. Es besteht das Risiko, dass Ausgleichszahlungen bezüglich Mindermengen gefordert werden, sofern dies vertraglich geregelt ist.
- Finanzielle Risiken: Kostenrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da der AWP Kostensteigerungen über entsprechende Gebührenkalkulationen bewältigen kann. Eine Vereinbarung mit den dualen Systemen regelt die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022. Bezüglich der Entsorgung von Verkaufsverpackungen (Glas, LVP) regelt eine Nebenentgeltvereinbarung (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Mitbenutzung Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) die Erlöse bis 2024, Mitbenutzung der Wertstoffhöfe bis 2023.
- Strategische Risiken: Eine strategische Änderung des Eigenbetriebs ist nicht zu erwarten. Eine eigene Durchführung der Sammelleistungen ist nicht beabsichtigt.
- Markt- und Marktpreisrisiken: Die Tendenz zu niedrigeren Erlösen und höheren Entgelten bei Ausschreibungen setzt sich aufgrund steigender Energie- und Personalkosten fort. Erhebliche Preissteigerungen für Kraftstoffe und Energie führen zu Preisanpassungsbegehren der Unternehmer.
- Personalrisiken: Die Personalstärke des Eigenbetriebs ist gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind.
- IT- Risiken: Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Veranlagungswesen von großer Bedeutung. Eine Betreuung erfolgt zusätzlich durch Personal des Landratsamtes.

Insgesamt wird das Risikopotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwanges sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

3.2 Coronabedingte Auswirkungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen ist für die Kommunale Abfallentsorgung im Landkreis zuständig und gilt für die ab Anfang 2020 auftretende Corona-Pandemie als systemrelevant. Chancen hieraus ergeben sich aus unserer Sicht nicht, denn positive Auswirkungen auf Müllmengen können sich aufgrund der bisher vorliegenden Vollausslastung nicht einstellen und die Marktpreise für Abfall zur Verwertung werden nach unserer Einschätzung keinesfalls steigen, sondern allenfalls rückläufig sein. Risiken aus der Pandemie sehen wir vor allem bei der Personalbesetzung sowohl intern, als auch extern. Im Laufe des Jahres 2022 hat die Pandemie jedoch nachgelassen.

3.3 Ukraine Krieg

Die stark gestiegenen Preise für Gas, Öl, Kohle und Strom aufgrund des Einmarsches der russischen Streitkräfte in der Ukraine steigern die Kosten der Unternehmen. Verträge mit Preisgleitklauseln erhöhen sich erheblich. Ferner wollen Unternehmen Preisanpassung bis teilweise 40% aufgrund Störung der Geschäftsgrundlage durchsetzen.

4. Prognose

4.1 Geplante Investitionen

Für die Errichtung von Sammelstellen für holzige Gartenabfälle im Rahmen der Modifizierung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Sammlung und Verwertung von pflanzlichen Gartenabfällen sowie zum Bau neuer Wertstoffhöfe wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt. Für 2023 werden überwiegend Sanierungen erfolgen.

4.2 Kostenentwicklung

Preisanpassungen aufgrund der Preisgleitklauseln in den Entsorgerverträgen führen zu Kostensteigerungen. So erhöhten sich die Kosten für Einsammeln und Transport von Bio- und Restmüll im Jahr 2022 um 5,15%. Ab 2023 erhöhen sich die Kosten für Einsammeln und Transport von Bio- und Restmüll um 8,06%.

4.3 Gesetzesnovellierungen

Zum 01.01.2019 ist das Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Nebenentgeltvereinbarungen (Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) bestehen bis 31.12.2024 mit den dualen Systemen. Die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur ist bis 31.12.2023 geregelt. Die Rahmenvorgabe bezüglich Sammlung Leichtverpackungen (LVP) mittels gelber Tonne im Holsystem ab 01.01.2022 wurde von dualen Systemen beklagt. Der Beschwerde bezüglich dem Eilrechtsverfahren beim Verwaltungsgerichtshof wurde nicht stattgegeben. Im Mai 2023 wurde die Klage in der Hauptsache abgewiesen.

4.4 Corona

Im Laufe des Jahres 2022 hat die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen nachgelassen. Die Abfallmenge verringerte sich im Jahr 2022 um 10,49 %, nach coronabedingten Steigerung in den Jahren 2020 und 2021. Wirtschaftlichen Probleme aufgrund der Pandemie sind derzeit nicht mehr zu befürchten.

4.5 Ukraine Krieg

Die sich im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine abzeichnende Rohstoff-, Energie – und Materialpreissteigerungen werden allerdings den Kostendruck auf die Abfallentsorgung deutlich erhöhen.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, den 30.06.2023

Elke Müller
Werkleiterin

Wirtschaftsplan 2024

Ilmtalklinik GmbH



WIRTSCHAFTSPLAN 2024

Datum: 22. November 2024

Von: Geschäftsführer | Herr Christian Degen
Geschäftsführer | Herr Ingo Goldammer
Verwaltungsleitung | Frau Janine Kau

1 Entwicklung Geschäftsjahr 2023

Die Ilmtalklinik GmbH umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg.

Mit dem Stand der Finanzbuchhaltung vom 12.10.2023 lässt sich für die Ilmtalklinik GmbH für das Jahr 2023 ein Verlust von 17.361 TEUR prognostizieren. Darin inkludiert sind Zusatzausgaben für Brandschutz in Höhe von 195 TEUR sowie Sonderausgaben in Höhe von 731 TEUR. Die Sonderausgaben enthalten Ausgaben für die Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasser an beiden Standorten sowie die Bauabteilung und Mitarbeiter der Technik für den Bau. Zudem sind die Kosten für die Beratungsprojekte von WMC sowie der Managementvertrag von HMG enthalten. Des Weiteren werden die hälftigen Instandhaltungsaufwendungen aus dem 10 Mio. Projekt MBG mitdargestellt. Die andere Hälfte wird direkt durch den Landkreis Kelheim getragen. Ebenfalls aufgeführt sind die Aufwendungen der Ilmtalklinik für die Durchführung des Regionalgutachtens. Das testierte Jahresergebnis 2023 durch die Wirtschaftsprüfer wird voraussichtlich bis Anfang Juli 2024 vorliegen.

Prognose 2023				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2023	Prognose 2023	Differenz zum Wirtschaftsplan
Erträge	84.440.972	75.189.772	73.662.265	- 1.527.507
Personalkosten	- 50.598.041	- 59.519.409	- 55.088.427	4.430.982
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 44.473.425	- 33.363.501	- 34.554.517	- 1.191.017
Operativer Jahresfehlbetrag	- 10.630.493	- 17.693.138	- 15.980.679	1.712.459
Maßnahmen Brandschutz	- 301.826	- 332.200	- 195.367	136.833
WMC + HMG	- 1.180.309	- 153.867	- 174.573	- 20.706
Regionalgutachten	-	- 250.000	- 180.000	70.000
10 Mio. Projekt MBG	- 9.914	- 518.450	- 100.000	418.450
Instandhaltungen	-	-	-	-
Sonderausgaben	- 604.618	- 749.985	- 730.509	19.475
Jahresfehlbetrag Gesamt	- 12.727.159	- 19.697.640	- 17.361.128	2.336.511

Das Wirtschaftsplanziel 2023 wird nach der dargestellten Prognose erreicht werden. Sowohl der operative Jahresfehlbetrag konnte mit 1,7 Mio. EUR wie auch der gesamte Jahresfehlbetrag mit 2,3 Mio. EUR ggü. dem Wirtschaftsplan verbessert werden.

Das Gesamthaus liegt leistungsseitig deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2023 und auch unter dem Vorjahr. Alle Abteilung bis auf die Allgemeinchirurgie am Standort Pfaffenhofen sowie die Beleger werden voraussichtlich weder den Wirtschaftsplan noch das Vorjahr erreichen können. Die Innere Medizin, die Unfallchirurgie in Pfaffenhofen und die Gynäkologie und Geburtshilfe konnten bezogen auf die Leistungen weder das Vorjahr noch den Wirtschaftsplan erreichen. Die Allgemein Chirurgie in Pfaffenhofen liegt nach der momentanen Prognose mit 41 CM Punkten über dem Wirtschaftsplan und mit 46 CM Punkten über dem Vorjahr. Somit entsteht insgesamt eine Leistungsreduzierung in 2023 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 476 CM Punkten sowie eine Unterschreitung des Wirtschaftsplans um 882 CM Punkte.

Zu beachten ist, dass in den Erlösen aus allgemeinen KH-Leistungen ein Fixkostendegressionsabschlag bzw. Mehrkostenabschlag von 400 CM Punkten (660 TEUR) enthalten ist. Dieser war die Jahre 2020, 2021 und 2022 ausgesetzt. Ab 2023 greift er wieder. Da wir jedoch insgesamt eine Leistungssteigerung zum Basisjahr 2019 erreicht haben, muss dieser berücksichtigt werden.

Des Weiteren sind in 2023 die Corona-Ausgleichszahlungen, Versorgungsaufschläge sowie Freihaltelpauschalen (Vorjahr: 3.649 TEUR) und weitere Zahlungen, welche durch Corona begründet waren, weg gefallen.

In den Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand ist eine Ausgleichszahlung für den Wegfall des HNO Bettes in Mainburg in Höhe von 36 TEUR enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen vor allem aufgrund der Energiekostenförderungen höher als im Planansatz aus. Hier hat die Ilmtalklinik 2,7 Mio. EUR erhalten.

Die Personalaufwendungen weichen mit 4,4 Mio. EUR vom Wirtschaftsplan 2023 ab. Dies ist durch die hohe Anzahl nicht besetzter Stellen begründet.

Es sind wieder hohe Kosten für externe Leihärzte und Leihpflegekräfte (voraussichtlich 4,0 Mio. EUR; Plan 2,2 Mio. EUR) entstanden. Hier sind vor allem die nicht besetzten Stellen im Pflegedienst aufgrund des Fachkräftemangels ausschlaggebend. Dies war jedoch bereits bei der Planung absehbar und kommuniziert worden.

Der medizinische Bedarf liegt mit 1,2 Mio. EUR ebenfalls deutlich unter den Planzahlen. Dies ist vor allem durch die geringen Leistungszahlen begründet. Auch die geänderte Teststrategie führt zu deutlichen Reduzierungen im Bereich Laborbedarf.

Der Verwaltungsbedarf liegt mit 158 TEUR über dem Wirtschaftsplan. Dies ist vor allem durch höhere Kosten im Bereich der IT begründet.

Die sonstigen Aufwendungen sowie periodenfremden Aufwendungen erhöhen sich voraussichtlich zu den Planzahlen um 925 TEUR. Hier spiegeln sich die in 2023 neu eingeführten MDK Strafzahlungen und eine deutliche Erhöhung der MDK Rückstellung ab.

Für die Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes waren 332 TEUR eingeplant. Hier ist laut Projektplanern von 195 TEUR auszugehen.

Die Instandhaltungsmaßnahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg konnten noch nicht in dem Rahmen gestartet werden, wie geplant und verschieben sich zum größten Teil in das Jahr 2024.

Außerordentliche Mehrkosten entstanden auch in 2023 für die Umsetzung der Maßnahmen der Gefährdungsanalyse Trinkwasser sowie für Personalkosten der Bauabteilung und technische Mitarbeiter für den Bau.

Des Weiteren sind in 2023 für das WMC Projekte sowie HMG Managementvertrag noch 175 TEUR angefallen.

180 TEUR fallen voraussichtlich für das Regionalgutachten an.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass trotz teils bewusstem Leistungsrückgang zur Einsparung von Honorarkräften ein verhältnismäßig stabiles Niveau in diesen schwierigen Zeiten erreicht wurde, was die Ilmtalklinik von einer Vielzahl von anderen Häusern abhebt. Allerdings können die Kosten vor allem für das notwendige Fremdpersonal noch nicht kompensiert werden.

2 Wirtschaftsplanung 2024

Dieser Wirtschaftsplan beinhaltet in der vorliegenden Berechnung die derzeitige Krankenhausvergütungsstruktur. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden wann und mit welchen Auswirkungen die Krankenhausstrukturreform greifen wird.

Auch das Jahr 2024 wird deshalb durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die deutlichen Tarifsteigerungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu weiteren vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Auch das Regionalgutachten mit dessen Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur und der damit zusammenhängenden Umgestaltung kann die Personalsituation deutlich beeinflussen.

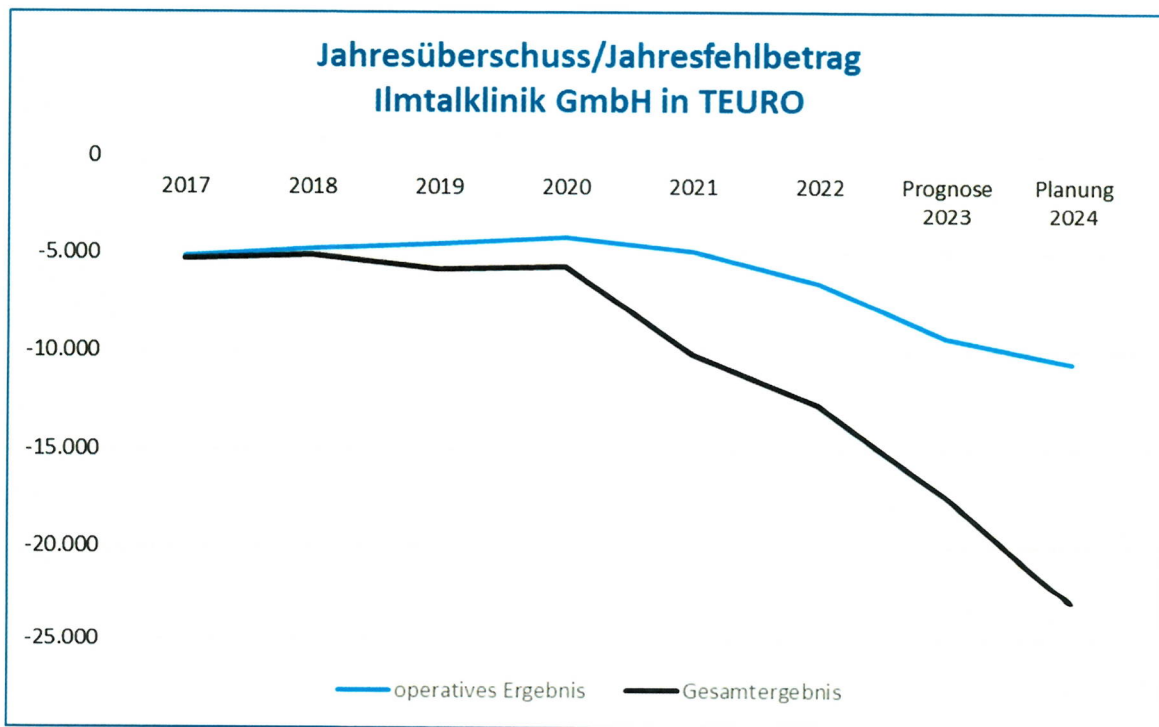
Wirtschaftsplan 2024			
	Prognose 2023	Plan 2024	Differenz
Erträge	73.662.265	75.681.190	2.018.924
Personalkosten	- 55.088.427	- 63.031.335	- 7.942.908
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 34.554.517	- 34.063.911	490.606
Operativer Jahresfehlbetrag	- 15.980.679	- 21.414.057	- 5.433.378
Maßnahmen Brandschutz	- 195.367	- 113.287	82.079
WMC + HMG	- 174.573	-	174.573
Reginalgutachten	- 180.000	- 25.000	155.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 100.000	- 731.000	- 631.000
Sonderausgaben	- 730.509	- 625.556	104.953
Jahresfehlbetrag Gesamt	- 17.361.128	- 22.908.901	- 5.547.772

Wichtig bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist die Trennung des operativen Jahresergebnisses, resultierend aus der operativen Leistung des Unternehmens, vom gesamten Jahresergebnis, in dem auch Zusatzausgaben für Brandschutzmaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg, weitere Sonderausgaben sowie die Kosten für das Regionalgutachten eingeschlossen sind.

Der aufgestellte Wirtschaftsplan für 2024 sieht einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 22.909 TEUR vor. Dabei kalkuliert der Wirtschaftsplan eine Erhöhung der Erträge um rund 2.018 TEUR zum Prognose-Wert 2023. Die Personalkosten werden um rund 7.943 TEUR steigen. Von dieser Zahl darf

man sich jedoch nicht im Vorfeld verunsichern lassen, da die Personalplanung eine Idealbesetzung vorsehen würde, die ohnehin nicht erreicht werden kann. Diese hätte dann aber auch deutlich höhere Leistungsmengen und somit Mehrerlöse zur Folge. Die Sachkosten sowie andere Aufwendungen werden sich um rund 490 TEUR vermindern. Die Ausgaben für Maßnahmen zur Brandschutzsanierung, welche direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehen (Instandhaltungskosten), betragen 2024 rund 113 TEUR. Zudem wurde mit Instandhaltungen in Höhe von 1.462 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 731 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt. Für das Regionalgutachten fallen voraussichtlich 25 TEUR an. Damit erhöht sich der Gesamtjahresfehlbetrag um rund 5.547 TEUR gegenüber 2023.

In der folgenden Grafik sind die Jahresergebnisse im Zeitverlauf dargestellt. Die Jahresfehlbeträge werden ohne Berücksichtigung etwaiger Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter dargestellt, um keine Verzerrungen zu verursachen.



2.1 Entwicklung der Fallzahlen/Leistung

Für 2024 wird mit einer Reduzierung der Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlminderung von rund 2,6 Prozent gegenüber dem Jahr 2023 erwartet. Dies entspricht rund 399 stationären Fällen weniger als 2023. Hier schlägt sich der Wegfall der Allgemein Chirurgie in Mainburg sowie die Verschiebung von leichten Fällen in den ambulanten Bereich nieder. Gegenläufig wird vor allem in der Allgemein Chirurgie in Pfaffenhofen mit mehr Fällen gerechnet, bedingt durch die erwünschte Einführung einer Gefäßchirurgie. Auch die Unfallchirurgie Pfaffenhofen plant eine deutliche Steigerung. Durch die Mehrplanung in den höherwertigen DRGs z.B. in der

Unfallchirurgie ergibt sich eine Erhöhung der CM Punkte. Die Leistungszahlen wurden dabei mit den Chefarzten besprochen und abgestimmt. Der Personalstamm vor allem im Pflegebereich wird hier eine große Rolle spielen, ob eine größere Bettenanzahl angeboten und mit dieser eine weitere ungeplante Leistungserhöhung erreicht werden kann. Der Personalstamm kann allerdings auch hier ein limitierender Faktor sein. Die Leistungen der Beleger wurden vermindert, da man überwiegend den hauseigenen Abteilungen den Vorrang in der OP-Kapazität einräumen will.

2.2 Entwicklung der Erträge

In Summe ist im Jahr 2024 eine Erhöhung der Case-Mix-Punkte gegenüber 2023 in Höhe 1,5 Prozent vorgesehen. Dies entspricht absolut 161 Case-Mix-Punkten.

Durch die geplante Leistungserhöhung ist ab 2024 wieder ein Fixkostendegressionsabschlag in Höhe von 366 TEUR Erlösmindernd zu berücksichtigen.

Für den Landesbasisfallwert ist dabei eine Steigerung von 4,5 Prozent eingerechnet.

Seit 2020 ist das Pflegebudget aus dem DRG-System herausgelöst. Korrespondierend mit der Planung der Personalkosten im Bereich „Pflege am Bett“ ist für 2024 ein Pflegebudget in Höhe von 16.831 TEUR (2023: voraussichtlich 15.505 TEUR) enthalten.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen erhöhen sich um 242 TEUR. Dies liegt zum einen daran, dass durch die Klinik mehr Notarztefahrten in Mainburg abgedeckt werden und ein Anstieg der ambulanten Operationen geplant ist.

Die Steigerung in den Rückvergütungen ist vor allem durch die Finanzierung der Pflegeschüler begründet.

Vor allem durch die Inbetriebnahme der Pflegeschule erhöhen sich die Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben in Höhe von insgesamt 244 TEUR, da die Mietzahlungen dadurch erhöht werden.

Die sonstigen Erträge reduzieren sich vor allem durch den Wegfall der Energiekostenausgleiche.

2.3 Entwicklung der Personalkosten

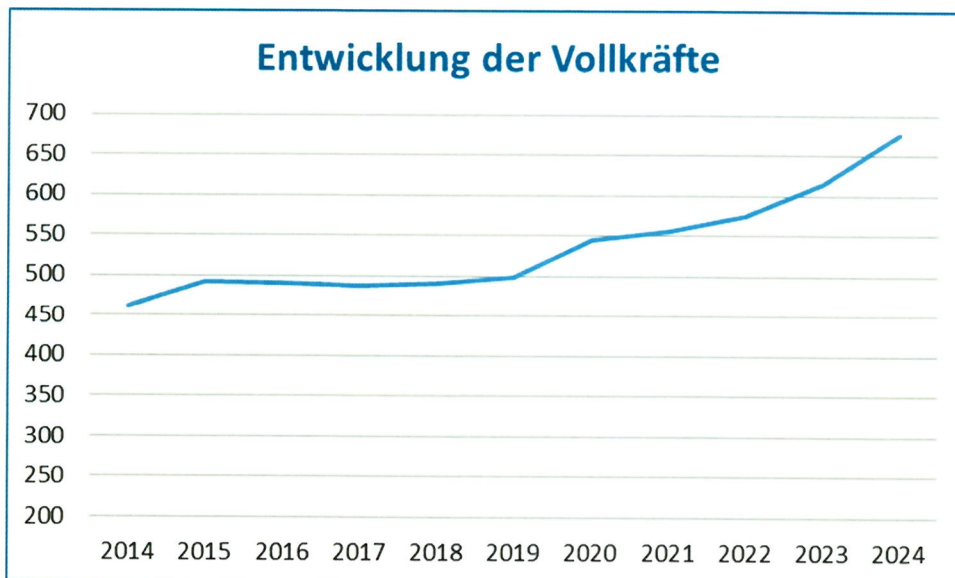
Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die Personalkosten der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um ca. 4.490 TEUR an.

Die Vollkraftzahlen (ohne sonstiges Personal) haben sich im Kalenderjahr 2023 kumuliert um ca. 40,8 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Am deutlichsten ist der Pflege- und Funktionsdienst mit ca. 18,3 VK gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Trotz diesem Anstieg ist man in diesem Bereich noch weit entfernt von den benötigten Personalkapazitäten um mit den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen die vorhanden Bettenkapazität komplett nutzen zu können. Der weitere Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungskräften ist leider unabdingbar, sollte man zumindest eine Mindestmenge an Bettenkapazität ausnutzen wollen. Wirtschaftlich ist dieser Einsatz jedoch nicht abzubilden. Der ärztliche Dienst verzeichnet mit ca. 11,8 VK ebenfalls einen deutlichen Anstieg und lag leicht unter dem Wirtschaftsplan. Dieser ist vorwiegend den neuen tarifrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die

Höchstzahl der Dienste geschuldet. Der Medizintechnische Dienst liegt mit 5,3 VK über dem Vorjahr und somit auf dem Planansatz für 2023. Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst zeigt sich leicht reduziert zum Vorjahr und hält den Wirtschaftsplan ein. Der Technische Dienst reduziert sich um 0,4 VK und konnte nicht voll besetzt werden. Der Verwaltungsdienst liegt mit 1,6 VK unter dem Wirtschaftsplan 2023.

Erstmals im Jahr 2020 wurden die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt am Krankenhaus angestellt. Bis dahin erfolgte eine Anstellung der Schüler über die Schule. Die Schüler werden jeweils mit 0,11 Vollkraft-Anteil gerechnet. Für 2023 fließt dadurch kumuliert für das Jahr eine Summe in Höhe von 10,5 Vollkräften in die Vollkraftdarstellung mit ein und somit 2,2 VK mehr als im Vorjahr.

Die langfristige Entwicklung der Vollkräftezahlen in beiden Krankenhäusern stellt sich somit wie folgt dar:



2024 würden die Personalkosten um 7.943 TEUR auf rund 63.031 TEUR steigen, wenn es uns möglich wäre alle Stellen mit eigenem Personal zu besetzen. Es ist davon auszugehen, dass auch hier wieder eine Verschiebung zum bezogenem Personal stattfinden wird.

Im Wirtschaftsjahr 2024 führen mehrere Komponenten zu der Steigerung der Personalkosten.

Die Tarifierhöhung der Ärzte schlägt aus dem Vorjahr noch mit 552 TEUR zu Buche da diese erstmalig ganzjährig zu rechnen sind. Zudem erhalten die Ärzte nochmals im Januar 2024 einen Inflationsausgleich in Höhe von 1.250 EUR. Dies hat eine Auswirkung auf die Personalaufwendung in Höhe von 150 TEUR. Des Weiteren erhält der ärztliche Dienst eine Tarifsteigerung im April von 4 % (583 TEUR).

Gegenüber dem Vorjahr sind weitere Mehrkosten für den ärztlichen Dienst in Höhe von 387 TEUR enthalten. Dies ist durch die Stellenmehrung von 2,8 VK begründet. Es wurden 2 Gefäßchirurgen in der Planung berücksichtigt.

In den restlichen Berufsgruppen steigen laut TVöD die Tarife ab 01.03.2024. Hier wird der jeweilige Sockelbetrag um 200,00 EUR angehoben und dann um 5,5 % erhöht. Die Erhöhung des Sockelbetrages lässt sich mit 1.382 TEUR für die Ilmtalklinik beziffern und die drauffolgende Tarifierhöhung mit 1.728 TEUR. Der Inflationsausgleich fällt im Gegenzug im März weg. Für Januar und Februar 2024 werden hier noch Kosten in Höhe von 227 TEUR entstehen. Im Vorjahr wurde für 9 Monate jeweils 220,00 EUR pro Vollkraft gezahlt. Dies reduziert die tatsächlichen Mehrkosten.

Die größte Steigerung verzeichnet der Pflegebereich. Hier wurde eine Steigerung von 41,1 Vollkräften (ca. + 3.110 TEUR) zum Vorjahr berücksichtigt. Dies bildet sich auch in dem geplanten Pflegebudget ab. Es ist davon auszugehen, dass auch in 2024 weiterhin mit Arbeitnehmerüberlassungen gearbeitet werden muss. In den Sachaufwendungen bei bezogenen Leistungen sind hier nur die Mehrkosten zu dem festangestellten Personal berücksichtigt, sodass im Laufe des Jahres hier mit einer Verschiebung zu rechnen ist.

Bei den Krankenpflegeschülern sind im Vergleich zu 2023 0,7 VK mehr eingerechnet. Jeder Schüler entspricht 0,11 VK. Wobei die Kosten für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann zum größten Teil durch den Ausbildungsfonds refinanziert werden.

Die Reduzierung im medizin-technischen Dienst (- 0,8 VK) ist vor allem durch den Wegfall des Sekretariats für die Allgemein Chirurgie in Mainburg begründet.

Der Funktionsdienst ist mittlerweile voll besetzt und wird in gleicher Höhe weiter geplant.

Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst verzeichnet einen Zuwachs von 0,4 VK.

Im Technischen Dienst sind Nachbesetzungen von offenen Stellen, ein weiterer Gärtner aufgrund der Ausweitung der Außenflächen sowie ein weiterer Mitarbeiter um mehr Themen auch in Verbindung mit den Sanierungsmaßnahmen selbst ableisten zu können, geplant. Dies führt zu einer Stellenmehrung von 4,2 VK zum Vorjahr sowie Mehrkosten von ca. 303 TEUR. Zudem ist wegen Renteneintritt die Medizintechnik mehrere Monate überlappend besetzt.

Der Verwaltungsdienst erhöht sich um 4,5 VK (+ 360 TEUR). Dies resultiert vor allem durch erstmalig ganzjährige Besetzung von Stellen aus 2023 in den Bereichen Controlling, Personal, QM und Bauleitung. Zudem ist eine Assistenz für die Bauleitung geplant und ab Mitte des Jahres die Nachbesetzung des Medizincontrollings.

Das sonstige Personal ist auf gleichbleibendem Niveau geplant.

2.4 Entwicklung der Sachkosten und anderer Aufwendungen

Vor allem im Bereich der bezogenen Leistungen ist mit einer Reduzierung der Kosten in 2024 geplant (- 2.629 TEUR). Dies liegt vor allem an der Darstellung, dass das Pflegepersonal im Personalaufwand abgebildet ist, welche zu einer Reduzierung von 2.672 TEUR führt. Ziel ist es hier die Festanstellungen weiter auszubauen. Im Laufe des Jahres ist allerdings davon auszugehen, dass hier eine Verschiebung in die bezogenen Leistungen weiterhin stattfinden wird. Auch im Bereich der Kosten für Honorarärzte ist mit einer leichten Reduzierung um 54 TEUR geplant. Dem entgegen läuft eine Erhöhung der

Ausgaben für die Essenslieferungen aus der Dienstleistungsgesellschaft sowie der Reinigungsdienstleistungen in Höhe von 44 TEUR, da in der Dienstleistungs-GmbH ebenfalls Tarifsteigerungen einfließen. Der medizinische Bedarf sowie die weiteren bezogenen Leistungen reduzieren sich analog der Leistungsplanung. Gegenläufigen Effekt haben die berücksichtigten Preissteigerungen von 2-8 %.

Die Energiekosten konnten annähernd auf dem gleichen Niveau weiter geplant werden.

Die Instandhaltungsaufwendungen steigen deutlich um 528 TEUR. Besonders der anstehende Austausch der Feuermelder der Brandmeldeanlage schlägt mit 160 TEUR zu buche. Zudem sind erhebliche Steigerungen im IT Bereich angekündigt und notwendig in Höhe von 128 TEUR. Notwendige Sachverständigenprüfungen stehen in Höhe von 60 TEUR an sowie ein Hydraulischer Abgleich der Heizung in Mainburg (50 TEUR).

Aufgrund der weiteren Aufnahme von Darlehen und der weiteren Notwendigkeit die Kontokorrentkredite auszunutzen steigen die Zinsen voraussichtlich um 387 TEUR.

Für das Regionalgutachten sind noch 25 TEUR berücksichtigt.

Da die pauschalen Fördermittel in den letzten Jahren für die Investitionen nicht ausreichend waren steigen auch die ergebniswirksamen Abschreibungen um 448 TEUR.

Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 626 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt.

Des Weiteren sind Instandhaltungen in Höhe von 1.462 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

2.5 Planung der Investitionen 2024

In der beigelegten Anlage ist die Investitionsplanung für 2024 detailliert dargestellt. Die Investitionswünsche wurden durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung nach Dringlichkeit priorisiert. Je nach Liquidität und wirtschaftlicher Entwicklung werden im Jahresverlauf zunächst die dringend notwendigen Investitionen mit der Priorität 1 getätigt. Sollten danach noch freie Mittel zur Verfügung stehen, werden die Investitionen mit Priorität 2 durchgeführt. Investitionen mit Priorität 3 werden in 2024 noch nicht getätigt.

Für die Finanzierung von Investitionen steht der Ilmtalklinik GmbH 2024 voraussichtlich wieder ein Volumen in Höhe von 1.050 TEUR an Pauschalfördermitteln zur Verfügung. In Summe werden 2024 voraussichtlich rund 2.305 TEUR investiert werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um notwendige Ersatzbeschaffungen, welche für einen guten Betriebsablauf unabdingbar sind. Hierbei ist auch der Austausch des Linksherzkathetermessplatz am Standort Pfaffenhofen geplant. Es ist vorgesehen diesen über einen Mietkauf über mehrere Jahre zu finanzieren.

Die über die pauschalen Fördermittel hinausgehenden Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert.

Zudem sind noch weitere Investitionen im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) in Höhe von 932 TEUR in 2024 geplant. Für diese Projekte sind bereits Förderanträge gestellt und genehmigt worden.

Zusätzlich sind über das sogenannte „10 Mio.-Projekt MBG“ noch Investitionen in Höhe von 3.600 TEUR in 2024 geplant. Für diese Investitionen wird ein Darlehen aufgenommen. Zins und Tilgung werden vom Landkreis Kelheim getragen. Die geplanten Anlagegüter sind im beigefügten Investitionsplan dargestellt.

2024 bilden die Investitionen in Brandschutzsanierungsmaßnahmen an beiden Standorte eine Summe von rund 357 TEUR ab. Für die Generalsanierung am Standort Pfaffenhofen werden 2024 Investitionen von rund 12.888 TEUR fällig. Die Finanzierung dieser Positionen ist individuell mit dem Landkreisen Pfaffenhofen besprochen und geregelt. Für die Großküche in Pfaffenhofen ist der Planansatz für 2024 950 TEUR. Dieser wird über Darlehen finanziert.

2.6 Planung der Liquidität 2024

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wieder eine unterjährige Liquiditätsplanung als Ergänzung zum Wirtschaftsplan mit aufgenommen. Diese soll eine zusätzliche Planungssicherheit im Bereich der liquiden Mittel schaffen, um rechtzeitig auf finanzielle Engpässe, gegebenenfalls mittels Gesellschafterdarlehen oder Kontokorrentenerhöhungen, reagieren zu können.

3 Schlusswort

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2024 wieder einer großen Belastung ausgesetzt. Tarifverhandlungen, welche zu extremen Erhöhungen der Personalkosten beitragen sowie ein dramatischer Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden. Die Bewerberlage für Schlüsselpositionen an der Ilmtalklinik (Medizincontroller, Chefarzt Notaufnahme, etc.) ist desolat.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

Pfaffenhofen, 23. November 2023

Christian Degen
Geschäftsführer

Ingo Goldammer
Geschäftsführer

Janine Kau
Verwaltungsleitung

Wirtschaftsplan 2024				
Bezeichnung der Kontengruppe	2022 Ist in Euro	2023 Prognose in Euro	2023 Planung in Euro	2024 Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	62.884.890	60.007.732	64.260.343	64.123.064
Erlöse aus Wahlleistungen	158.578	174.784	161.021	182.095
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	1.847.826	1.943.344	1.919.827	2.185.171
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	801.112	804.537	858.141	854.464
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	2.067.963	2.151.159	2.164.784	2.451.223
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	707.922	783.799	651.890	1.027.462
Erträge aus Fördermittel nach KHG	10.511.236	1.396.856	1.396.856	1.396.856
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öff. Hand	1.031.414	510.641	396.000	420.000
Erträge a.d. Auflösungen von Sonderposten	1.351.679	1.286.708	1.273.280	1.286.708
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11.706	2.616	-	-
Erträge a.d. Abgang v. Anlagevermögen	2.000	-	2.000	-
Erträge a.d. Auflösung v. Rückstellungen	217.833	150.000	100.000	150.000
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	18	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.846.796	4.450.089	2.005.630	1.604.147
Erträge GESAMT	84.440.972	73.662.265	75.189.772	75.681.190
Löhne und Gehälter	- 41.614.702	- 45.333.759	- 48.690.838	- 51.870.193
Gesetzliche Sozialabgaben	- 6.744.284	- 7.370.366	- 8.213.456	- 8.433.060
Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.019.397	- 2.134.162	- 2.409.393	- 2.441.875
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	- 550	- 1.991	- 550	- 2.278
Sonstige Personalaufwendungen	- 219.107	- 248.149	- 205.172	- 283.929
Summe Personalkosten	- 50.598.041	- 55.088.427	- 59.519.409	- 63.031.335
Lebensmittel	- 7.909	- 11.202	- 7.909	- 11.202
Medizinischer Bedarf	- 9.531.407	- 8.155.531	- 9.404.812	- 8.647.413
Wasser, Energie, Brennstoffe	- 1.955.137	- 2.399.224	- 2.993.232	- 2.421.572
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 11.575.582	- 10.999.617	- 9.358.079	- 8.370.565
Wirtschaftsbedarf	- 387.200	- 442.838	- 442.282	- 470.103
Verwaltungsbedarf	- 1.708.686	- 2.046.536	- 1.838.952	- 2.076.413
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	- 2.036.207	- 2.347.334	- 2.351.654	- 2.875.234
Steuern, Abgaben, Versicherungen	- 973.222	- 1.163.985	- 1.181.490	- 1.231.168
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 181.289	- 508.583	- 354.151	- 895.548
Aufl. Ausgpl. u. Zuführg. zu Sopo od. Verblk.	- 10.481.236	- 1.398.975	- 1.398.975	- 1.398.975
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.598.498	- 1.650.765	- 1.526.708	- 2.098.827
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 3.960.902	- 2.587.276	- 1.935.686	- 2.624.238
Periodenfremde Aufwendungen	- 76.150	- 842.652	- 569.572	- 942.652
Summe andere Aufwendungen	- 44.473.425	- 34.554.517	- 33.363.501	- 34.063.911
Aufwendungen GESAMT	- 95.071.466	- 89.642.945	- 92.882.910	- 97.095.247
operativer Jahresfehlbetrag	- 10.630.493	- 15.980.679	- 17.693.138	- 21.414.057
Brandschutz	- 301.826	- 195.367	- 332.200	- 113.287
WMC + HMG	- 1.180.309	- 174.573	- 153.867	-
Regionalgutachten	-	- 180.000	- 250.000	- 25.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltung	- 9.914	- 100.000	- 518.450	- 731.000
Sonderausgaben*	- 604.618	- 730.509	- 749.985	- 625.556
Jahresfehlbetrag	- 12.727.159	- 17.361.128	- 19.697.640	- 22.908.901

*Sonderausgaben:

für 2022: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau; Digitalisierungsmanager

für 2023 und 2024: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau

Etwaige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Erlösplanungs 2024 - Stationäre Leistungen												
	Allgemein Chirurgie				Unfallchirurgie				Innere Medizin			
	2022	2023	2024	Veränderung ggü. 2023	2022	2023	2024	Veränderung ggü. 2023	2022	2023	2024	Veränderung ggü. 2023
Baserate	3.825	3.995	4.174	4,5%	3.825	3.995	4.174	4,5%	3.825	3.995	4.174	4,5%
Prognose Fallzahl	1.833	1.780	1.425	-19,9%	2.530	2.604	2.749	5,6%	8.496	8.248	8.012	-2,9%
CMI (Fallgewicht)	0,98	0,94	0,95	0,4%	1,07	1,03	1,09	6,0%	0,66	0,65	0,68	4,8%
CM (Abteilungspunkte)	1.798	1.680	1.350	-19,7%	2.706	2.672	2.990	11,9%	5.607	5.378	5.474	1,8%
Prognose Erlöse in €	6.879.472	6.712.189	5.635.368	-16,0%	10.351.097	10.673.293	12.481.296	16,9%	21.449.399	21.481.335	22.850.373	6,4%

	Gynäkologie / Geburtshilfe				Gesamt Imtalklinik GmbH			
	2022	2023	2024	Veränderung ggü. 2023	2022	2023	2024	Veränderung ggü. 2023
Baserate	3.825	3.995	4.174	4,5%	3.825	3.995	4.174	4,5%
Prognose Fallzahl	2.795	2.637	2.684	1,8%	15.654	15.269	14.870	-2,6%
CMI (Fallgewicht)	0,50	0,50	0,52	4,0%	0,74	0,72	0,75	4,2%
CM (Abteilungspunkte)	1.407	1.313	1.390	5,9%	11.519	11.043	11.204	1,5%
Prognose Erlöse in €	5.383.373	5.244.769	5.802.342	10,6%	44.063.342	44.111.586	46.769.379	6,0%

Ohne Berücksichtigung Fixkostendegressionsabschlag, Zusatzentgelte, etc.

Entwicklung CM-Punkte 2024				
	Ist 2022	Prognose 2023	Planung 2024	Veränderung zu 2023
Allg.-Chirurgie PAF	1.125	1.171	1.300	129 11,0%
Allg.-Chirurgie MBG	674	509	50	-459 -90,2%
Gynäkologie PAF	855	795	870	75 9,5%
Geburtshilfe PAF	552	518	520	2 0,3%
Innere Medizin PAF	3.180			
Gastro PAF		568	588	20 3,6%
Kardio PAF		1.744	1.736	-8 -0,5%
Neuro PAF		851	850	-1 -0,1%
Akutgeriatrie PAF	679	625	600	-25 -4,0%
Innere Medizin MBG	1.749			
Gastro MBG		427	510	83 19,3%
Kardio MBG		1.162	1.190	28 2,4%
Unfallchirurgie PAF	1.320	1.178	1.500	322 27,3%
Unfallchirurgie MBG	1.233	1.175	1.200	25 2,1%
Belegabteilungen	153	319	290	-29 -9,1%
GESAMT	11.519	11.043	11.204	161 1,5%

Entwicklung Fallzahlen 2024				
	Ist 2022	Prognose 2023	Planung 2024	Veränderung zu 2022
	1.174	1.246	1.354	108 8,7%
	659	534	71	-463 -86,7%
	1.115	1.096	1.130	34 3,1%
	1.680	1.541	1.554	13 0,8%
	4.846			
		1.008	964	-44 -4,4%
		2.472	2.315	-157 -6,4%
		1.324	1.250	-74 -5,6%
	555	504	480	-24 -4,8%
	3.095			
		904	1.020	116 12,8%
		2.036	1.983	-53 -2,6%
	1.342	1.286	1.500	214 16,6%
	1.044	1.058	1.017	-41 -3,9%
	144	260	232	-28 -10,8%
	15.654	15.269	14.870	-399 -2,6%

Personalplanung 2024				
(ohne Schüler Jahrgang 2018/2021 und 2019/2022 sowie ohne BRK Schwestern)				
Ilmtalklinik GmbH	2022 Ist	2023 Prognose	2023 Planung	2024 Planung
Ärztlicher Dienst	105,7	117,5	118,0	120,3
Pflegedienst	197,5	205,1	236,1	246,2
Pflegedienst - Krankenpflegeschule*	8,3	10,5	10,2	11,2
Med.-Techn. Dienst	60,4	65,7	65,4	65,0
Funktionsdienst	87,7	98,4	98,1	98,6
Wirtschafts-u.Versorgungsd.	30,0	29,2	30,8	29,6
Technischer Dienst	16,9	16,5	18,0	20,7
Verwaltungsdienst	46,0	50,1	51,7	54,6
Sonderdienst (Betriebsrat)	0,3	0,6	0,7	0,6
Summe VK	552,8	593,6	628,8	646,6
Prozentuale Veränderung	3,9%	7,4%	13,7%	8,9%
Nachrichtlich				
Sonst. Personal**	21,8	20,4	22,7	29,4
* Schüler werden mit 0,11 VK pro Schüler gerechnet				
** Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende				
Ärztlicher Dienst: Erhöhung v.a. aufgrund Planung von 2 VK Gefäßchirurgie				
Pflegedienst: Erhöhung v.a. aufgrund der Darstellung begründet, da alle notwendigen Stellen in der Personalplanung dargestellt sind und nicht in den bezogenen Leistungen (in Vorjahres Planung erste Monate mit Istzahlen)				
Pflegedienst-Krankenpflegeschule: Schüler waren bisher an der Schule angestellt. Durch neue gesetzliche Regelungen werden die Schüler direkt in der Klinik ab dem in 2020 startenden Jahrgang angestellt				
Technischer Dienst: Erhöhung vor allem wg. den Baumaßnahmen am Standort Pfaffenhofen				
Verwaltungsdienst: Wegfall 1 Geschäftsführer; Erhöhung v.a. aufgrund erstmals ganzjährig besetzte Stellen im Controlling, Personal, QM sowie Bauleitung; neu geplant ist eine Assistenzstelle für die Bauleitung mit 0,75 VK, ab Halbjahr wird wieder mit einem Medizincontroller geplant				

Iltmalklinik GmbH Investitionsplanung 2024

Sanierungsmaßnahmen

Bereich	Maßnahme	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	
Allgemein PAF	Sanierung Brandschutz	27.476	
Allgemein MBG	Sanierung Brandschutz	329.213	
Allgemein PAF	Generalsanierung	12.887.980	
Allgemein PAF	Pflegeschule	0	
Allgemein PAF	Großküche	950.000	
GESAMT		14.194.669	

KHZG

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetzungszeitpunkt
Notaufnahme PAF	FTB1: Anpassung der IT-Ausstattung Notaufnahme (NIDA)	54.374	1
EDV beide Häuser	FTB2: Patientenportal	179.244	1
EDV beide Häuser	FTB3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation	571.653	1
Endoskopie & Kardiologie	FTB4: Klinische Entscheidungsunterstützungssysteme	18.698	1
EDV beide Häuser	FTB10: IT Sicherheit	108.473	1
Gesamt		932.443	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2024)	932.443 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2025)	0 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2026)	0 €

10 Mio-Projekt MBG

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetzungszeitpunkt
Medizintechnik	medizinische Geräte (u.a. CT)	300.000	1
Technik MBG	Sanierung BEV/MSR/IT Systeme	1.170.000	1
Technik MBG	Schwesternrufanlage St. 3/4/4a	130.000	1
Technik MBG	Sanierung BEV/MSR/IT Systeme	1.500.000	2
Medizintechnik	medizinische Geräte	1.400.000	2
Ambulanz	Umbaumaßnahmen	1.500.000	2
MVZ	Umbau MVZ	2.000.000	1
Gesamt		8.000.000	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2024)	3.600.000 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2025)	4.400.000 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2026)	0 €

Investitionen			
Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Priorität
Allgemein beide Häuser	pauschal für GWGs	130.000	1
Allgemein beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	250.000	1
EDV beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	60.000	1
EDV beide Häuser	NetApp Storage (Miller Leasing)	41.345	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	2
EDV beide Häuser	Austausch Igel Thin Clients	47.600	1
EDV beide Häuser	Austausch FAT Clients	29.750	1
Öffentlichkeitsarbeit	Kamera	3.000	1
Finanzbuchhaltung	Formcraft Modul FCI PDF Rechnung	19.873	1
Personalabteilung	Mitarbeiter App	11.841	1
Personalabteilung	Digitale Akte	14.161	1
Technik PAF	Batterieanlage OP Licht	25.000	1
Technik PAF	Firmenfahrzeug Lastwagen	25.000	1
Technik PAF	Aufzug Sanierung 2er Gruppe	80.000	1
Technik PAF	Aufzug Sanierung 2er Gruppe	80.000	2
Technik PAF	Sanierung Kühlturm	90.000	1
Intensiv PAF	Beatmungsgerät	22.834	1
Intensiv PAF	Infusomaten Space	21.277	1
Anästhesie PAF	Schmerzpumpen	6.156	1
Anästhesie PAF	3M Ranger Drucksystem für Highflow	7.462	1
Anästhesie/OP/Kreissaal	Austausch Überwachungsmonitore	109.325	1
Anästhesie PAF	CATS Autotransfusionsgerät	22.358	1
HKL PAF	Linksherzkathetermessplatz	600.000	1
HKL MBG	OCT	23.800	1
Endoskopie PAF	Austausch Geräte	125.700	1
Endoskopie MBG	Austausch Geräte	93.962	1
Endoskopie PAF	Überwachungsmonitor	3.100	1
Neurologie PAF	Shuttle PC	20.124	1
Funktionsdiagnostik PAF	Spirometrie	32.205	1
OP GYN PAF	Abrasiosieb	2.152	1
OP GYN PAF	Hysteroskopsieb	6.556	1
OP GYN PAF	Urodynamik Messgerät	29.763	1
OP PAF	OP Lampen	13.328	1
OP PAF	OP Lampen	26.656	2
OP MBG	Autocart System für autolope Knorpeltransplantation	7.463	1
Kreißaal	OP Lampen	8.000	1
Kreißaal	OP Lampen	8.000	2
Kreißaal	Kreißbett	28.917	1
Station 3 PAF	Perfusor	1.624	1
Stationen MBG	Pflegewägen	60.861	1
Notaufnahme PAF	Notfallsauger	1.465	1
Notaufnahme PAF	Überwachungsmonitore + Rollwagen	14.000	1
Notaufnahme PAF	Ultraschallgerät	42.530	1
Stationen allgemein PAF	Wechseldruckmatratzen	6.248	2
Stationen allgemein MBG	Wechseldruckmatratzen	4.686	2
ZSVA	Waschmaschine	72.590	1
GESAMT		2.530.711 €	
Priorität 1: (dringend notwendig; geplant in 2024)		2.305.122 €	
Priorität 2: (sinnvoll; geplant in 2025)		225.589 €	
Priorität 3: (verschiebbar)		0 €	

Liquiditätsplanung 2024

	Einnahmen Plan	Ausgaben Plan	Geplanter Kontostand	Anmerkungen
Jan	8.955.389	8.536.559	-3.581.170	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Feb	8.466.761	8.421.152	-3.535.561	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mrz	8.504.606	8.255.657	-3.286.612	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Apr	8.340.914	9.002.019	-3.947.717	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mai	8.565.637	8.171.463	-3.553.543	Abruf 2.674 TEUR restl. Verlustausgleich LKR PAF
Jun	8.155.108	7.886.627	-3.285.062	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Jul	12.465.710	8.501.709	678.938	Abruf Rest Verlustausgleich LKR KEH; Abruf 2.500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2024 KEH; Abruf Darlehen Investitionen Sanierung MBG 1.362 TEUR
Aug	6.260.904	8.356.927	-1.417.086	Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 320 TEUR
Sep	6.389.791	8.435.287	-3.462.581	Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 320 TEUR
Okt	9.319.290	8.269.071	-2.412.363	Abruf 2.500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2024 KEH; Abruf 27 TEUR Investition Brandschutz LKR PAF; Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 320 TEUR;
Nov	9.589.801	10.944.549	-3.767.111	Abruf 2.500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Abruf 731 TEUR Instandhaltung aus 10 Mio. Projekt MBG LKR KEH; Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 320 TEUR
Dez	7.853.133	8.011.026	-3.925.004	Abruf 1.500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF; Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 320 TEUR

Liquiditätsplanung 2024 - Ausgaben

	Personal- kosten	Material- kosten	Instandhal- tungskosten	Investition	Zinsen*	Tilgung*	sonst. Ausgaben	Brandschutz	Investitionen 10 Mio. Projekt MBG	Instandhaltun- gen 10 Mio. Projekt MBG	Investitionen KHZG	Gesamt
Jan	5.215.848	1.587.552	331.699	100.000	62.768	16.863	811.795	39.165	211.944	81.222	77.704	8.536.559
Feb	4.775.305	2.250.471	326.924	100.000	62.734	16.897	478.787	39.165	211.944	81.222	77.704	8.421.152
Mrz	4.954.762	1.614.031	201.055	100.000	94.653	118.379	762.743	39.165	211.944	81.222	77.704	8.255.657
Apr	5.700.226	1.573.977	227.713	162.791	115.166	16.965	795.146	39.165	211.944	81.222	77.704	9.002.019
Mai	5.021.161	1.578.855	195.610	162.791	62.632	16.999	723.381	39.165	211.944	81.222	77.704	8.171.463
Jun	5.021.161	1.623.194	197.548	162.791	43.978	-67.749	495.669	39.165	211.944	81.222	77.704	7.886.627
Jul	5.015.555	1.623.250	435.408	162.791	75.841	39.304	482.192	39.165	388.056	162.444	77.704	8.501.709
Aug	5.015.555	1.597.903	195.799	162.791	75.746	39.343	602.421	39.165	388.056	162.444	77.704	8.356.927
Sep	5.016.821	1.633.365	186.820	162.791	146.032	141.557	480.533	39.165	388.056	162.444	77.704	8.435.287
Okt	5.016.821	1.625.236	199.685	162.791	75.556	39.422	482.192	39.165	388.056	162.444	77.704	8.269.071
Nov	7.686.604	1.614.643	195.799	162.791	75.460	39.462	502.421	39.165	388.056	162.444	77.704	10.944.549
Dez	5.016.821	1.558.368	181.175	162.791	4.984	-62.673	482.192	39.165	388.056	162.444	77.704	8.011.026

Liquiditätsplanung 2024 - Erträge

	Betriebs- einnahmen	Fördermittel	Landkreis Pfaffenhofen	Liquiditäts- darlehen Landkreis Pfaffenhofen	Landkreis Kelheim	Darlehen Pflegeschule	Darlehen KEH Brandschutz	Darlehen KEH Sanierung + 10 Mio Projekt	Gesamt
Jan	6.455.389	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.955.389
Feb	5.966.761	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.466.761
Mrz	6.241.412	263.194	2.000.000	0	0	0	0	0	8.504.606
Apr	6.030.100	0	2.000.000	0	0	310.814	0	0	8.340.914
Mai	5.892.013	0	2.673.624	0	0	0	0	0	8.565.637
Jun	5.891.914	263.194	2.000.000	0	0	0	0	0	8.155.108
Jul	6.605.391	0	0	0	4.187.505	310.814	0	1.362.000	12.465.710
Aug	5.940.904	0	0	0	0	0	0	320.000	6.260.904
Sep	5.806.597	263.194	0	0	0	0	0	320.000	6.389.791
Okt	6.472.290	0	27.000	0	2.500.000	0	0	320.000	9.319.290
Nov	5.727.987	0	2.500.000	0	731.000	310.814	0	320.000	9.589.801
Dez	5.786.869	246.264	1.500.000	0	0	0	0	320.000	7.853.133

* Tilgung und Zinsen wurden durch Ausgleich LKR KEH Darlehen Brandschutz und Sanierung neutralisiert
Anmerkung: Generalsanierung; Pflegeschule PAF und Großküche sind aus der Liquiditätsplanung ausgenommen und wird extra dargestellt, da hierfür ein extra Kontokorrentkredit aufgenommen wurde, der periodisch vom Landkreis Pfaffenhofen bedient wird.

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Imltalklinik GmbH

	Gesamtkosten	davon 2024	davon Investition 2024	davon Instandhaltung 2024
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen*	165.000.000 €	12.887.980 €	12.887.980 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen (inkl. Reserve)	7.561.496 €	58.460 €	27.476 €	30.984 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg (inkl. Reserve)	4.719.386 €	411.516 €	329.213 €	82.303 €
Großküche	15.000.000 €	3.700.000 €	3.700.000 €	- €
Pflegeschule	10.805.862 €	- €	- €	- €
Summe	203.086.744 €	17.057.957 €	16.944.669 €	113.287 €

*Kostensand: II 2021 / ohne Indexierung

Finanzierung des Gesamtprojekts					
	Förderung nach Art. 11 BayKrG	Förderung durch LK Pfaffenhofen	Förderung durch LK Pfaffenhofen (Finanzierung)	Förderung durch LK Kelheim (Darlehen)	Eigenmittel (Verlustausgleich 85:15)
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen	112.800.000 €	- €	52.200.000 €	- €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen	- €	3.553.903 €	- €	- €	4.007.593 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg	- €	- €	- €	3.775.509 €	943.877 €
Großküche	- €	- €	- €	- €	15.000.000 €
Pflegeschule	- €	- €	- €	- €	10.805.862 €
Summe	112.800.000 €	3.553.903 €	52.200.000 €	3.775.509 €	30.757.332 €

Finanzierung der Generalsanierung	
Einrichtung eines Kontokorrentkredites	
Gesamter Verfügungsrahmen	10.000.000 €
Cashflow 2023/2024	
voraussichtl. Kontostand zum Jahresende 2023	-7.600.736 €
Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2024	9.000.000 €
Rückzahlung vom Geschäftskonto der Ilmtalklinik in 2024	0 €
Fördermittelfluss in 2024	2.100.000 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2024	-12.887.980 €
Kontostand zum Jahresende 2024	-9.388.716 €

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Grundlagen der Ilmtalklinik GmbH

1.1. Geschäftsmodell

Die Ilmtalklinik GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 100 % an der Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH beteiligt, in der größtenteils Serviceleistungen für die Einrichtungen unserer Gesellschaft angeboten werden, und zu 100 % an der Ilmtalklinik-MVZ GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag. Dabei sind im Krankenhausplan des Freistaates Bayern für den Standort Pfaffenhofen 220 Planbetten und für den Standort Mainburg 90 Planbetten genehmigt. Bei beiden Standorten handelt es sich um Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-/Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie. Am Standort Pfaffenhofen wird zusätzlich eine Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe geführt.

Das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH erstreckt sich vor allem auf die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim. Es können allerdings auch Patienten v. a. aus den Landkreisen Freising, Dachau und Neuburg-Schrobenhausen gewonnen werden.

Das Geschäft der Ilmtalklinik GmbH wird im Wesentlichen durch die gesundheitspolitischen Gesetzgebungen auf Bundesebene sowie durch landesspezifische Gesetze bestimmt. Des Weiteren haben die allgemeine wirtschaftliche Lage und insbesondere die demographische Entwicklung der Bevölkerung einen Einfluss auf das Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr 2021 haben sich im Geschäftsmodell der Ilmtalklinik GmbH keine Änderungen ergeben.

1.2. Ziele und Strategien

Die zentrale Aufgabe der Ilmtalklinik GmbH ist die Sicherstellung einer qualitativ bestmöglichen Patientenversorgung im südlichen Teil der Region 10 und dies auch langfristig gewährleisten zu können. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen steht der Patient, jedoch nehmen auch die Beschäftigten des Unternehmens einen nicht unerheblichen Teil der Unternehmensinteressen ein, da sie die Hauptakteure in der Versorgung der Patienten darstellen. Ziel ist somit, sowohl die Zufriedenheit von Patienten und Mitarbeitern sicherzustellen.

Dies soll auf den vier Ebenen Patienten / Kunden, Organisation / Prozesse, Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie Finanzen / Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Eine messbare Stärkung der Patientenzufriedenheit, die Verbesserung des Zuversichtens, der Ausbau planbarer Leistungen sowie die Erweiterung der Marktanteile in der Region bilden die Ziele der Ebene Patienten / Kunden. Die Optimierung der Verweildauer, eine Auslastung der Stationen von mehr als 80 %, die bessere Organisation von Entlassungen und kürzere Wartezeiten in den Notfallambulanzen sollen im Rahmen der Organisations- und Prozessziele erreicht werden. Für ihre Mitarbeiter möchte die Ilmtalklinik GmbH vor allem eine höhere Zufriedenheit, die Stärkung der Weiterbildung, eine Senkung der Krankheitsquote sowie eine langfristige Bindung der Mitarbeiter ans Unternehmen erzielen. Für den Bereich Finanzen / Wirtschaftlichkeit ist eine Steigerung der

Fallzahlen, die Sicherstellung der Fallschwere auf Marktniveau, die Herstellung des Marktvergleichs für die CM-Punkte je Vollkraft sowie eine Verbesserung des operativen Jahresergebnisses vorgesehen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war in den letzten Jahren bis auf das Jahr 2020 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 um 1,9 % höher als im Vorjahr. In den vorangegangenen beiden Jahren war das BIP in 2021 um 2,9 % gestiegen und in 2020 um 4,6 % gesunken. Die wirtschaftliche Entwicklung war geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren rund 45,6 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Damit liegt die Zahl der Erwerbstätigen nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2022 mit 1,3 % über dem Vorjahr. Der Zuwachs erfolgt vor allem bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen. (Quelle: Statistisches Bundesamt: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen, Pressemitteilung 020/23 vom 13.01.2023)

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu einer der größten Branchen in der deutschen Wirtschaft. Laut den letzten statistischen Erhebungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beträgt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitsbranche in Deutschland für das Kalenderjahr 2020 ungefähr 364,5 Mrd. Euro und verzeichnet damit seit 2006 in jedem Jahr ein positives Wachstum mit Ausnahme des Krisenjahres 2020. Insgesamt beträgt der Anteil der Gesundheitsbranche an der Gesamtwirtschaft 12,1 % und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist die Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft um -3,7 % zurückgegangen und wurde damit deutlicher betroffen als die gesamte deutsche Volkswirtschaft mit -3,0 %. (Quelle: BMWi: „Gesundheitsbranche - Fakten & Zahlen Ausgabe 2020“, Veröffentlichung vom Oktober 2021)

Einen Großteil der Gesundheitswirtschaft stellt die stationäre und ambulante Versorgung dar.

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und ansteigende Strukturvorgaben stellen das Krankenhauswesen aber vor dauerhafte und immer wieder neue Herausforderungen. Die Krankenhäuser haben weiterhin mit einem zunehmenden Kostendruck zu kämpfen. Immer mehr deutsche Krankenhäuser geraten in Schieflage. Aufgrund der Corona-Pandemie sank die stationäre Fallzahl im Jahr 2020 um 13 %, was den Höhepunkt der seit 2017 anhaltenden Stagnation der Leistungsmengen beschreibt. (Quelle: <https://www.rwi-essen.de/presse/wissenschaftskommunikation/pressemitteilungen/detail/krankenhaus-rating-report-2022>) Auch im Jahr 2021 gingen die vollstationären Behandlungen in Bayern zurück (-0,7 % ggü. Vorjahr). (Quelle: Mitteilung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft Nr. 119/2022 vom 05.09.2022)

Durch die im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgten Ausgleichszahlungen und anderen Hilfen von Bund und Ländern konnte sich die wirtschaftliche Lage der Kliniken in Teilen kurzzeitig verbessern. (Quelle: <https://www.rwi-essen.de/presse/wirtschaftskommunikation/pressemitteilung/details/krankenhaus-rating-report-2022>)

Die Wirtschaftlichkeit vieler Kliniken ist aber vor allem den kontinuierlich ansteigenden Personalkosten nicht gewachsen. Rund 60 Prozent der Kosten in Krankenhäusern sind Personalaufwendungen. Seit 2008 steigen jährlich die Personalkosten je Fall. Die Kostensteigerung ist in einer Kombination aus Lohnsteigerungen und einem Zuwachs an Vollkräften begründet. Des Weiteren zeichnet sich im Markt ein Rückgang der stationären Fälle aufgrund der sog. Ambulantisierung der Leistungserbringung ab. Hier tragen auch die intensiveren MDK-Prüfungen bei. Gerade der Personalmangel an Fachkräften wird die Lage in den deutschen Krankenhäusern weiterhin schwierig gestalten. Bei einer Fortschreibung des Status quo, ist bis zum Jahr 2030 eine Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen in Höhe von 4,9 Millionen Vollkräften zu erwarten. Dem stünde ein Arbeitsangebot von 3,6 Millionen Vollkräften gegenüber.

(Quelle: <https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/357/>)

Auch die Finanzierung von Investitionsgütern ist mit den von den Bundesländern zur Verfügung gestellten Mitteln nur unzureichend möglich. Zum Erhalt der Unternehmenssubstanz sollten jährlich 7 bis 8 % der Erlöse in Investitionen fließen. Tatsächlich entsprechen die Investitionsfördermittel der Länder 3,4 % der gesamten Krankenhauserlöse. Die investive Lücke können die Krankenhäuser nur zum Teil aus eigener Kraft bewältigen sodass es weiterhin vermehrt zu einem Investitionsstau kommt. (Quelle: <https://www.rwi-essen.de/presse/wirtschaftskommunikation/pressemitteilung/details/krankenhaus-rating-report-2022>) Die Kliniken müssen vermehrt andere Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.

Mit Leistungssteigerungen können die Kliniken in der Regel die erhöhten Kosten nicht mehr auffangen. Somit geht der Trend vermehrt zu Spezialisierungen und Ansiedlungen spezieller Fachbereiche, durch welche höhere DRG-Erlöse erzielt werden können (DRG = diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups)). Doch auch hier sind die Möglichkeiten eingeschränkt und nur kurzfristig, da jährlich eine Anpassung der Werte im DRG-Katalog erfolgt. Seit 1. Januar 2016 ist das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) in Kraft getreten. Durch die neue Gesetzeslage soll eine Finanzierung der Krankenhäuser im Wesentlichen von der Qualität abhängig gemacht werden. Ab 01. Januar 2017 ergab sich eine weitere Änderung der Finanzierungssystematik, der bisherige Mehrleistungsabschlag wurde durch einen Fixkostendeckungsabschlag (FDA) abgelöst. Für 2020 erfolgte die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus der DRG-Vergütung, welche künftig über das Pflegebudget abgebildet wird. Je nach Fallkonstellation hat dies eine erhebliche Auswirkung auf die Vergütung des einzelnen Falles sowie auf den Umsatz des Krankenhauses. Das genaue Ausmaß kann noch nicht abschließend beurteilt werden. (Quelle: Mau: "Heimig will nur das Nötigste ausgliedern", f&w Sonderausgabe 18. Nationale DRG-Forum & 3. Nationales Reha-Forum 2019, 2019.)

Auf übergeordneter Ebene ist die Krankenhausreform eines der zentralen Themen für das Jahr 2023. Bund und Länder haben bis zum Sommer einen gemeinsamen Gesetzesentwurf versprochen. Mit der Krankenhausreform ist die Einführung von sogenannten "Versorgungsstufen" bzw. Levels für Krankenhäuser verbunden.

Die Idee ist, dass Krankenhäuser in drei verschiedene Stufen eingeteilt werden, je nachdem welche Art von medizinischer Versorgung sie anbieten können. Die erste Stufe wären Krankenhäuser mit einer Grundversorgung, also mit einem begrenzten Angebot an medizinischen Leistungen. Diese Krankenhäuser sollen vor allem auf dem Land und in dünn besiedelten Gebieten angesiedelt sein und sollen eine Basisversorgung sicherstellen. Die zweite Stufe wären Krankenhäuser mit einer Regelversorgung, also mit einem breiteren Spektrum an medizinischen Leistungen. Diese Krankenhäuser sollen in der Regel in mittelgroßen Städten zu finden sein und sollen eine umfassende medizinische Versorgung sicherstellen. Die dritte Stufe wären Krankenhäuser mit einer Maximalversorgung, also mit einem sehr breiten Spektrum an medizinischen Leistungen und einer sehr hohen Spezialisierung. Diese Krankenhäuser sollen in großen Städten angesiedelt sein und sollen komplexe und schwerwiegende Erkrankungen behandeln können. Das Ziel dieser Reform ist, dass die verschiedenen Krankenhäuser sich auf bestimmte Bereiche spezialisieren und so eine bessere und effizientere Versorgung gewährleisten können. Zudem soll mittels einer Finanzierung über sogenannte Vorhaltepauschalen, der Anreiz zur stetigen Leistungsmengenausweitung gebremst werden. Allerdings gibt es auch Kritik an dieser Reform, da befürchtet wird, dass vor allem Krankenhäuser in ländlichen Regionen geschlossen werden könnten.

Die Auswirkungen für die Ilmtalklinik GmbH sind derzeit nicht abschätzbar, ebenso die Zuordnung zu einem bestimmten Level. Das laufende Gesetzgebungsverfahren wird laufend beobachtet und sobald konkret eine Bewertung unterzogen.

Aufgrund der finanziellen Situation und dem dadurch steigenden Wettbewerb wird es für kleine Krankenhäuser immer schwieriger, konkurrenzfähig zu bleiben und am Markt zu bestehen, weshalb der Trend hin zu Klinikverbünden geht. (Quelle: Schmeißer, Mathias: „Klein und Klein gesellt sich gern, KU Gesundheitsmanagement 2/2019) Auch die Personalbeschaffung verschärft sich weiterhin, sodass die Kliniken auch in diesem Bereich unter immer höherem Wettbewerbsdruck stehen, um gut qualifiziertes und motiviertes Personal vorhalten zu können.

Die Wettbewerbssituation und Marktstellung der Ilmtalklinik GmbH gestaltet sich wie folgt: Die zwei Kliniken befinden sich geographisch zwischen den Städten Ingolstadt, Regensburg, Landshut, Augsburg und München, welche durch die gute Verkehrsanbindung von den beiden Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim gut erreichbar sind. Für die Ilmtalklinik Pfaffenhofen stellen vor allem das Klinikum Ingolstadt mit seinem breiten Leistungsspektrum und die zahlreichen Kliniken in München wichtige Wettbewerber dar. Regensburg und Landshut sind mit ihren Kliniken vor allem für das Krankenhaus Mainburg ein Wettbewerbskonkurrent. Weitere Wettbewerber sind auch die kleineren Kliniken in unmittelbarer Umgebung, wie z. B. das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, das Krankenhaus Aichach, das Caritas Krankenhaus St. Lukas Kelheim und die Kliniken in Freising und Dachau.

Die vielen angrenzenden Landkreise bieten allerdings auch aufgrund ihrer hohen Bevölkerungsdichte ein hohes Maß an Möglichkeiten, das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH auszuweiten.

2.2. Geschäftsverlauf

Für den Geschäftsverlauf 2022 waren vor allem die folgenden Entwicklungen und Ereignisse ursächlich:

- Gute Leistungsentwicklung
- Geschäftsführerwechsel
- WMC-Gutachten
- Fachkräftemangel besonders im pflegerischen Bereich führte teilweise zu Bettenreduzierungen in einzelnen Stationen
- Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich musste mit kostenintensiven Arbeitnehmerüberlassungen ausgeglichen werden
- Fortsetzung der Brandschutzsanierung in Pfaffenhofen und in Mainburg
- die Planung der Generalsanierung in Pfaffenhofen wurde fortgeführt und der Bau der Pflegeschule in Pfaffenhofen wurde fortgesetzt.

Die Ilmtalklinik GmbH hat sich 2022 weiterhin aktiv an der Klinik-Kompetenz-Bayern eG (KKB), einem Verbund zur Vernetzung kommunaler und freigemeinnütziger Krankenhäuser unter Wahrung der Eigenständigkeit und des unternehmerischen Freiraums der Mitglieder, beteiligt. Diverse übergreifende Projektgruppen der KKB (u. a. Hygiene, Personalentwicklung, Medizincontrolling, Versicherungswesen) ermöglichen intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch und erhöhen z. B. die Nachfrageposition in der Gruppe und darüber hinaus die Wettbewerbsposition der einzelnen Mitgliedskliniken.

2.3. Lage

2.3.1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzieller Leistungsindikator für die Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

Liquiditätskennzahlen

Wesentliche Finanzkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

		2022	2021
Liquidität 1. Grades	= <u>Flüssige Mittel (Guthaben Kl, Kasse etc.)</u> Kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten und Rückstellungen bis zu 1 Jahr)	0,43 %	0,27 %
Liquidität 2. Grades	= <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel</u> Kurzfristiges Fremdkapital	62,47 %	43,30 %
Liquidität 3. Grades	= <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel + Vorräte</u> Kurzfristiges Fremdkapital	73,53 %	55,39 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg:

- Die Skala für die Bewertung reicht von „sehr gut“ (1) bis „ungenügend“ (6); die Ergebnisse beider Kliniken fallen sehr positiv aus.
- Die Patientenbefragungsbögen wurden bereits im August 2019 auf den KKB-Patientenbefragungsbogen umgestellt, um eine Vergleichbarkeit mit den anderen KKB-Kliniken zu erreichen.

Jahr	Pfaffenhofen		Mainburg	
	7.4 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.5 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).	7.4 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.5 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen(mw*).
2020	1,3	1,4	1,3	1,3
2021	1,4	1,4	1,3	1,3
2022	1,3	1,4	1,4	1,4
mw* = Mittelwert				

An beiden Standorten ist die Benotung, bezogen auf das gesamte Haus, in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben.

Die durchgängig guten Bewertungen sind das Resultat aus einem bewährten Qualitätsmanagement, dem Einsatz hochqualifizierten Personals, stetigen Struktur- und Prozessoptimierungen sowie permanenten Investitionen in die Strukturen der Kliniken.

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementsystem

Seitens der Geschäftsführung werden, wie in der DIN ISO 9001:2015 gefordert, die Aufgaben zur Führungs- und Umsetzungsthematik im Qualitätsmanagement mittels der nachfolgend genannten Inhalte abgearbeitet. Dazu gehören bspw.

- Wissensmanagement
- Führungskräfte mit verstärktem Einsatz im Qualitätsmanagement
- Intensivierung Risk-Management
- Weiterentwicklung Prozessorientierung
- Enger Kontakt mit der Außenwelt, u. a. durch Bildung von Netzwerken
- Erreichung der Ober- und Abteilungsziele

Diese Entwicklungen werden auch regelmäßig in diversen Jourfix-, Besprechungs- und Veranstaltungsterminen gegenüber den interessierten Parteien des Unternehmens, wie

- Patienten
- Angehörige
- Mitarbeiter
- Niedergelassene Ärzte
- Krankenkassen (einschließlich MDK)
- Politik (Landkreis)
- Ämter (bspw. Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt)
- BAQ
- Kooperationspartner (bspw. Danuvius-Klinik, verschiedene Praxen oder Kliniken), kommuniziert, erläutert und bewertet.

Alle wichtigen Ergebnisse und deren Auswirkungen werden bspw. ebenso im Aufsichtsrat und in dem Kreistag thematisiert. Somit ergibt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und den Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim als Gesellschafter der Ilmtalklinik GmbH.

Das Qualitätsmanagementsystem der Ilmtalklinik GmbH stellt somit im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für bspw. die Patienten sicher, dass unten genannte Inhalte beachtet bzw. geplant werden:

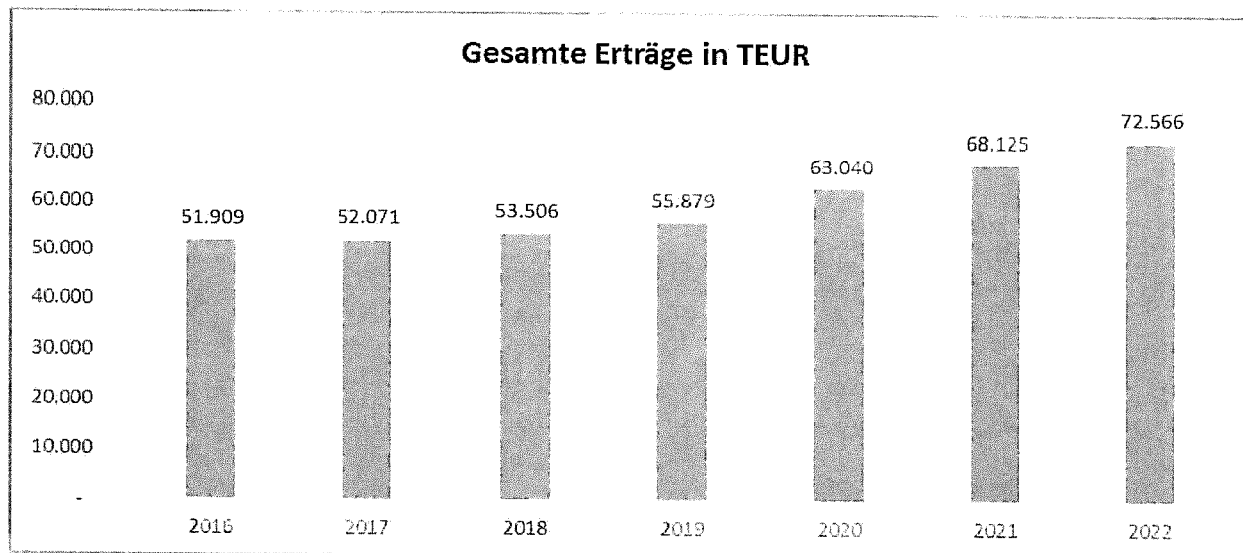
- a. positive Auswirkungen zu verstärken;
- b. negative Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern;
- c. Verbesserungen zu erreichen;
- d. Patientenwünsche/-vorschläge, wenn möglich im Behandlungsablauf zu berücksichtigen;
- e. Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen festzulegen;
- f. festzulegen, wie die Maßnahmen in die QM-Prozesse der Klinik integriert und umgesetzt werden sollen;
- g. festzulegen, wie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen bewertet wird.

Als zugelassenes Krankenhaus ist die Ilmtalklinik zudem zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §§ 135, 137 SGB V verpflichtet. In Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe werden jährlich die Datensätze ausgewählter Patienten termingerecht und anonymisiert über die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) an das IQTIG (Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) weitergeleitet. Dort erfolgt eine vergleichende statistische Auswertung. Die Klinikergebnisse werden mit dem Durchschnitt aller Kliniken in Deutschland ins Verhältnis gesetzt und die Ergebnisse in Verantwortung der Chefärzte intern kommuniziert. Bei Bedarf erfolgen Maßnahmen, um die klinikinternen Abläufe zur Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität zu verbessern.

2.3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.727 (im Vorjahr Fehlbetrag TEUR 10.119) erwirtschaftet.

- Betriebliche Erträge (nach KHBV) ohne Fördermittelbereich der Ilmtalklinik GmbH (beide Standorte)



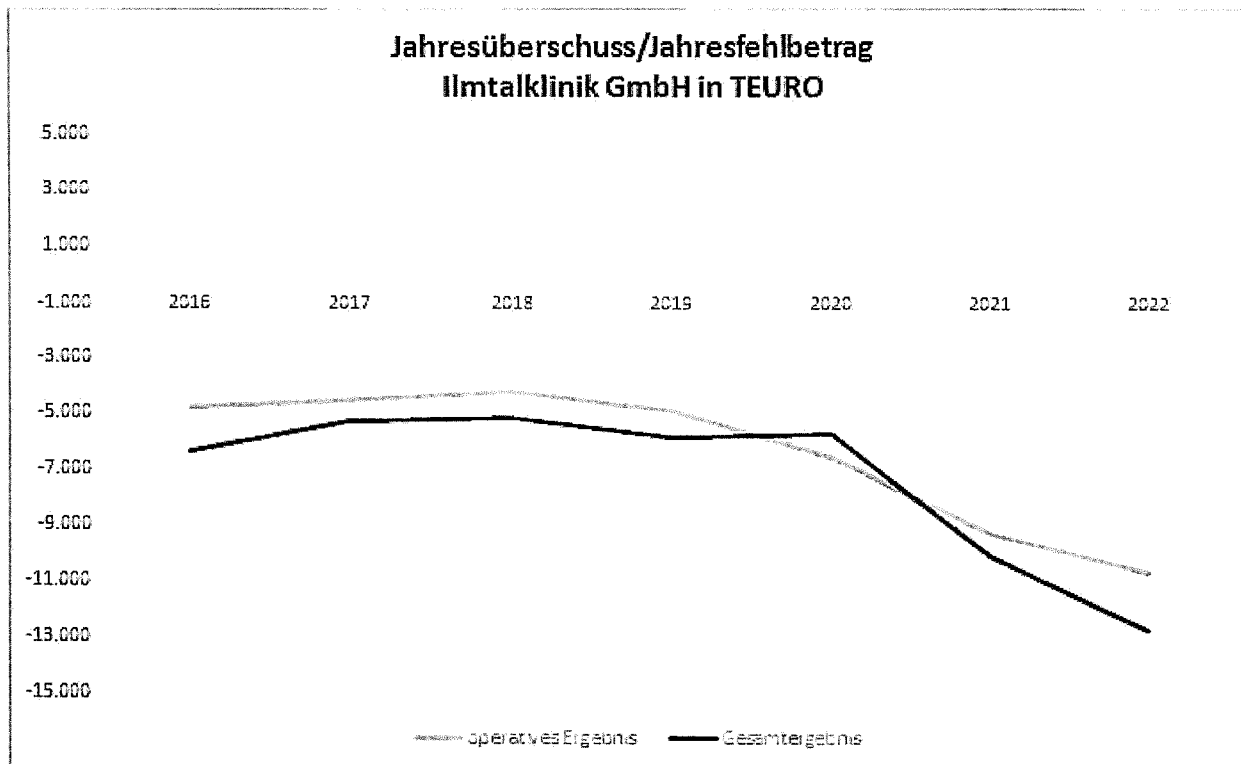
Bezogen auf die Leistungen der stationären Fachabteilungen, die den wesentlichen Teil der Erlöse aus Krankenhausleistungen darstellen, setzen sich die Umsätze in der Ilmtalklinik GmbH wie folgt zusammen:

Ilmtalklinik GmbH	Fallzahl 2021	Fallzahl 2022	Abw. FZ (abs.)	Umsatz 2021 (ohne Pflege)	Umsatz 2022 (ohne Pflege)	Abw. Umsatz (abs.)
Allgemein- und Viszeral- chirurgie	1.903	1.833	- 70	6.949.859 €	6.879.472 €	- 70.387
Unfallchirurgie und Ortho- pädie	2.638	2.530	- 108	10.408.761 €	10.351.097 €	- 57.664
Innere Medizin inklusive Akutgeriatrie	8.089	8.496	+ 407	20.288.834 €	21.449.399 €	+ 1.160.565
Gynäkologie / Geburts- hilfe	2.939	2.795	- 144	5.407.425 €	5.383.373 €	- 24.052
GESAMT	15.569	15.654	+ 85	43.054.879 €	44.063.341 €	+ 1.008.462

Die Gesamtumsätze der Ilmtalklinik GmbH im Bereich der genannten Krankenhausleistungen belaufen sich im Jahr 2022 somit auf 44,06 Mio. Euro (im Vorjahr 43,06 Mio. Euro) und damit um 1,01 Mio. Euro mehr als im Geschäftsjahr 2021. Im Jahr 2022 beträgt das Pflegebudget 13,13 Mio Euro (im Vorjahr 12,49 Mio. Euro).

Insgesamt wurden Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von EUR 64,7 Mio. (im Vorjahr EUR 60,9 Mio.) erzielt. In den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind Ausgleichszahlungen für Bettenfreihaltung in Höhe von TEUR 602 (im Vorjahr TEUR 1.069) sowie Versorgungsaufschläge in Höhe von TEUR 2.970 (im Vorjahr TEUR 701) enthalten.

- Ergebnis Ilmtalklinik GmbH



Anmerkung: **Operatives Ergebnis** ab 2014 ohne Ausgaben für Brandschutzsanierung, Sonderausgaben für z.B. Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung. **Gesamtergebnis** mit Ausgaben für Brandschutzsanierung, Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2022 i. H. v. TEUR 12.727 (im VJ Fehlbetrag TEUR 10.119) lässt sich auf folgende wesentliche Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr zurückführen:

- Ausgewählte Veränderungen auf der Erlösseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Erlöse aus Krankenhausleistungen	+ 3.810	• höherer Landesbasisfallwert • Anstieg des Pflegebudget um TEUR 647 • Anstieg Versorgungsaufschlag um TEUR 2.270 • Abnahme Ausgleichszahlung TEUR 467
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	+ 202	v. a. aufgrund MDK-Rückstellungen

- Ausgewählte Veränderungen auf der Aufwandsseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Personalaufwand	+ 4.703	v. a. durch Tarifsteigerungen begründet (Ärzte ø 3,35 %; Rest 1,8 %); 20,6 VK (ohne Schüler u. sonstiges Personal) mehr als im VJ; Erhöhung Personalrückstellungen um TEUR 225, v.a. begründet durch erhöhte Überstundenrückstellung (+ TEUR 300) sowie Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeit Ärzte (+ TEUR 186), dagegen läuft die Reduzierung der Rückstellung Tarifabschluss Ärzte (-TEUR 142) und die Drohverlustrückstellung (-TEUR 173)
Wasser, Energie, Brennstoffe	+ 468	v. a. begründet durch erhöhte Stromkosten (+ TEUR 295), Fernwärme (+ TEUR 99) sowie Gas (+ TEUR 64)
Aufwendungen für bezogene Leistungen	+ 1.475	v. a. begründet durch gestiegene Kosten für Arbeitnehmerüberlassungen (+ TEUR 1.600) v. a. im Bereich Pflege sowie Managementvertrag; geringere Aufwendungen für Fremdlabor (- TEUR 139)
Andere sonstige Aufwendung	+ 601	v.a. wg. Rückstellung mögliche Rückzahlungsverpflichtung Ausgleichszahlungen sowie Versorgungsaufschläge

Mitarbeiterentwicklung 2022

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Ilmtalklinik Pfaffenhofen):

Aufteilung nach Dienstarten					
	2018	2019	2020	2021	2022
Ärztlicher Dienst	64,2	69,0	73,5	78,4	77,6
Pflegedienst, ohne BRK	121,9	121,6	139,3	134,1	138,6
Pflegefachschüler				7,3	8,3
Medizinisch-Technischer-Dienst	31,5	35,3	41,7	44,0	45,3
Funktionsdienst, ohne BRK	49,5	51,2	53,0	55,6	59,7
Wirtschafts- & Versorgungsdienst	19,2	17,4	17,2	14,0	14,8
Technischer Dienst	7,0	8,3	10,1	11,5	14,7
Verwaltungsdienst	32,8	36,0	35,1	37,4	37,5
Sonderdienst	1,0	1,0	0,9	0,4	0,3
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	17,7	16,6	22,1	17,7	15,9
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	327,1	339,8	372,5	382,7	396,8

Hinweis: Die ärztlichen Leitungen sind tlw. häuserübergreifend tätig. Sie sind in dieser Tabelle bei der Klinik in Pfaffenhofen enthalten.

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarbeit (Krankenhaus Mainburg):

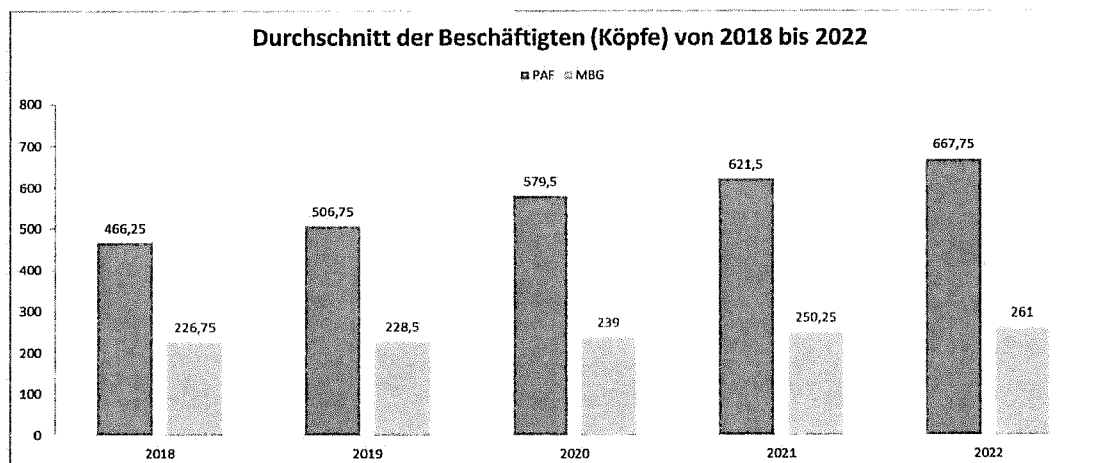
Aufteilung nach Dienstarbeit					
	2018	2019	2020	2021	2022
Ärztlicher Dienst	25,9	25,6	24,6	26,9	28,1
Pflegedienst, ohne BRK	49,2	48,9	50,9	54,1	58,9
Medizinisch-Technischer-Dienst	10,9	13,3	14,2	14,2	15,1
Funktionsdienst	25,9	24,5	27,1	28,1	28,0
Wirtschafts- & Versorgungsdienst	16,1	16,1	16,7	16,1	15,2
Technischer Dienst	2,8	2,8	2,6	2,7	2,2
Verwaltungsdienst	7,7	7,8	8,1	7,4	8,5
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umge- rechnet	6,8	2,7	6,2	5,4	5,9
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	138,5	139,0	144,2	149,5	156,0

- Beschäftigte der Ilmtalklinik Pfaffenhofen zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe):

Anzahl der Beschäftigten ohne BRK					
	2018	2019	2020	2021	2022
31. Mrz	473	476	561	601	643
30. Jun	465	484	560	606	646
30. Sep	464	524	590	630	694
31. Dez	463	543	607	649	688
Durchschnitt:	466	507	580	622	668

- Beschäftigte des Krankenhauses Mainburg zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe)

Anzahl der Beschäftigten					
	2018	2019	2020	2021	2022
31. Mrz	230	231	237	244	261
30. Jun	227	226	243	247	262
30. Sep	225	230	236	255	260
31. Dez	225	227	240	255	261
Durchschnitt:	227	229	239	250	261



2.3.3. Finanzlage

Investitionen

Mit der Durchführung von notwendigen und teils unaufschiebbaren Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2022 TEUR 10.877 investiert. Die bedeutendsten waren dabei:

Anlagen im Bau Generalsanierung Pfaffenhofen	TEUR	4.313
Anlagen im Bau Pflegeschule	TEUR	3.359
Anlagen im Bau Generalsanierung Mainburg	TEUR	652
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Mainburg	TEUR	645
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Pfaffenhofen	TEUR	324
Dampfsterilisator GSS67H10 (2 Stück)	TEUR	233
OP-Tisch Otesus	TEUR	152
Endoskope EC-760R (2 Stück)	TEUR	93
Desinfektionsgerät ETD4 Plus PAA (2 Stück)	TEUR	83
Nervultraschallgerät Logiq Fortis	TEUR	59
Gastroskop Ultraschallgerät	TEUR	50
Desinfektionsgerät ETDA Plus PAA	TEUR	46
Tiefkühlzelle	TEUR	44
Patientenmonitor Infinity M540 (6 Stück)	TEUR	39
Infusomat Space (20 Stück)	TEUR	35
Entbindungswanne Bensberg	TEUR	32
Rasenmäher Ferrari PG230H	TEUR	27
OP-Lampen (2 Stück)	TEUR	27
Morcellator Ergo 300 Laproskopiegerät	TEUR	20
Neuromonitoringgerät Schilddrüse	TEUR	19
Elektrochirurgiegerät Erbe Vio3	TEUR	18
Netzwerkswitche	TEUR	17
Containerwanne Aicon (25)	TEUR	16
Schrankanlage Fabr. Becker (2 Stück)	TEUR	14
Elektrochirurgiegerät Erbe Vio3 200D	TEUR	13
EKG Gerät Cardiofit AT-102	TEUR	12
Kolbenkompressor SC15	TEUR	12
Möbelausstattung Cafeteria Mainburg	TEUR	12
Telemetriegerät Avalon CL	TEUR	12
Bohrmaschine Acculan	TEUR	12
Patientenbetten Sprint 100 (4 Stück)	TEUR	12

Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich von TEUR 66 zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 auf TEUR 103 zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erhöht.

Gleichzeitig werden jedoch zum Ende des Geschäftsjahres Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 13.267 (im VJ TEUR 10.874) ausgewiesen. Diese resultieren aus den während der Jahre 2016, 2017, 2018, 2021 sowie 2022 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.461 und TEUR 7.806 aus Kontokorrentkrediten.

Zur Abdeckung des Vorjahresverlustes und zur Sicherung der Liquidität wurden unterjährig TEUR 11.465 Mittel der Gesellschafter vereinnahmt.

Der Finanzmittelfonds hat sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entwickelt:

Der Finanzmittelfonds entwickelte sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	<u>2022</u> TEUR	<u>2021</u> TEUR
1. Jahresergebnis	-12.727	-10.119
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+1.599	+1.615
3. Veränderung der Rückstellungen	+2.364	+2.758
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+7.275	+6.822
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-3.927	-4.052
6. Veränderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	456	-6.787
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+5	-2
8. Zinsaufwendungen	+169	+70
9. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.786	-9.695
10. Investitionen in das Anlagevermögen	-11.070	-6.524
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+2	+2
12. Erhaltene Zinsen	+12	+7
13. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.056	-6.515
14. Einzahlungen in die Kapitalrücklage	+11.465	+5.955
15. Aufnahme Darlehen	+3.899	+1.057
16. Darlehenstilgung	-172	-336
17. Einzahlungen aus Fördermitteln	+2.203	+3.279
18. Gezahlte Zinsen	-181	-76
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.214	9.879
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.372	-6.331
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-9.075	-2.744
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-7.703	-9.075

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2022</u> TEUR	<u>2021</u> TEUR
Liquide Mittel	+103	+66
Kontokorrent	-7.806	-9.141
	-7.703	-9.075

2.3.4. Vermögenslage

- Vermögensentwicklung / Bilanzdaten in TEUR

	2022	2021	Veränderung
A) Anlagevermögen	32.454	22.990	9.464
B) Umlaufvermögen	17.549	13.489	4.060
C) Rechnungsabgrenzungsposten	158	254	-96
D) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.981	2.718	1.263
Summe Aktiva	54.142	39.451	14.691
A) Eigenkapital	0	0	0
B) Sonderposten	21.150	13.875	7.275
C) Rückstellungen	11.045	8.681	2.364
D) Verbindlichkeiten	21.937	16.883	5.054
E) Rechnungsabgrenzungsposten	10	12	-2
Summe Passiva	54.142	39.451	14.691

Die Ilmtalklinik weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von TEUR 0 aus. Trotz der bilanziellen Überschuldung wird aufgrund der vom Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm erteilten Patronatserklärung von einer positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft ausgegangen.

Der Sonderposten ist um TEUR 7.275 gestiegen. Dies ist v.a. durch die KHZG Förderungen und Fördermittel für die Generalsanierung in Pfaffenhofen begründet.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.364 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch weitere Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen von Ausgleichszahlungen sowie Versorgungsaufschläge (TEUR + 1.997) begründet.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 5.054 ist vor allem durch gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR + 2.392), gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +2.274) sowie höheren Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht v.a. aufgrund von noch nicht verwendete Fördermittel aus dem KHZG (TEUR + 2.031) begründet. Dem stehen im wesentlichen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (TEUR - 1.539) gegenüber.

2.3.5. Gesamtaussage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine gute Leistungsentwicklung in diesen schwierigen Zeiten erreicht wurde, was die Ilmtalklinik von einer Vielzahl von anderen Häusern abhebt. Allerdings konnten die Kosten vor allem für das notwendige Fremdpersonal nicht annähernd kompensiert werden.

Das Wirtschaftsplanziel 2022 konnte wie geplant erreicht werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Auch das Jahr 2023 wird durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die laufenden Tarifverhandlungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform und der Ausgang des Regionalgutachtens führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Um den Standort Pfaffenhofen in die Lage eines Krankenhauses der Versorgungsstufe II zu versetzen bedarf es zahlreicher kostenintensiver Personalinvestitionen. Ungewiss ist dabei, ob das entsprechende Personal überhaupt rekrutiert werden kann und damit die Vorgaben für die Versorgungsstufe II erreicht werden können. Das ist ein enormes wirtschaftliches Risiko. Für Mainburg gilt es die Leistungsträger zu halten. Die Stufe eines Level II – Hauses kann nicht erreicht werden.

In den ersten drei Monaten des Jahres ist die Leistung bereits über dem Vorjahr. Die Monate Januar und Februar liegen noch unter dem Wirtschaftsplan. Im März konnten die Planzahlen übertroffen werden.

Für 2023 wird mit einer weiteren Steigerung der Fallzahl geplant. Dies erscheint möglich wenn wieder die gesamte Bettenanzahl angeboten werden kann. Der Personalstamm kann hier ein limitierender Faktor sein.

Da die Budgetverhandlungen für 2020, 2021 sowie 2022 noch nicht abgeschlossen sind, erhält die Ilmtalklinik momentan ein vorläufiges Pflegeentgelt. Der Ausgleich der tatsächlichen Kosten erfolgt im Rahmen der Budgetverhandlung.

Der Personalstand im Jahr 2023 ist mit einer Steigerung zum Vorjahr geplant. Eine Besetzung der noch aus 2021 und 2022 vakanten Stellen soll fortgesetzt werden.

Personell liegen die Kliniken im April mit 43 VK (ohne sonstiges Personal) unter dem Wirtschaftsplan. Der Pflegedienst weist mit 36 VK den größten Anteil an der Stellenunterbesetzung auf, da der Pflegekräftemangel auch in Zukunft anhalten wird und die Klinik deshalb auf Personal aus Arbeitnehmerüberlassungen zurückgreifen muss.

Große geplante Neuinvestitionen stellen in 2023 die geplanten Projekte über das Krankenhauszukunftsgesetz wie z.B. die Pflegedokumentation und das Patientenportal sowie die Erneuerung der BEV Versorgungsnetze und Batterieanlage, Sanierung von IT Netzen, Patientenentertainment und der Austausch eines C-Bogens dar. Weiterhin muss im Rahmen der Brandschutzsanierung und Generalsanierung an beiden Standorten mit Ausgaben gerechnet werden. Für die Finanzierung von Investitionen stehen der Ilmtalklinik GmbH auch in 2023 wieder pauschale Fördermittel des Landes sowie individuelle Zuschüsse der Gesellschafter zur Verfügung.

Für die Ilmtalklinik GmbH insgesamt gilt weiterhin, dass die Verantwortlichen auf allen Ebenen weiter intensiv daran arbeiten müssen, die Wirtschaftlichkeit der Klinik zu verbessern, dabei jedoch gleichzeitig die unverändert hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten. Insbesondere rückt hier das Thema einer Prozessoptimierung sowie eines Case-Management-Systems immer stärker in den Fokus.

Der Wirtschaftsplan sieht für das laufende Jahr eine Verschlechterung des Jahresfehlbetrages auf TEUR 19.698 vor. Die Planung 2023 ist sehr restriktiv gestaltet. Die Gesellschafter werden erneut unterstützend eingreifen müssen. Die Bereitschaft dazu haben sie bereits durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans im Rahmen der Aufsichtsratssitzung und durch entsprechende Patronatserklärungen gezeigt.

Von Januar bis Juni 2023 erhielt die Ilmtalklinik zur Sicherung ihrer Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals Zahlungen durch die Gesellschafter in Höhe von TEUR 6.000.

3.2. Chancenbericht

Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte werden vor allem die folgenden Chancen für kommunale Krankenhäuser in Zukunft erfolgsentscheidend sein:

Chancen
Innovative Vergütungsmodelle
Nutzung der Digitalisierung zur Verbesserung der Patientenversorgung
Erhöhung der Transparenz im Leistungs- und Kostenbereich durch Reporting-Systeme

Abbildung 1: Ausgewählte Chancen und Risiken / Herausforderungen (eigene Darstellung in Anlehnung an Deloitte Strategiestudie 2016)

Für die Gesundheits- bzw. Krankenhausbranche bestehen allgemeine Herausforderungen bzw. Risiken und Chancen:

- Zunahme des Einsatzes digitaler Technologien im Gesundheitssektor: Nutzung patientenindividueller Gesundheitsdaten in der Versorgung, Ausweitung telemedizinischer Angebote sowie erhöhte Einbeziehung des Patienten in den Entscheidungsprozess (Shared Decision Making)
- Gesundheitspolitische Gesetzgebung: Pflegepersonalstärkungsgesetz ab 2018: Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System
- Innovative Vergütungsmodelle am Beispiel von Pay for Performance als Chance einer qualitativ höherwertigen Versorgung der Patienten
- Handlungsbedarf im Bereich der Ablauforganisation und Prozessoptimierung
- Entscheidungsunterstützung durch Reporting-Systeme bei operativen sowie strategischen Fragestellungen: Erhöhung der Transparenz auf Kosten- und Erlösebene durch das Kostenträgerrechnungssystem

Für die Ilmtalklinik GmbH bestehen insbesondere folgende Chancen:

- Fortführung Implementierung einer fachabteilungsbezogenen Profit-Center-Rechnung als Instrument zur Verbesserung der Transparenz und Steuerung des Krankenhauses sowie Schaffung einer Kostenträgerrechnung zur fallbezogenen Analyse
- Leistungssteigerungen insbesondere durch weiteren Ausbau der Allgemeinchirurgie und Unfallchirurgie an beiden Standorten
- Steigerung der Attraktivität im Unterbringungssektor sowie positive Auswirkungen auf die Funktionsabläufe durch die anstehende Generalsanierung und damit Erhöhung der Patientenzufriedenheit und der Effizienz des Personaleinsatzes
- Synergieeffekte durch Kooperationen in regionalen Verbänden zur Hebung von Wirtschaftlichkeitspotenzialen
- Leistungs- und Fallzahlsteigerung durch positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, insbesondere bei den niedergelassenen Ärzten
- Weitere Verzahnung mit dem ambulanten Sektor v. a. durch das neue Tochterunternehmen Ilmtalklinik MVZ GmbH sowie durch Teilnahme von Führungskräften an den Sitzungen des ärztlichen Kreisverbandes zur Intensivierung des Austausches und Stärkung des Vertrauens
- Zusammenarbeit mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e. V. hinsichtlich der Krankenpflegeausbildung und Ausbau mit der GGSD - Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste
- Umstrukturierung und Neuaufbau des Medizincontrollings und der Kodierabteilung

3.3. Risikobericht

Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte werden vor allem die folgenden Risiken bzw. Herausforderungen für kommunale Krankenhäuser in Zukunft erfolgsentscheidend sein:

Risiken / Herausforderungen
Fortschreitende Konzentration der Leistungserbringer
Personalengpässe bei Ärzten und Fachpflegern
Zunahme der Digitalisierung
Verknappung öffentlicher Mittel

Für die Gesundheits- bzw. Krankenhausbranche bestehen allgemeine Herausforderungen bzw. Risiken:

- Fortschreitende Konzentration im Bereich der Leistungserbringer: Übernahme durch Klinikketten sowie Fusionen einzelner Kliniken bis hin zum Schließen kleiner Kliniken
- Gesundheitspolitische Gesetzgebung:
 - Neue Personalvorgaben im Rahmen der Pflegepersonaluntergrenzen ab 2022: Ausweitung auf weitere Bereiche und Feinjustierung der Grenzen bei bereits betroffenen Bereichen (z.B. Gynäkologie und Geburtshilfe)
 - Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus den DRGs ab 2020
 - Krankenhausreform 2023: neu Ausrichtung der Krankenhauslandschaft
- Weitere Verstärkung des Fachkräftemangels, insbesondere im Bereich der Fachpflegekräfte (Intensiv/OP)
- Handlungsbedarf im Bereich der Ablauforganisation und Prozessoptimierung auch in Bezug auf die Vergütungsform: Anpassungen des Landesbasisfallwertes sowie Abwertung von Bewertungsrelationen der DRGs führen zur Verknappung der Vergütung und damit zu einem erhöhten Bedarf an effizienter Leistungserbringung
- Verknappung der öffentlichen Mittel: vermehrter Einsatz von Betriebsmitteln für notwendige Investitionen

Für die IImtalklinik GmbH ergeben sich, ausgehend von den allgemeinen Risiken, derzeit folgende wesentliche Risiken:

- Hoher baulicher Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Steigende Personalkosten durch erneute tarifliche Veränderungen ohne entsprechende Kompensation auf Erlösseite
- Steigende Sachkosten durch Veränderungen am Beschaffungsmarkt
- Enorm steigende Energiekosten
- Nichtbesetzung freier Stellen durch Abwanderung von Personal bzw. steigender Wettbewerb aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels (auch verstärkt durch Ausgliederung der Personalpflegekosten aus dem DRG-System sowie der drohenden Veränderungen durch die Krankenhausstrukturreform)
- Verschiebung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich (§ 115b SGB V)
- Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke Unit)
- Belegungs- und Leistungsrisiken (Leistungseinbrüche durch unerwartet hohe Personalfluktuations- oder Weggang von Leistungsträgern ohne entsprechende Kompensation in anderen Bereichen)
- Risiko von Belegungs- und Leistungsrückgängen aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten an beiden Standorten (Brandschutz, Generalsanierung)
- Vergütungsrisiken (u. a. adäquate Entgeltvereinbarung)
- Unsicherer Ausgang der Krankenhausstrukturform

3.4. Gesamtaussage

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2023 einer noch nie dagewesenen Belastung ausgesetzt. Tarifverhandlungen mit einem hohen Volumen zum Ausgleich der Inflation und extreme Auswirkungen auf die Dienstbesetzung im ärztlichen Dienst, bei der insbesondere kleinstrukturierte Häuser zusätzlich Personal in allen Bereichen zusetzen müssen, sowie einem dramatischem Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Hinzu kommen enorme Steigerungen im Sachkosten- und Energiekostenbereich auf die Ilmtalklinik zu, deren Abfederung über Hilfsprogramme nicht annähernd möglich sein wird. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden. Die Bewerberlage für Schlüsselpositionen an der Ilmtalklinik (Medizincontroller, Chefarzt Notaufnahme, etc.) ist desolat.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

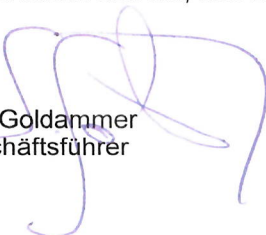
Über regelmäßige abteilungsinterne und abteilungsübergreifende Besprechungen und zeitnah erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen sind die Verantwortlichen der Gesellschaft in der Lage, die für die beiden Häuser relevanten Einflussfaktoren (z. B. Belegungsentwicklung, Personal- und Sachkostenentwicklung, Patientenzufriedenheit, Liquiditäts- und Erlösplanung) auf die zukünftige Entwicklung zeitnah zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen herbeizuführen. Ein Risikomanagementsystem ist eingeführt und wird kontinuierlich fortgeschrieben.

4. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Ilmtalklinik GmbH besteht aus den beiden Akutkrankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg. Mit den vorstehenden Aussagen sind gleichzeitig beide Standorte bzw. das Unternehmen als solches gemeint, es sei denn, es ist im Text explizit auf einen Standort Bezug genommen worden.

Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht. Eine Änderung zum Vorjahr hat sich nicht ergeben.

Pfaffenhofen a.d. Ilm, den 28.06.2023


Ingo Goldammer
Geschäftsführer


Christian Degen
Geschäftsführer